EQUINOX 600|800

nuggets
www.nuggets24.com

Anleitung

Multi-IQ 5F×8 3F×3 Wi-Stream Bluetooth

MINELAB

Willkommen

Herzlichen Glückwunsch zum Kauf Ihres EQUINOX-Metalldetektors.

Die Metallsuche ist eine faszinierende und lohnende Aktivität, der sich Menschen in der ganzen Welt verschrieben haben. Lernen Sie Ihren EQUINOX-Detektor richtig kennen und gehören auch Sie zu denen, die regelmäßig Münzen, Schätze, Artefakte, Goldnuggets und anderes aufspüren.

Der EQUINOX ist ein Hochleistungsdetektor mit der neuen Minelab Multi-IQ-Technologie. Mithilfe dieser Anleitung und der dazugehörigen Kurzanleitung lernen Sie schnell, wie der Detektor für beste Ergebnisse eingerichtet wird.

Minelab wünscht Ihnen viel Erfolg bei Ihren Entdeckungen!

Die neuesten Aktualisierungen zu Produktanleitungshandbüchern und Software sind verfügbar unter:

www.minelab.com

Bitte besuchen Sie auch regelmäßig unsere Online-Ressourcen. Diese Seiten werden häufig aktualisiert und bieten Ihnen immer wieder neue interessante Produktinformationen.

@MinelabMetalDetectors

Blog Schatzsucher-Geschichten

/MinelabDetecting

Erfolgs-Storys

Ethik-Code zur Metallsuche

- Respektieren Sie die Rechte und das Eigentum anderer.
- Halten Sie alle geltenden Gesetze und Vorschriften ein.
- Holen Sie sich immer vor dem Durchsuchen eines Geländes eine entsprechende Genehmigung.
- Zerstören Sie niemals historische oder archäologische Schätze.
- Lassen Sie das Land und die Vegetation so zurück, wie Sie sie vorgefunden haben.
- Füllen Sie nach dem Graben die entstandenen Löcher wieder auf.

„Am Ende eines sonnigen Tages an einem stark frequentierten und von vielen Schatzjägern durchkämmten Strand ist es wichtig, dass Sie in kurzer Zeit ein großes Gelände durchsuchen können. Mit der hohen Wiederherstellungsgeschwindigkeit haben Sie bei der Schatzsuche die Nase vorn."

– Gary Drayton, USA

„Einen derart faszinierenden Detektor wie den EQUINOX hatte ich noch nie! Ich staune immer wieder, was man auch in stark durchsuchten Parks alles finden kann."

– Mark Williams, Australien

* Ein Sternchen in diesem Handbuch weist darauf hin, dass die entsprechende Funktion nur bei dem Modell EQUINOX 800 verfügbar ist.

Inhalt

Montage und Erste Schritte

Inhalt des Kartons 5

Montage 6

Montierter Detektor 7

Detektor-Akku 8
Akku laden 8
Akkustatus-Anzeige 8
Akku-Wartung 8
Betrieb mit einer Power-Bank 8

Steuergerät 9

LCD-Symbole 10

Schnellstart 11

Globale und lokale Einstellungen 12
Suchprofil zurücksetzen 12
Detektor auf Werkseinstellungen zurücksetzen 12

Grundlagen zum Finden

Funktionsweise von Detektoren 14

Schlüsselkonzepte bei der Suche 15

Suchtechnik 16
Detektor halten 16
Länge der Schäfte anpassen 16
Winkel der Spule einstellen 16
Spule schwingen 16
Objekte 16

Detektor-Sounds 17

Einfache Suchübung 18

Pinpointing-Technik (Exaktortung) 19
Spulen-Konfiguration und Pinpointing 19
Manuelles Pinpointing eines Objekts 19

Bergung von Objekten 20
Grabwerkzeuge 20
Objekt bergen 20

Erkennungsmodus

Erkennungsmodi 22
Navigation im Erkennungsmodus 22
Suchprofile anpassen 22
Auswahl des richtigen Erkennungsmodus 22

Park 23

Feld 24

Strand 25

Gold* 26

Detektorbildschirm-Funktionen

Frequenz 28
Frequenz ändern 28
Einzelfrequenz-Betrieb 28
Frequenzen und Erkennungsmodi 28
Multi-IQ-Technologie 29

Ziel-ID und Diskriminierung 30
Ziel-ID 30
Diskriminierungsskala 30
Typische Objektbeispiele 31
Ziel-ID-Genauigkeit 31

Hintergrundbeleuchtung 32
Hintergrundbeleuchtung einschalten 32
Helligkeit der Hintergrundbeleuchtung einstellen** 32

Benutzerprofil* 33
Benutzerprofil speichern 33
Benutzerprofil aktivieren 33

Empfindlichkeit 34
Empfindlichkeitsanzeige 34
Empfindlichkeit einstellen 34
Empfohlene Empfindlichkeitseinstellungen 34

Tiefenanzeige 35

Pinpoint 36
Pinpoint-Visualisierung 36
Pinpointing eines Objekt 36

Einstellungsmenü

Einstellungsmenü 38
Einstellungen 38
Erweiterte Einstellungen 38
Navigation im Einstellungsmenü 38

Lärmunterdrückung 39
Automatische Lärmunterdrückung 39
Manuelle Lärmunterdrückung* 39

Bodengleichgewicht 40
Manuelles Bodengleichgewicht 40
Automatisches Bodengleichgewicht 40
Verfolgung Bodengleichgewicht 41

Lautstärkenregelung 42
Lautstärke einstellen 42

Tonlautstärke *(erweiterte Einstellung)* *43*
Tonlautstärke einstellen 43

Schwellenwert 44
Schwellenwert einstellen 44
Gold-Schwellenwert 44
Schwellenwert bei Park, Feld und Strand 44

Schwellenwert-Tonhöhe* *(erweiterte Einstellung)* *45*
Schwellenwert-Tonhöhe einstellen 45

Zielton 46
Auswahl der Anzahl von Zieltönen 46

Tonhöhe *(erweiterte Einstellung)* *47*
Tonhöhe einstellen: Ein, zwei oder fünf Töne 47
Tonhöhe einstellen: 50 Töne 48

Annehmen/Ablehnen 49
Ein Diskriminierungsmuster erstellen 49
Ganzmetall 49
Gefundene Objekte einblenden/ausblenden 49

Tonbruch *(erweiterte Einstellung)* *50*
Tonbruch einstellen 50

Wiederherstellungsgeschwindigkeit 51
Schwingrate 51
Wiederherstellungsgeschwindigkeit einstellen 51

Eisentendenz *(erweiterte Einstellung)* *52*
Eisentendenz einstellen 52

Detektor Audio

Audio-Optionen 54

Drahtloses Audio, Latenz 54

WM 08 Drahtlos-Audiomodul 55
WM 08 paaren 55
Zusätzliche WM 08 Module paaren 55
WM 08 laden 55

ML 80 Wireless-Kopfhörer 56
Wireless-Kopfhörer paaren 56
ML 80 Lautstärke einstellen 56
ML 80 auf Werkseinstellungen zurücksetzen 57
ML 80 Kopfhörer laden 57
ML 80 Zusatzkabel 57

Kopfhörer mit Kabel 58
Kopfhörer mit Kabel anschließen 58
Adapterkabel 58
Wasserdichten Kopfhörer anschließen 58
Kopfhörerbuchse eintauchen 58

Pflege und Sicherheit

EQUINOX-Zubehör 60

Wartung und Sicherheit 61

Empfehlungen zum Laden des Akkus 62

Werkseinstellungen 63

Fehlerbehebung 64

Fehlercodes 65

Technische Daten 66
Software-Updates 67

Montage und erste Schritte

In diesem Abschnitt wird gezeigt, wie Sie Ihren Detektor der EQUINOX-Serie zusammensetzen und den Akku laden, und Sie lernen das Steuergerät kennen.

Inhalt des Kartons

Die Detektoren der EQUINOX-Serie enthalten alle Komponenten, die Sie benötigen, um mit der Suche zu beginnen. Der EQUINOX 800 ist für eine noch größere Vielseitigkeit mit weiterem Zubehör ausgestattet.

Eine Liste der wichtigsten mit Ihrem Detektor kompatiblen Zubehörkomponenten finden Sie im Handbuch „EQUINOX-Zubehör“ auf Seite 60.

Gehen Sie online, um das komplette Sortiment anzuzeigen unter www.minelab.com/equinox-accessories.

USB-Ladekabel mit Magnetanschluss

Mehrsprachiges Anzeigeschutz-Paket

Kurzanleitung (2 Stück) (Englisch und Deutsch)

Kartoninhalt-Referenz (Englisch und Deutsch)

Empfehlungen zum Laden des Akkus

Im Lieferumfang des EQUINOX 600 enthalten

3,5 mm (1/8 Zoll) Kopfhörer mit Kabel

Im Lieferumfang des EQUINOX 800 enthalten

WM 08 Drahtlos-Audiomodul

USB-Ladekabel mit Magnetanschluss

Hartschalenetui

ML 80 Wireless-Kopfhörer

ML 80 Anleitungsblatt

Zusatzkabel 3,5 mm (1/8 Zoll)

USB-Ladekabel

Die Artikel und Spezifikationen können von den dargestellten leicht abweichen; Änderungen bleiben vorbehalten.

Montage

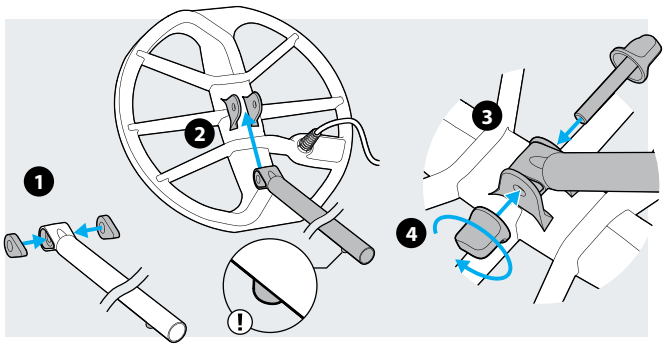
Führen Sie zur Montage Ihres Detektors der EQUINOX-Serie die folgenden einfachen Schritte durch.

Spule am unteren Schaft befestigen

1. Stecken Sie die beiden Joch-Unterlegscheiben in die Löcher auf beiden Seiten des Jochs.
2. Schieben Sie das Joch in die Jochhalterung oben auf der Spule.

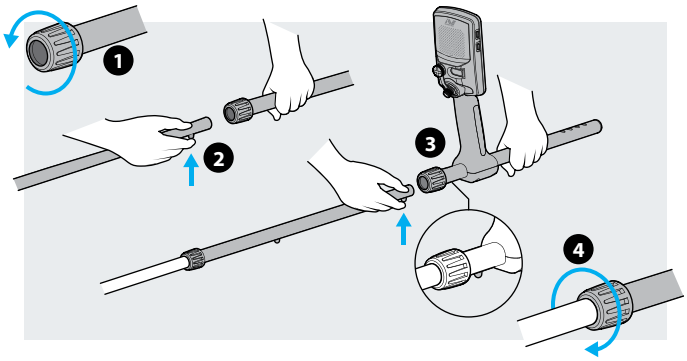
(!) Stellen Sie sicher, dass sich der federbelastete Stift im unteren Schaft darunter befindet.

3. Stecken Sie die Jochschraube durch das Joch und die Jochhalterung.
4. Fixieren Sie die Schraube mit der Jochmutter - ziehen Sie sie nicht zu fest an.



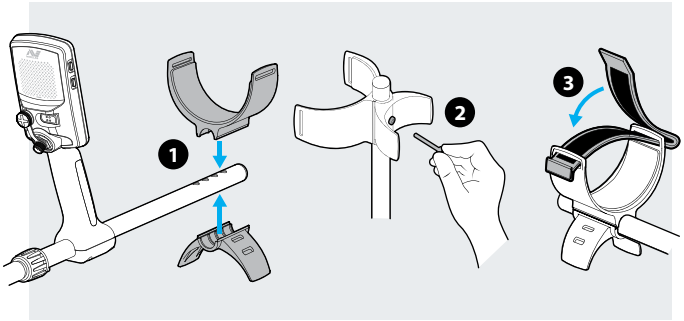
Schäfte zusammenbauen

1. Lösen Sie die Drehverbindungen, indem Sie sie gegen den Uhrzeigersinn drehen.
2. Drücken Sie den federbelasteten Stift im unteren Schaft und schieben Sie ihn in den mittleren Schaft, bis der Stift die Einstelllöcher erreicht. Der Stift wird einrasten.
3. Befestigen Sie den mittleren Schaft auf die gleiche Weise an dem oberen Schaft.
4. Verriegeln Sie die Position der Stäbe, indem Sie die Drehverbindungen im Uhrzeigersinn drehen.



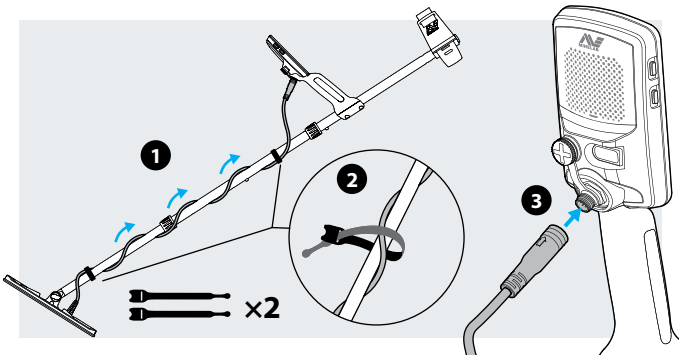
Armlehne anbringen

1. Platzieren Sie die Armlehne auf der Oberseite des oberen Schaftes. Positionieren Sie die Armlehne direkt unter Ihrem Ellenbogen und richten Sie dann das zentrale Loch in der Armlehne mit dem nächstgelegenen Loch im Schaft aus.
2. Stecken Sie die Schraube durch den Ständer, den oberen Schaft und die Armlehne. Ziehen Sie die Schraube vorsichtig an.
3. Stecken Sie den Armlehnenriemen mit der Klettverschlussseite nach oben durch die beiden Schlitze in der Armlehne. Vergewissern Sie sich, dass das Ende des Riemens von Ihrem Arm aus gesehen außen befestigt ist.



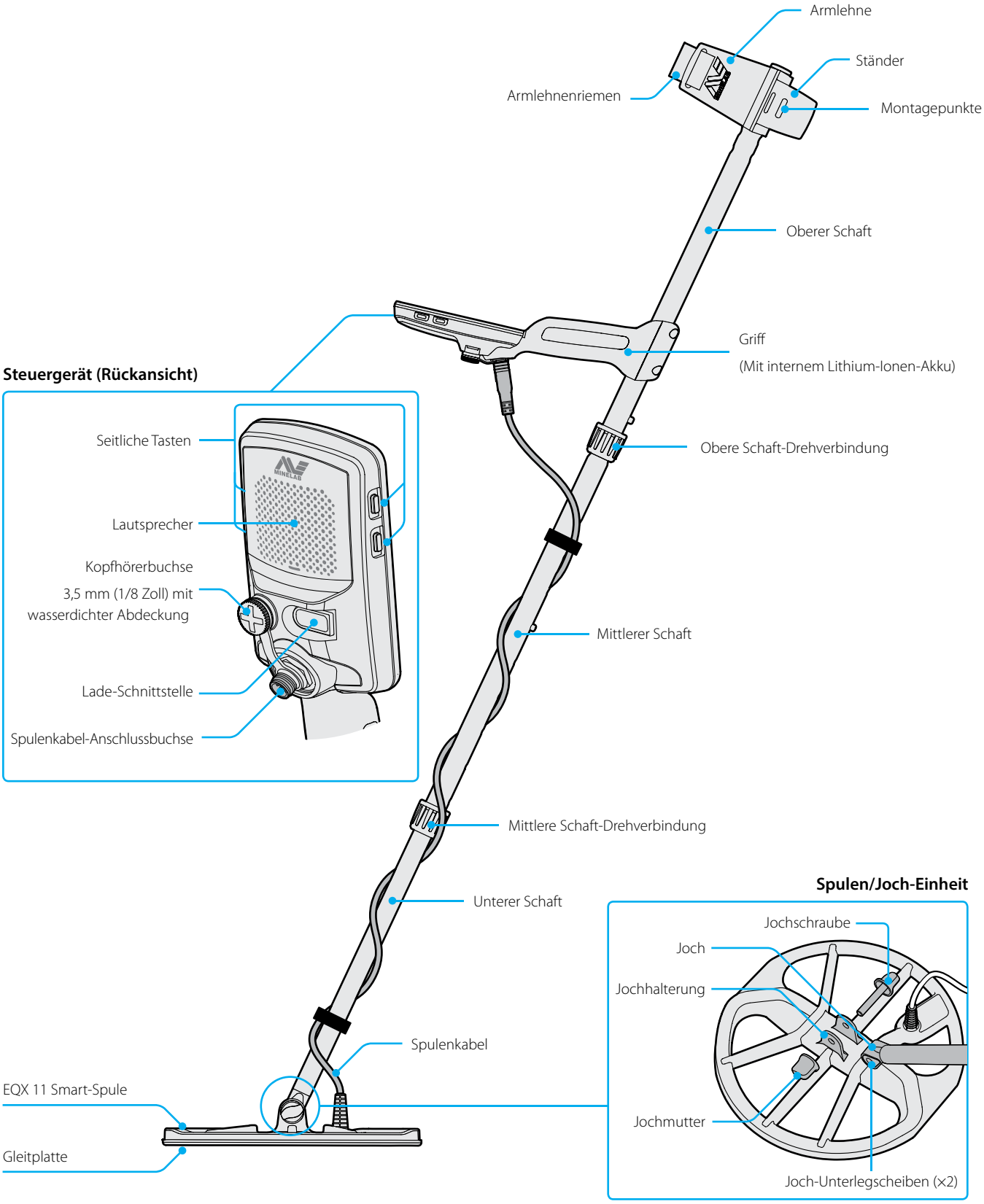
Spule anschließen

1. Wickeln Sie das Spulenkabel so oft um den unteren und mittleren Schaft, dass der Durchhang aufgefangen wird, aber die Spule noch immer ohne Einschränkung frei geneigt werden kann.
2. Verwenden Sie die mitgelieferten Klettlaschen, um das Spulenkabel am Schaft zu befestigen.
3. Richten Sie den Spulenstecker aus, stecken Sie ihn in die Buchse auf der Rückseite des Steuergeräts und ziehen Sie den Haltering leicht fest.



Montierter Detektor

Nach der Montage sollte Ihr EQUINOX wie unten gezeigt aussehen.
In der vorliegenden Anleitung wird immer wieder auf die hier aufgelisteten wesentlichen Teile verwiesen.



Detektor-Akku

Der EQUINOX-Detektor wird über einen internen Lithium-Ionen-Akku mit Strom versorgt.

Bitte lesen Sie unbedingt die Sicherheitsinformationen unter „Empfehlungen zum Laden des Akkus“ auf Seite 62.

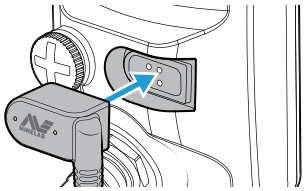
Anleitungen zum Laden des WM 08 Drahtlos-Audiomoduls finden Sie auf Seite 55. Anleitungen zum Laden des ML 80 Wireless-Kopfhörers finden Sie auf Seite 57.

Akku laden

Es wird empfohlen, die Suche mit einem vollständig geladenen Akku zu beginnen. Normalerweise reicht die Akkuladung für ca. 12 Stunden.

Detektoren der EQUINOX-Serie werden mit einem USB-Ladekabel geliefert, das mit einem Magnetanschluss mit Schnappverschluss versehen ist.

1. Stecken Sie das mitgelieferte Ladekabel in einen normalen USB-A-Anschluss mit Stromversorgung ein.
2. Verbinden Sie den Magnetanschluss mit der Lade-Schnittstelle an der Rückseite des EQUINOX-Steuergeräts.



   Die grüne Ladezustands-LED oben links am Steuergerät blinkt langsam.
3. Wenn der Akku vollständig geladen ist, bleibt die Ladezustands-LED an.

Ladezustands-LED

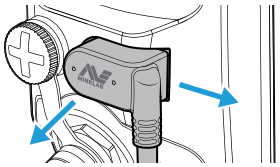
	Wird geladen (blinkt)
	Vollständig geladen (an)

Die Ladezeit von einem leeren Akku bis auf 100 % beträgt ca. 4 Stunden, wenn ein leistungsstarkes Ladegerät (>1,7 A @ 5 V) verwendet wird. Auto- und Wand-Ladezubehör können separat gekauft werden.

Zum Laden des Akkus können beliebige, mit dem Standard USB Battery Charging 1.2 (BC1.2) kompatible USB-Anschlüsse verwendet werden; bei Optionen mit geringerer Leistung ist jedoch mit längeren Ladezeiten zu rechnen.

Wenn der Detektor beim Aufladen eingeschaltet ist, erhöht sich die Ladezeit.

Abziehen des Ladegeräts



Das Ladekabel kann von der Lade-Schnittstelle einfach seitlich oder direkt nach hinten abgezogen werden.

Akkustatus-Anzeige

Die Akkustatus-Anzeige zeigt den aktuellen Ladezustand des Akkus.

	70 % – 100 %
	30 % – 70 %
	<30 %
	<5 % (Laden erforderlich)

bF

Wenn die Akkuladung auf einem kritischen Stand ist, wird auf dem Ziel-ID-Display „bF“ angezeigt. Der Detektor wird dann automatisch ausgeschaltet.

Der Detektor regelt die Akkuspannung so, dass die Leistung unabhängig von der vorhandenen Akkuladung konstant bleibt.

Akku-Wartung

Die Leistung von Lithium-Ionen-Akkus kann nachlassen, wenn das Gerät längere Zeit nicht verwendet wird. Laden Sie den Akku mindestens alle 3-4 Monate vollständig, um diesen Effekt zu vermeiden.

Auch bei richtiger Pflege und Wartung verringert sich die Akkuleistung von Lithium-Ionen-Akkus bei normaler Nutzung mit der Zeit. Der Akku muss daher alle paar Jahre gewechselt werden. Ersatzakkus können von einem autorisierten Servicezentrum geliefert und installiert werden.

Betrieb mit einer Power-Bank

Der Detektor darf nicht unter Wasser verwendet werden, während er geladen wird oder an einer Power-Bank angeschlossen ist.

Sie können Ihren EQUINOX-Detektor auch verwenden, während er an einer tragbaren Power-Bank angeschlossen ist. Das bedeutet, Sie können Ihre Suche fortsetzen, auch wenn der Akku des Detektors erschöpft ist.

Schließen Sie die Power-Bank mit dem mitgelieferten EQUINOX-USB-Ladekabel an Ihren Detektor an und setzen Sie Ihre Suche fort. Sie können das Ladegerät über die Armlehnen-Montagepunkte an der Armlehne befestigen.

Steuergerät

Das EQUINOX-Steuergerät hat eine große Monochrom-LCD-Anzeige mit Hintergrundbeleuchtung, Tastatur und Tasten an der Seite. Dieses Panel dient zur Anzeige und Steuerung aller Detektorfunktionen.

Ladezustands-LED

Zeigt den Ladezustand des Detektor-Akkus.

Power-Taste

Zum Ein- und Ausschalten des Geräts und zum Zurücksetzen auf die Werkseinstellungen.

Hintergrundbeleuchtungstaste

Zum Ein- und Ausschalten der Hintergrundbeleuchtung und zur Auswahl der Helligkeit der Hintergrundbeleuchtung*.

Erkennungsmodustaste

Scrollt durch die Erkennungsmodi: Park, Feld, Strand, Gold*.

Jeder Erkennungsmodus verfügt über zwei anpassbare Suchprofile.

Ganzmetall-Taste

Umschaltung zwischen dem aktuellen Diskriminierungsmuster und Ganzmetall zum Annehmen aller Ziele.

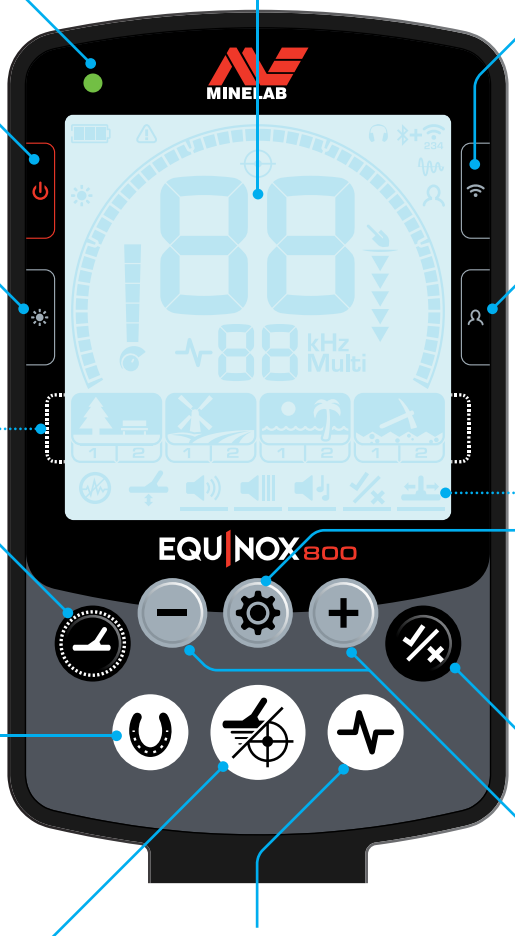
Pinpoint/Finden-Taste

Drücken Sie diese Taste im Einstellungsmenü, um zum Detektorbildschirm zurückzukehren.

Drücken Sie diese Taste bei der Suche, um Pinpoint zu aktivieren. Drücken Sie die Taste erneut, um zum Detektorbildschirm zurückzukehren.

LCD-Anzeige

Große Monochrom-LCD mit Hintergrundbeleuchtung.



Frequenz-Taste

Auswahl der verfügbaren Frequenzoptionen: Multi, 5 kHz, 10 kHz, 15 kHz, 20 kHz* und 40 kHz*.

Drahtlos-Audio-Taste

Aktivieren Sie Bluetooth® oder Wi-Stream, um den Wireless-Kopfhörer oder das WM 08 Drahtlos-Audiomodul anzuschließen.

Benutzerprofiltaste*

Speichert die aktuellen Detektoreinstellungen für einen späteren direkten Zugriff.

Einstellungstaste

Durch kurzes Drücken der Einstellungstaste wird das Einstellungsmenü aufgerufen und durchgeblättert.

Durch langes Drücken im Einstellungsmenü werden die erweiterten Einstellungen (sofern vorhanden) aufgerufen.

Taste Annehmen/Ablehnen

Wenn ein Objekt gefunden wurde, drücken Sie diese Taste, um die gefundene Ziel-ID zurückzuweisen. Abgelehnte Ziel-IDs erzeugen beim Finden kein Tonsignal.

Zum Erstellen von Diskriminierungsmustern und zum Einstellen von Tonregionen über das Einstellungsmenü.

Minus/Plus

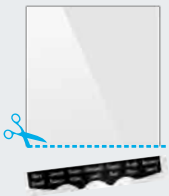
Drücken Sie diese Taste im Detektorbildschirm, um die Empfindlichkeit einzustellen.

Drücken Sie die im Einstellungsmenü, um die ausgewählte Einstellung anzupassen.

Anzeigeschutz-Klebefolie

Durch Aufkleben der Folie wird die Anzeige im normalen Betrieb gegen Schrammen und Kratzer geschützt.

Darüber hinaus enthält der Anzeigeschutz eine Textanleitung, über die Sie die Einstellungen der obersten Ebene des Einstellungsmenü schnell finden.



Bei einem Anzeigeschutz in einer Sprache, die Sie nicht verwenden, schneiden Sie den schwarzen Abschnitt vorsichtig mit einer scharfen Schere ab und bringen Sie den Anzeigeschutz auf die übliche Weise an.

1. Entfernen Sie die dünne Plastikfolie vom Detektorbildschirm. Vergewissern Sie sich, dass die Anzeige sauber ist und keinen Staub oder Fingerabdrücke aufweist.
2. Ziehen Sie die Trägerfolie von dem Anzeigeschutz ab und achten Sie darauf, dass Sie die Klebeseite nicht berühren.
3. Halten Sie den Anzeigeschutz an den Rändern, richten Sie ihn an der Anzeige aus und bringen Sie ihn vorsichtig an.
4. Wischen Sie eventuelle Luftblasen mit einem weichen, sauberen Tuch zum Rand hin weg.
5. Ziehen Sie die vordere Schicht ab.

LCD-Symbole

Alle Informationen, die Sie bei der Suche und beim Einstellen Ihres Detektors benötigen, werden auf der großen LCD-Anzeige im Steuergerät angezeigt.

Akkustatus-Anzeige

Zeigt den Ladezustand des Akkus an (Seite 8).

Strand-Überlastungsanzeige

Zeigt eine automatisch verringerte Sende-Signalstärke an, um eine Überlastung im Strand-Modus unter extremen Bedingungen zu verhindern (Seite 25).

Pinpoint

Erscheint, wenn Pinpoint aktiv ist (Seite 36).

Audio-Anschluss

Zeigt die momentan mit Kabel oder drahtlos mit Ihrem Detektor verbundenen Geräte an (Seite 53).

Hintergrundbeleuchtung

Erscheint, wenn die Hintergrundbeleuchtung eingeschaltet ist (Seite 32).

Verfolgung Bodengleichgewicht

Erscheint, wenn die Bodengleichgewichts-Verfolgung aktiv ist (Seite 40).

Ziel-ID-Anzeige

Zeigt die Ziel-ID eines gefundenen Objekts an (Seite 30).

Die Ziel-ID-Anzeige zeigt auch die Detektor-Einstellungen beim Anpassen an.

Benutzerprofil*

Erscheint, wenn das gespeicherte Benutzerprofil aktiv ist (Seite 33).

Tiefenanzeige

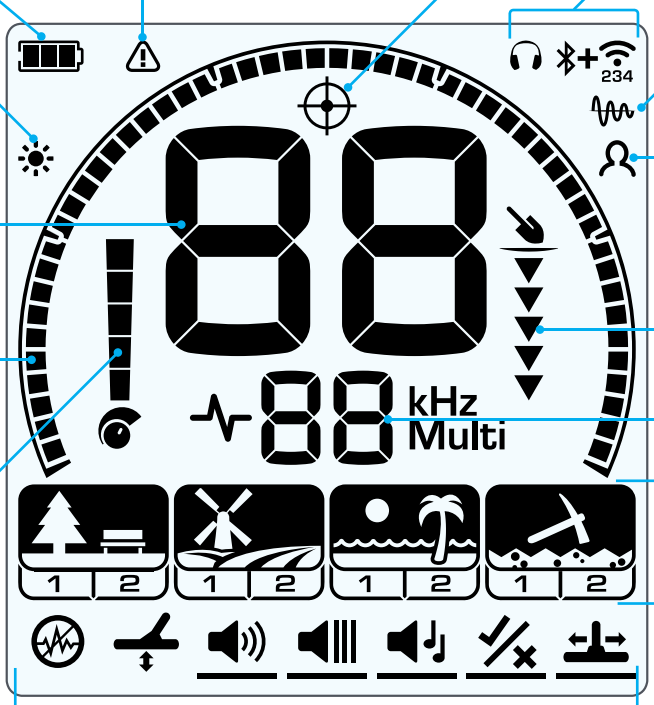
Gibt die ungefähre Tiefe eines gefundenen Objekts an (Seite 35).

Diskriminierungsskala

Hochauflösende Diskriminierungsskala mit 50 Segmenten (–9 bis 40) für eine exakte und stabile Objekt-Identifikation (Seite 30).

Die Diskriminierungsskala kennzeichnet die Zielsignalstärke, wenn Pinpoint aktiv ist (Seite 36).

Sie wird auch zum Einstellen der Tonregionen für die erweiterten Audio-Einstellungen verwendet.



Frequenzanzeige

Zeigt die aktuelle Betriebsfrequenz an (Seite 28).

Die Frequenzanzeige zeigt auch Fehlercodes an sowie die ausgewählte Tonregion in den erweiterten Einstellungen.

Empfindlichkeitsanzeige

Gibt die ungefähre Empfindlichkeitsstufe an - 25 Stufen in Schritten à 5 (Seite 34).

Erkennungsmodi

Zeigt den Erkennungsmodus an: Park, Feld, Strand, Gold*

Jeder Erkennungsmodus verfügt über zwei anpassbare Suchprofile (Seite 22).

Erkennungsmodus

Suchprofile

Einstellungsmenü

Einstellungen und erweiterte Einstellungen werden im Einstellungsmenü definiert (Seite 37).

Einstellung

Erweiterte Einstellung

Einstellung	Erweiterte Einstellung
Lärmunterdrückung	
Bodengleichgewicht	
Lautstärkenregelung	Tonlautstärke
Schwellenwert	Schwellenwert-Tonhöhe*
Zielton	Tonhöhe
Annehmen/Ablehnen	Tonbruch
Wiederherstellungsgeschwindigkeit	Eisentendenz

Schnellstart

EQUINOX ist so einfach zu bedienen, dass sogar ein Anfänger sofort Erfolg haben kann! Zunächst sind nur vier einfache Schritte durchzuführen.

Vor dem ersten Einsatz wird empfohlen, den Akku vier Stunden lang aufzuladen (Seite 8).

1 Einschalten

Drücken Sie die Power-Taste an der Seite des Steuergeräts.

2 Erkennungsmodus wählen

Wählen Sie das optimale Erkennungsmodus-Suchprofil für Ihren Erkennungsort aus. (EQUINOX 800 gezeigt).

Unter „Erkennungsmodi" auf Seite 22 finden Sie weitere Informationen zur Auswahl des am besten geeigneten Erkennungsmodus.

3 Lärmunterdrückung

Wählen Sie Lärmunterdrückung aus dem Einstellungsmenü und drücken Sie , um die automatische Rauschunterdrückung zu starten. Dies wird ungefähr acht Sekunden dauern.

4 Die Schatzsuche beginnt!

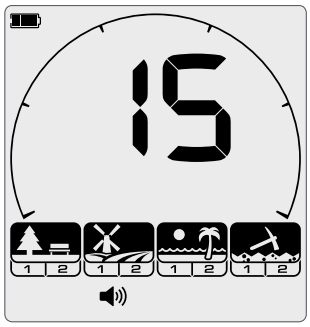
Drücken Sie , um zum Detektorbildschirm zurückzukehren, und beginnen Sie Ihre Schatzsuche!

Wenn nach dem Schnellstart ein sehr starkes Boden-Störsignal zu hören ist, führen Sie eine Bodengleichgewichts-Prozedur durch (Seite 40).

Wenn weiterhin ein starkes Störsignal vorliegt, versuchen Sie, die Empfindlichkeit auf einen geringen Wert einzustellen, um die Störung zu verringern (Seite 34).

Globale und lokale Einstellungen

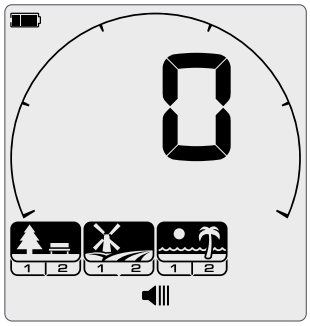
Beim der Anpassung der Einstellungen und erweiterten Einstellungen erscheinen die Symbole der betreffenden Erkennungsmodi auf der LCD-Anzeige.



Globale Einstellungen

Die Anpassungen einiger Einstellungen und erweiterten Einstellungen sind global. Alle Erkennungsmodus-Suchprofile sind von Änderungen an der Einstellung betroffen.

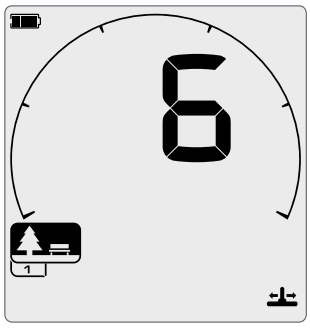
Globale Einstellungen, z. B. Lautstärke; Alle Erkennungsmodus- und Suchprofil-Symbole sind eingeschaltet.



Halbglobale Einstellungen

Für halbglobale Einstellungen und erweiterte Einstellungen haben die Park-, Feld- und Strandmodus-Suchprofile alle die gleichen Einstellungen, und die Goldmodus-Suchprofile haben eine andere.

Halbglobale Einstellungen, z. B. Schwellenwert: Die von den Änderungen betroffenen Erkennungsmodi und Suchprofile sind eingeschaltet.



Lokale Einstellungen

Die Anpassungen einiger Einstellungen und erweiterten Einstellungen sind lokal. Nur das aktive Erkennungsmodus-Suchprofil ist von Änderungen an der Einstellung betroffen.

Lokale Einstellungen, z. B. Wiederherstellungsgeschwindigkeit: Nur das von den Änderungen betroffene Erkennungsmodus-Suchprofil ist eingeschaltet.

Globale und lokale Einstellungen Referenz

Frequenz	Lokal
Lärmunterdrückung	Lokal
Bodengleichgewicht	Lokal
Lautstärkenregelung	Global
Tonlautstärke	Lokal
Schwellenwert	Halbglobal
Schwellenwert-Tonhöhe*	Halbglobal
Zielton	Lokal
Tonhöhe	Lokal
Annehmen/Ablehnen	Lokal
Tonbruch	Lokal
Wiederherstellungsgeschwindigkeit	Lokal
Eisentendenz	Lokal
Empfindlichkeit	Global
Hintergrundbeleuchtung	Global

Suchprofil zurücksetzen

Individuelle Suchprofile können sehr einfach auf ihre Werkseinstellungen zurückgesetzt werden. Nur die lokalen Einstellungen werden zurückgesetzt, und alle globalen Einstellungen behalten ihren zuletzt verwendeten Status bei.

1. Navigieren Sie zu dem Erkennungsmodus-Suchprofil, das Sie zurücksetzen wollen.
2. Drücken Sie die Erkennungsmodus-Taste und halten Sie sie fünf Sekunden lang gedrückt.
3. Das Modus-Symbol blinkt, „SP“ erscheint im Ziel-ID-Display als Hinweis darauf, dass das Suchprofil zurückgesetzt wurde.

„SP“ erscheint auf dem Ziel-ID-Display, wenn ein Erkennungsmodus-Suchprofil zurückgesetzt wird.

4. Lassen Sie die Erkennungsmodustaste los. Daraufhin ist ein ansteigender Ton als Bestätigung zu hören.

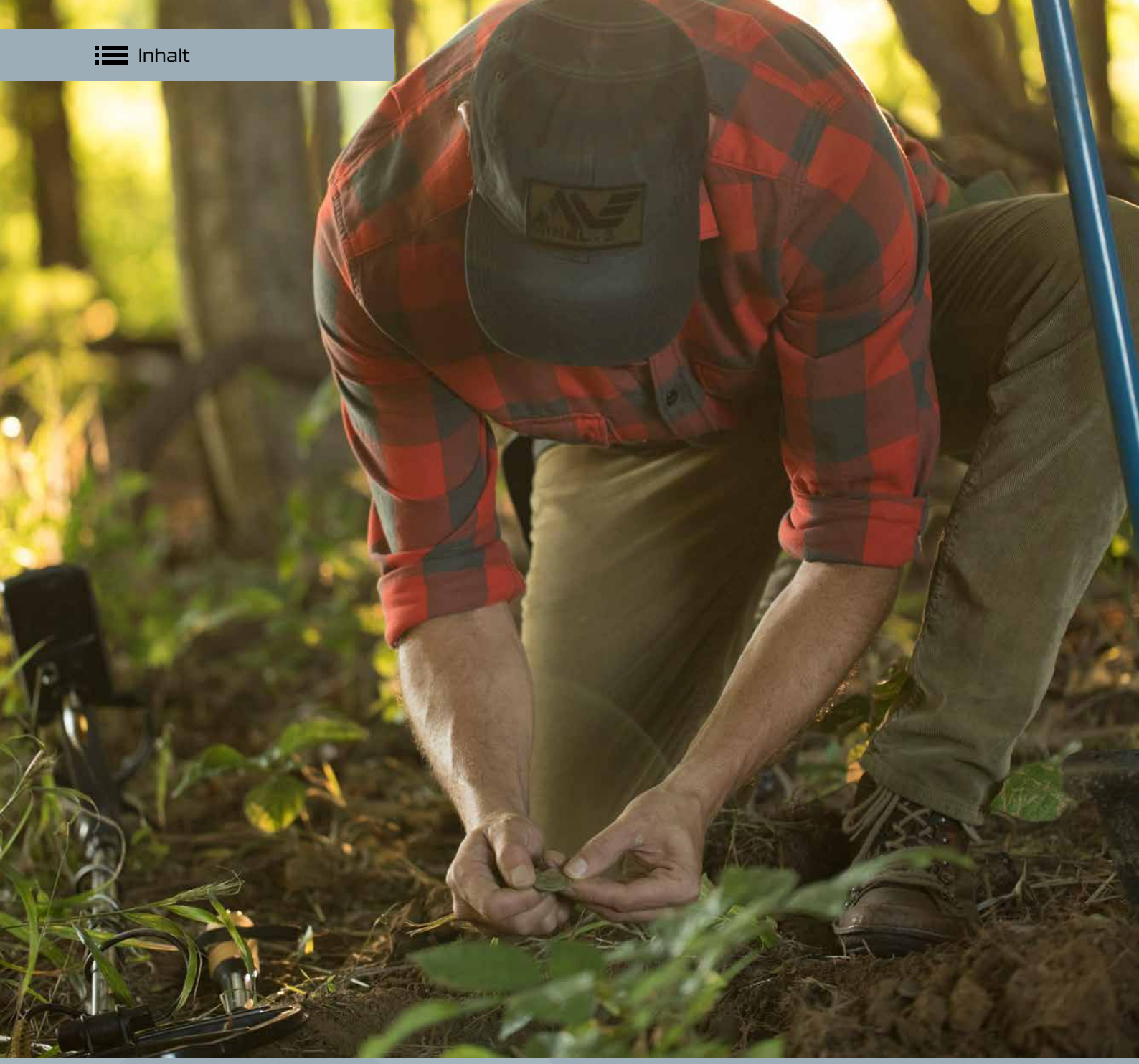
Detektor auf Werkseinstellungen zurücksetzen

Durch das Zurücksetzen auf die Werkseinstellungen werden alle Einstellungen und Erkennungsmodi auf die werkseitig voreingestellten Werte zurückgesetzt, und das Paaren mit allen Wireless-Kopfhörern wird aufgehoben.

1. Schalten Sie den Detektor aus.
2. Drücken Sie die Power-Taste und halten Sie sie acht Sekunden lang gedrückt. Die Start-Animation wird angezeigt.
3. „FP“ erscheint auf dem Ziel-ID-Display mit dem Hinweis, dass die Werkseinstellungen wiederhergestellt werden.

Anschließend erscheint „FP“ auf dem Ziel-ID-Display, sobald die Werkseinstellungen wiederhergestellt wurden.

4. Lassen Sie die Power-Taste los. Daraufhin ist ein ansteigender Ton als Bestätigung zu hören.



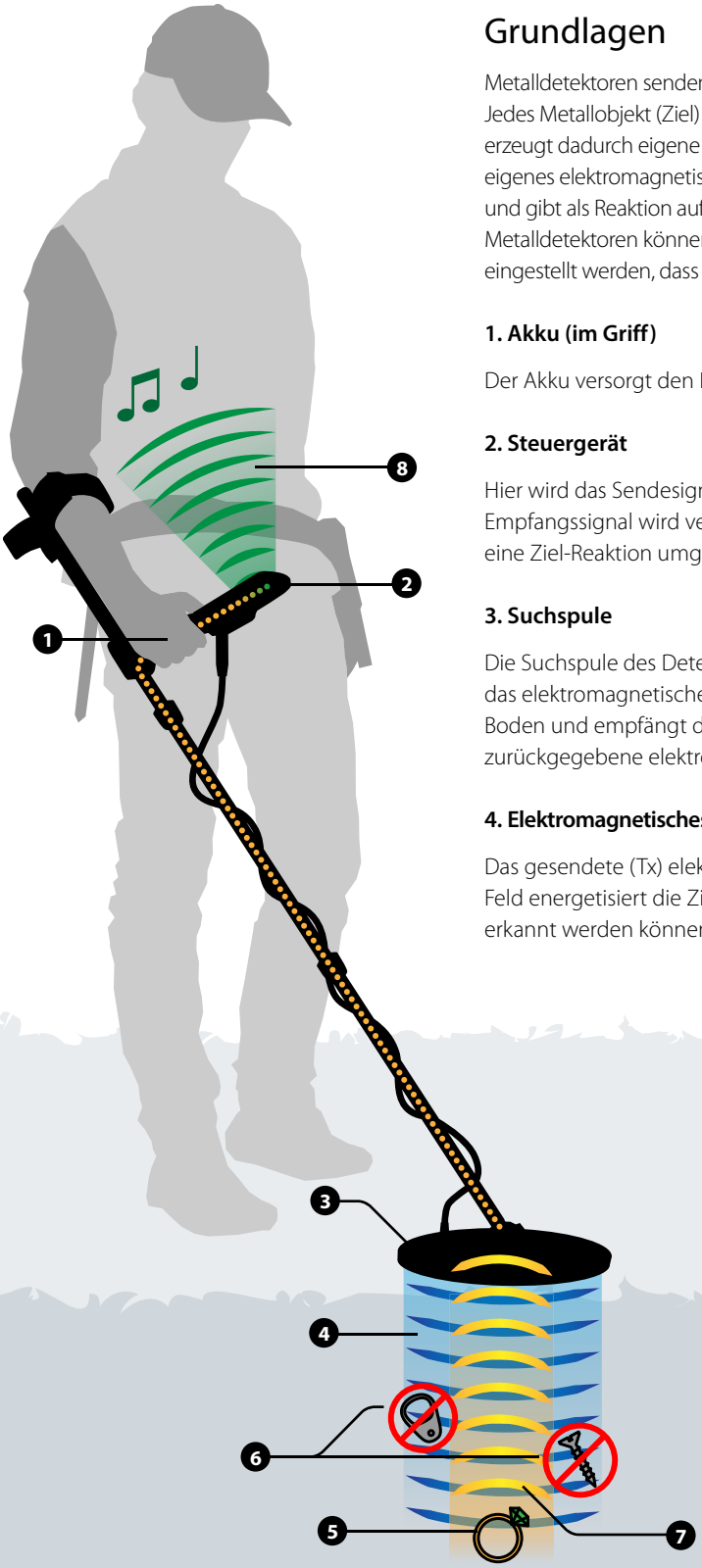
Grundlagen zum Finden

Dieser Abschnitt enthält interessante Informationen für Neulinge und erfahrene Sondengänger.

Er erläutert einige Grundsätze und Techniken bei der Suche. Sie erfahren hier, wie Sie Ihren Detektor für einen maximalen Komfort und zur einfachen Bedienung einstellen können.

Funktionsweise von Detektoren

Metalldetektoren erzeugen ein elektromagnetisches (EM) Feld, das den Boden durchdringt. Metallobjekte verändern dieses Feld, weil sie Strom leiten. Der Detektor erkennt diese Veränderung und sendet ein Signal zurück an das Steuergerät, das den Bediener darauf aufmerksam macht.



Grundlagen

Metalldetektoren senden ein elektromagnetisches Feld von der Suchspule in den Boden. Jedes Metallobjekt (Ziel) innerhalb dieses elektromagnetischen Felds wird erregt (energetisiert), erzeugt dadurch eigene kreisförmige elektrische Ströme (Wirbelströme) und überträgt ein eigenes elektromagnetisches Feld. Die Suchspule des Detektors erkennt dieses Empfangssignal und gibt als Reaktion auf das Ziel einen entsprechenden Hinweis an den Benutzer aus. Minelab Metalldetektoren können auch zwischen verschiedenen Zieltypen unterscheiden und so eingestellt werden, dass sie die unerwünschten Ziele ignorieren (ausblenden).

1. Akku (im Griff)

Der Akku versorgt den Detektor mit Strom.

2. Steuergerät

Hier wird das Sendesignal erzeugt, und das Empfangssignal wird verarbeitet und in eine Ziel-Reaktion umgewandelt.

3. Suchspule

Die Suchspule des Detektors sendet das elektromagnetische Feld in den Boden und empfängt das von einem Ziel zurückgegebene elektromagnetische Feld.

4. Elektromagnetisches Feld senden (blau)

Das gesendete (Tx) elektromagnetische Feld energetisiert die Ziele, sodass diese erkannt werden können.

5. Ziel

Ein Ziel ist ein metallisches Objekt, das von einem Metalldetektor erkannt werden kann. In diesem Beispiel handelt es sich bei dem erkannten Ziel um einen Schatz, also ein gutes (angenommenes) Ziel.

6. Unerwünschte Ziele

Unerwünschte Ziele können eisenhaltig sein, z. B. Nägel, oder nichteisenhaltig, wie beispielsweise Laschen von Getränkedosen. Wenn der Metalldetektor so eingestellt ist, dass er unerwünschte Ziele zurückweist, so wird für diese Ziele keine Ziel-Reaktion erzeugt.

7. Elektromagnetisches Feld empfangen (gelb)

Das empfangene (Rx) elektromagnetische Feld wird von den energetisierten Zielen erzeugt und von der Suchspule empfangen.

8. Ziel-Reaktion (grün)

Wenn ein gutes (angenommenes) Ziel erkannt wird, erzeugt der Metalldetektor eine hörbare Reaktion wie etwa ein Piepsen oder eine Veränderung des Tons. Außerdem werden auf dem Display visuelle Informationen zu dem Objekt angezeigt.

Schlüsselkonzepte bei der Suche

Es ist von Vorteil, einige technologische Schlüsselkonzepte von Metalldetektoren zu verstehen, um die besten Einstellungen für verschiedene Suchbedingungen auswählen zu können.

Ein komplettes Glossar der Fachbegriffe finden Sie unter www.minelab.com/knowledge-base/getting-started/glossary-of-terms.

Frequenz

Die Betriebsfrequenz eines Metalldetektors ist eines der wichtigsten Merkmale, die bestimmen, wie gut die Ziele erkannt werden können.

Die Frequenz eines Detektors gibt an, wie oft ein Signal pro Sekunde an den Boden übertragen wird, gemessen in Hertz (Hz). 1000 Hz = 1 kHz.

EQUINOX ist insofern einzigartig, als er einen Multi-Frequenzbetrieb wie auch einen Einzelfrequenzbetrieb ermöglicht. Weitere Informationen hierzu finden Sie unter „Frequenz“ auf Seite 28.

Weitere interessante Informationen über die Schatzsuche und die EQUINOX-Multi-IQ-Technologie finden Sie im Minelab Treasure Talk blog.

Bodengleichgewicht

Das Bodengleichgewicht ist eine variable Einstellung, die die Erkennungstiefe in mineralisiertem Boden erhöht. Mineralisierter Boden kann Salze enthalten, z. B. an feuchten Sandstränden, oder feine Eisenpartikel, etwa in roten Böden. Diese Mineralien reagieren auf das gesendete Magnetfeld des Detektors in ähnlicher Weise wie ein Ziel. Wegen der deutlich größeren Masse des Bodens im Verhältnis zu einem vergrabenen Ziel kann der Effekt der Mineralisierung kleine Ziele sehr leicht maskieren (ausblenden).

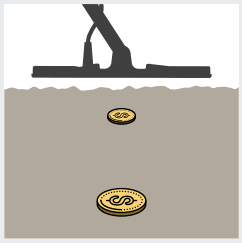
EQUINOX bietet verschiedene Erkennungsmodi (Park, Feld, Strand, Gold*), um diesen typischen Bodenbedingungen gerecht zu werden.

Auch eine Einstellung zum Bodengleichgewicht ist verfügbar; lesen Sie hierzu den Abschnitt „Bodengleichgewicht“ auf Seite 40.

Faktoren der Erkennungstiefe

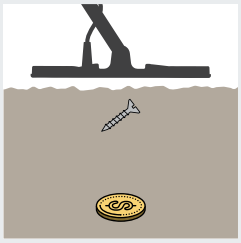
Die häufigste Frage zu Metalldetektoren lautet „Wie tief geht das?“

Die einfache Antwort lautet „So tief wie der Durchmesser der Spule für Objekte von der Größe einer Münze“. Detektoren mit größeren Spulen reichen daher tiefer in den Boden. Die Erkennungstiefe hängt außerdem von der Detektortechnologie und von zahlreichen Umgebungsfaktoren ab. Eine ausführlichere Antwort ist normalerweise auch komplexer und beginnt meist mit „Das kommt darauf an…“ Die Tiefe, in der ein Metalldetektor ein Ziel erkennen kann, hängt von einer Reihe von Faktoren ab:



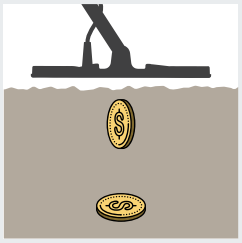
Zielgröße

Große Ziele können in größerer Tiefe erkannt werden als kleine.



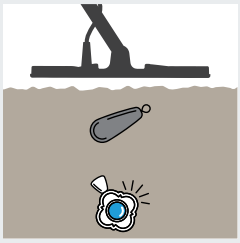
Form des Ziels

Kreisförmige Objekte (z. B. Münzen oder Ringe) lassen sich in größerer Tiefe erkennen als lange, dünne Objekte (z. B. Nägel oder Schrauben).



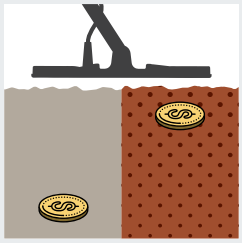
Zielausrichtung

Eine horizontal (flach) liegende Münze kann in größerer Tiefe erkannt werden als eine vertikal (auf dem Rand) stehende Münze.



Ziel-Zusammensetzung

Metalle mit hoher Leitfähigkeit (z. B. Silber) können in größerer Tiefe erkannt werden als solche mit geringerer Leitfähigkeit (z. B. Blei).



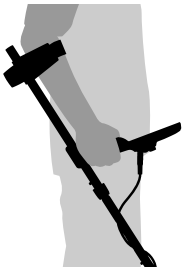
Bodenmineralisierung

Ein Ziel in günstigem (nicht mineralisiertem) Boden lässt sich in größerer Tiefe erkennen als ein Ziel in stark mineralisiertem Boden.

Suchtechnik

Die richtige Suchtechnik ist wichtig, um den Detektor optimal nutzen zu können. Die beschriebenen Techniken bieten Ihnen die größten Erfolgschancen.

Detektor halten



Führen Sie Ihren Arm durch die Armlehne und den Armlehnengurt. Fassen Sie den Griff des Detektors und lehnen Sie Ihren Unterarm auf die Armlehne.

Wenn die Armlehne richtig eingestellt ist, sollten Sie den Griff bequem fassen können. Ihr Ellenbogen sollte direkt über der Rückseite der Armlehne liegen, und der Detektor sollte sich wie eine Verlängerung Ihres Unterarms anfühlen.

Länge der Schäfte anpassen

Der untere Schaft kann auf unterschiedliche Längen eingestellt werden, von ganz ausgefahren bis ganz eingezogen. Stellen Sie den unteren Schaft auf die richtige Länge ein und ziehen Sie die Drehverbindung fest, um den Schaft in Position zu halten.

Bei der richtigen Länge des Schaftes lässt sich die Spule über den Boden schwingen, ohne dass Sie sich unbequem dehnen oder bücken müssen. Wenn die Spule zu weit von Ihrem Körper entfernt ist, wird es schwierig, das Gerät bei der Suche auszubalancieren und zu bewegen. Liegt die Spule dagegen zu nah am Körper, so erkennt sie eventuell Ihre Grabwerkzeuge oder andere mitgeführte Metallgegenstände, was zu irreführenden Tönen führt.

Winkel der Spule einstellen

1. Lösen Sie die Jochmutter, die den unteren Schaft mit der Spule verbindet. Sie sollte weit genug gelöst werden, um die Spule zum Einstellen verschieben zu können, aber immer noch fest genug, dass die Spule in ihrer Position gehalten wird.
2. Halten Sie den Detektor in der Suchposition und drücken Sie die Spule leicht auf den Boden, bis sie flach/parallel zum Boden liegt. Die Spule sollte diese parallele Position behalten, wenn Sie sie auf die richtige Schwunghöhe anheben, ca. 25 mm (1 Zoll) über dem Boden.
3. Ziehen Sie die Jochmutter gerade so stark an, dass die Spule in Position gehalten wird.

Spule schwingen

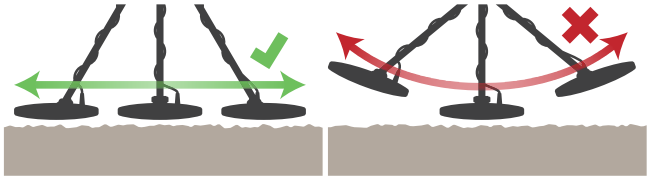
Detektoren der EQUINOX-Serien sind Bewegungsdetektoren, das bedeutet, dass die Spule über den Boden bewegt werden muss, um ein Ziel zu erkennen. Wenn die Spule stationär über einem Ziel gehalten wird, so wird dieses nicht erkannt. Die Suchbewegung von einer Seite nennen wir „Schwingen". Mit etwas Übung ist dies eine bequeme und schnelle Art, den Boden abzusuchen.

Bei fehlerhaftem Schwingen der Spule können Objekte leicht übersehen oder falsche Signale erzeugt werden.

Die Spuleneinheit ist zwar recht robust und strapazierfähig, aber heftige Schläge und Stöße können zu Fehlsignalen und ungenauen Ziel-IDs sowie zu einem starken Verschleiß führen. Durch ein sorgfältiges Schwingen stellen Sie sicher, dass die Spule jederzeit optimal funktioniert.

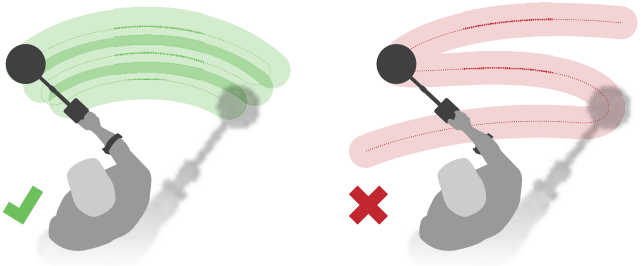
Spule parallel zum Boden schwingen

Sie erzielen die beste Leistung, wenn Sie die Spule immer eng und parallel zum Boden hin und her schwingen. Dadurch werden die Erkennungstiefe und die Ziel-Reaktion bei kleinen Objekten maximiert. Streifen Sie mit der Spule nach Möglichkeit nicht am Boden entlang.



Lassen Sie ihre Suchstreifen überlappen

Üben Sie das Schwingen der Spule über den Boden in einer Seitwärtsbewegung, und gehen Sie am Ende jedes Streifens einen kleinen Schritt nach vorn. Achten Sie darauf, dass Sie mit jedem Schwung den vorigen ein wenig überlappen, um sicherzustellen, dass der gesamte Bodenbereich abgesucht wurde. Ein durchschnittlicher Schwung beträgt ca. 2-3 Sekunden für den gesamten Weg von links nach rechts und wieder zurück nach links.



Objekte

Metallobjekte im Boden werden auch als Ziele bezeichnet. Ziele können aus eisenhaltigen und nichteisenhaltigen Metallen bestehen. Eisenhaltige Objekte sind beispielsweise Stahl, Nägel und manche Münzen. Nichteisen-Metalle sind nichtmagnetische Metalle wie Gold, Silber, Kupfer, Bronze und Aluminium.

Sie können nach vielfältigen Objekten aus Eisen- oder Nichteisen-Metallen suchen.

Beispiele für typische Objekte:

- Erwünschte Objekte mit hohem Eisenanteil – Artefakt aus Kriegszeiten
- Nicht erwünschtes Objekt mit hohem Eisenanteil – eiserner Nagel
- Erwünschtes Nichteisen-Objekt – Goldmünze
- Nicht erwünschtes Nichteisen-Objekt – Lasche von Getränkedosen

Detektor-Sounds

Der EQUINOX erzeugt eine Reihe verschiedener Sounds für Ziel- und Umgebungssignale und verschiedene Detektorfunktionen.

Objekte

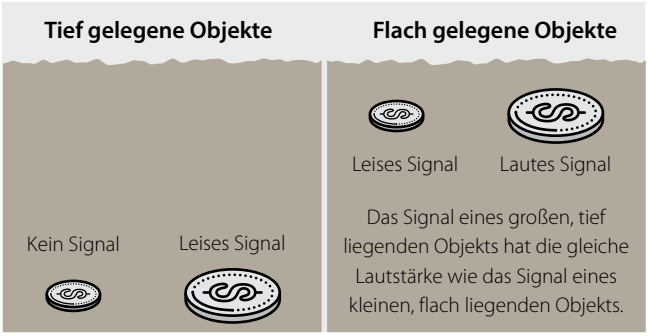
Ein Zielsignal ist der vom Detektor erzeugte Sound, wenn ein Metallobjekt gefunden wird.

Normalerweise gibt ein eisenhaltiges Objekt einen tiefen Ton aus und ein Nichteisen-Objekt einen höheren Ton, der je nach den Leitungseigenschaften des Metalls variiert (Silber liefert beispielsweise einen höheren Ton als Aluminium).

Lautstärke und Nähe des Objekts

Große Objekte und Zielobjekte nahe an der Oberfläche erzeugen lautere Signale.

Signale, die in größerem Abstand von der Spule erzeugt werden, sind leiser und werden schnell lauter, wenn sich die Spule dem Objekt nähert.



Der im Pinpoint-Modus oder beim Bodengleichgewicht vom Detektor erzeugte Ton variiert in Lautstärke und Tonhöhe, je nach der Signalstärke (von einem Objekt oder bei Bodenmineralisierung). Dieser Lautstärkenbereich ist proportional zur maximalen Lautstärkeeinstellung.

Störungen/Fehlsignale

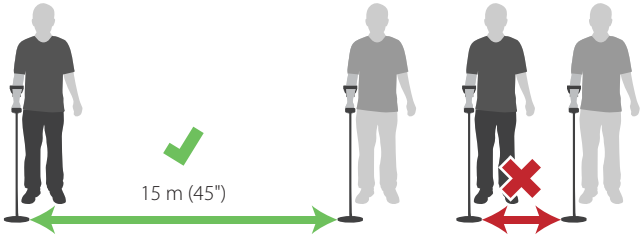
Der Detektor kann unerwünschte Störsignale über die Luft oder den Boden aufnehmen. Diese Fehlsignale können mithilfe der Lärmunterdrückung oder dem Bodengleichgewicht verringert werden. Durch das Verringern der Empfindlichkeit kann der Detektor auch an schwierigen und störanfälligen Orten effektiv arbeiten.

Elektrische Störsignale

Elektromagnetische Interferenzen (EMI) treten häufig in der Nähe von Stromleitungen, Telefontürmen oder Elektrozäunen auf. EMI können die Funktion des Detektors beeinträchtigen und Fehlsignale oder ungenaue Ziel-IDs verursachen.

Die Auswirkungen elektrischer Störungen können mithilfe der Lärmunterdrückung verringert werden (Seite 39).

EMI können auch von anderen Metalldetektoren in der Nähe empfangen werden. Halten Sie daher immer einen Abstand von mindestens 15 Metern von anderen Detektoren ein.



EQUINOX sollte nur im Freien verwendet werden. Metall in den Böden und in Wänden sowie Haushaltsgeräte erzeugen erhebliche Störsignale.

Boden-Signalstörungen

Boden-Interferenzen (oder Bodenstörsignale) können auftreten, wenn der Boden stark mineralisiert ist. Solche Interferenzen kommen in typischen Suchgeländen wie beispielsweise Goldfeldern häufig vor.

Die Auswirkungen von Bodenstörsignalen können mithilfe des Bodengleichgewichts verringert werden (Seite 40).

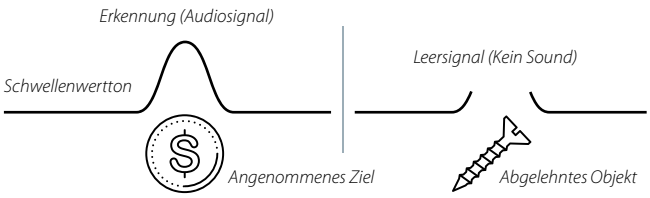
Tastatur

Der Detektor gibt einen Ton aus, wenn Tasten auf der Tastatur gedrückt werden. Ein gültiger Tastendruck erzeugt einen kurzen hohen Piepston. Ein ungültiger Tastendruck erzeugt einen tiefen Piepston.

Schwellenwert

Der Detektor kann ein konstantes Hintergrund-Summen erzeugen, das als Schwellenwert bezeichnet wird. Manche Benutzer möchten diesen Schwellenwertton hören, um sowohl Zielsignale als auch die Audio-„Leersignale" für abgelehnte Ziele hören zu können.

Wird ein abgelehntes Objekt erkannt, so wird der Schwellenwert zu einem „Leersignal" (wird still) und weist dadurch darauf hin, dass sich ein Objekt unter der Spule befindet, das jedoch vom Diskriminierungsmuster abgelehnt wurde.



Einfache Suchübung

Bevor Sie versuchen, echte Objekte zu suchen, sollten Sie verstehen, wie die Ton- und die visuellen Signale des Detektors zu interpretieren sind.

1. Verwenden Sie dazu eine Reihe verschiedener Metallobjekte, z. B. verschiedene Münzen, Gold- und Silberschmuck, einen Nagel, eine Lasche von einer Getränkedose, einen Messingknopf und etwas Alufolie.
2. Nehmen Sie den Detektor mit ins Gelände, abseits von Quellen elektromagnetischer Interferenzen (EMI) und Metallobjekten.
3. Legen Sie die Objekte in einer Linie aus. Halten Sie genügend Abstand ein, damit die Spule zwischen diesen Objekten passieren kann.
4. Schwingen Sie die Spule nacheinander über die Testobjekte. Beobachten Sie den Detektorbildschirm und hören Sie auf die Sounds des Detektors, während er über die einzelnen Objekte bewegt wird. Der Detektorbildschirm und die Audio-Reaktionen liefern detaillierte Informationen über die Ziel-ID.

Machen Sie sich keine Sorgen, wenn der Detektor über dem Nagel keinen Sound erzeugt — das liegt daran, dass der Detektor zunächst mit dem Parkmodus-Profil 1 arbeitet, einer Einstellung, die Signale von Schrottobjekten wie beispielsweise eisernen Nägeln zurückweist.

Wenn Sie Signale von einem offenen Stück Erdboden erhalten, so könnten hier Metallobjekte vergraben sein. Durchsuchen Sie am besten einen anderen Bereich.

Es kann sinnvoll sein, die Ziel-IDs für Ihre einzelnen Ziele aufzuzeichnen.

Wenn Sie auf die Suche gehen, nehmen Sie immer ein Testobjekt mit, das den Objekten ähnelt, die Sie finden wollen, beispielsweise eine Münze.

Vergraben Sie dieses Objekt ca. 10-15 cm tief innerhalb Ihres Suchbereichs, und passen Sie die Einstellungen des EQUINOX an, bis Sie über dem Testobjekt die gewünschte Reaktion erzielen.

Auf diese Weise können Sie sicher sein, dass Sie die gewünschten Objekte auch finden, falls sie da sind. Denken Sie daran, Ihr Testobjekt wieder auszugraben, wenn Sie fertig sind!

Nagel oder Schraube

Verschlusslasche

Winzige Münze

Feingoldring

Kleine Münze

Große Münze

Schwere Silberkette

Pinpointing-Technik (Exaktortung)

Eine gute Pinpointing-Technik hilft Ihnen, die Position des vergrabenen Objekts schnell einzugrenzen, sodass Sie die Position des Objekts genau bestimmen können, bevor Sie anfangen zu graben.

Durch die Kombination einer guten Positionierungstechnik mit der EQUINOX-Pinpoint-Funktion können Sie ein vergrabenes Objekt innerhalb eines größeren Bereichs exakt orten, bevor Sie danach graben.

Weitere Informationen zum Pinpointing mithilfe der Pinpoint-Funktion finden Sie unter „Pinpoint“ auf Seite 36.

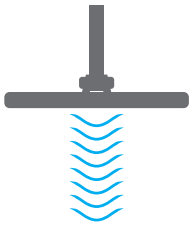
Sie können ein Objekt auch ohne die Pinpoint-Funktion exakt orten, dies erfordert jedoch einige Übung.

Spulen-Konfiguration und Pinpointing

Die Standard-Detektorspule EQX 11 der EQUINOX-Serie hat eine Drahtwicklung, die als Doppel-D bezeichnet wird.

Beim Pinpointing hilft es zu wissen, dass eine Doppel-D-Spule zwei überlappende Drahtwicklungen in Form von zwei großen Ds hat. Die von den überlappenden Wicklungen erzeugten Regionen (von der Mitte der Spule vorn bis nach hinten) bildet den Bereich mit der höchsten Empfindlichkeit, in dem die lauteste Reaktion erzeugt wird, wenn ein Objekt direkt darunter liegt.

Die Linie zeigt den stärksten Signalbereich an der Spule EQX 11; sie gilt jedoch auch für alle anderen EQX-Doppel-D-Zubehörspulen.



Ansicht von vorn auf das Signalprofil der Doppel-D-Spule.

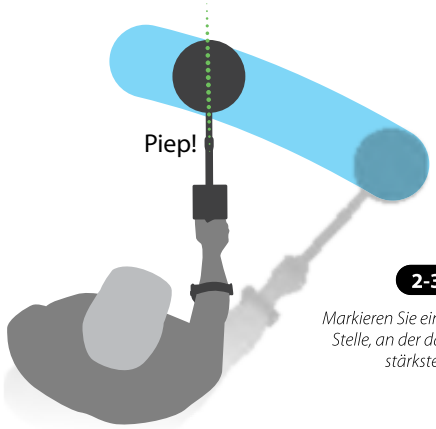
Das Signal ist am stärksten an der Stelle, an der sich die Tx- und Rx-Spulenwindungen überlappen.

Zu den Vorteilen dieser Konfiguration gehört eine geringere Anfälligkeit gegenüber Störeinflüssen (insbesondere in mineralisiertem Boden), eine höhere Empfindlichkeit und ein sehr gründliches Suchmuster, das ein weniger starkes Überlappen der Suchstreifen beim Schwingen erfordert.

Doppel-D-Spulen können bei flach liegenden Zielen komplexe Signale erzeugen. Manchmal sind beim Schwingen der Spule über ein einziges Ziel drei separate Signale zu hören.

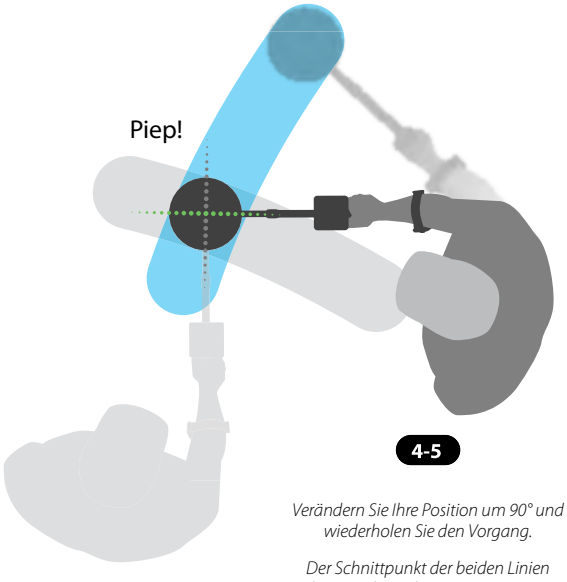
Manuelles Pinpointing eines Objekts

1. Schwingen Sie die Spule über die Zielposition, und halten Sie die Spule dabei parallel zum Boden.
2. Suchen Sie die Mitte des Ziels, indem Sie darauf achten, wo das Zielsignal am lautesten ist.
3. Merken Sie sich die Position oder ziehen Sie mit dem Schuh oder einem Grabwerkzeug eine Linie auf den Boden.
4. Treten Sie zur Seite, sodass Sie die Spule im rechten Winkel zu Ihrer anfänglichen Richtung über das Objekt führen können.
5. Wechseln Sie die Position zum Objekt um 90° und wiederholen Sie den Vorgang. Das Objekt befindet sich der Stelle, an der sich die beiden gedachten Linien schneiden.



2-3

Markieren Sie eine Linie an der Stelle, an der das Signal am stärksten ist.



4-5

Verändern Sie Ihre Position um 90° und wiederholen Sie den Vorgang.

Der Schnittpunkt der beiden Linien kennzeichnet die genaue Position des Zielobjekts.

Bergung von Objekten

Die richtigen Werkzeuge und eine gute Bergungstechnik sind sehr wichtig, um Beschädigungen der vergrabenen Objekte und damit eine erhebliche Minderung ihres Werts zu vermeiden.

Grabwerkzeuge

Verschiedene Suchgebiete haben oft unterschiedliche Bodenbedingungen; sie sollten daher die richtigen Werkzeuge für das jeweilige Suchgebiet dabeihaben. Zum schnellen Ausgraben der Zielobjekte verwenden Sie am besten eine Kombination verschiedener Werkzeuge.

Besorgen Sie sich möglichst hochwertige Grabwerkzeuge. Kaufen Sie Ihre Werkzeuge am besten bei einem Spezialisten für Grabungen. Werkzeug aus dem Baumarkt ist häufig zum Ausgraben von Zielobjekten ungeeignet und weist große Qualitätsunterschiede auf.

Und wenn Sie gerade etwas Interessantes gefunden haben, wollen Sie nicht mit kaputtem Werkzeug dastehen!

Park

In Parks eignet sich ein Grabungsmesser mit gezahnter Klinge hervorragend, um Gras und feine Wurzeln durchzuschneiden und einen glatten Erdpfropfen zu bilden. Mit einem kleinen, aber stabilen Spaten lassen sich auch größere Löcher für tiefer liegende Objekte ausheben.

Feld

Felder bestehen häufig aus schwerem Lehmboden, der leicht verklumpt. Mit einem kleinen, aber stabilen Spaten lassen sich auch größere Löcher für tiefer liegende Objekte ausheben.

Strand

In typischen Sandstränden lassen sich Zielobjekte meist sehr einfach mit einer Plastikschaufel oder sogar mit den Händen ausgraben. Zum Bergen von Zielobjekten unter dem Wasserspiegel eignet sich eine Sandschaufel mit langem Griff.

Gold*

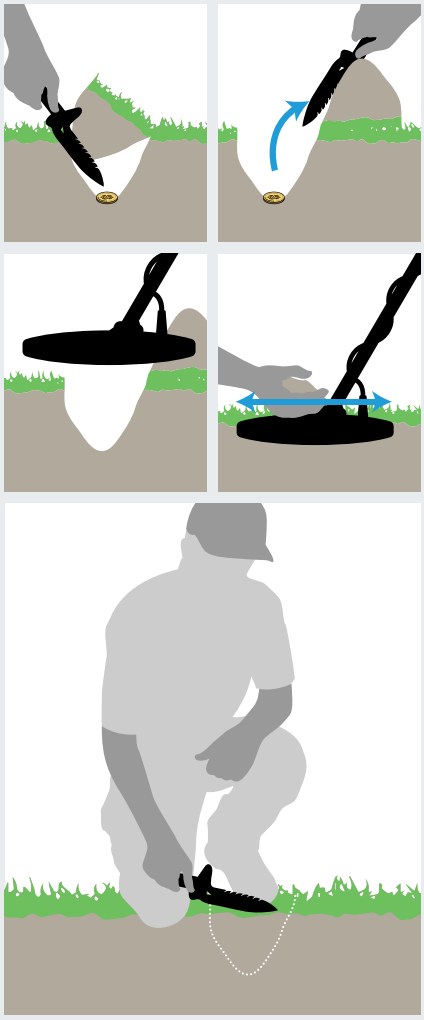
An typischen Gold-Fundorten lässt sich der Boden oft mit einer kleinen Spitzhacke gut aufbrechen. Mit einer Plastikschaufel können Sie dann den Boden nach Goldnuggets durchsuchen, ohne diese zu zerbrechen.

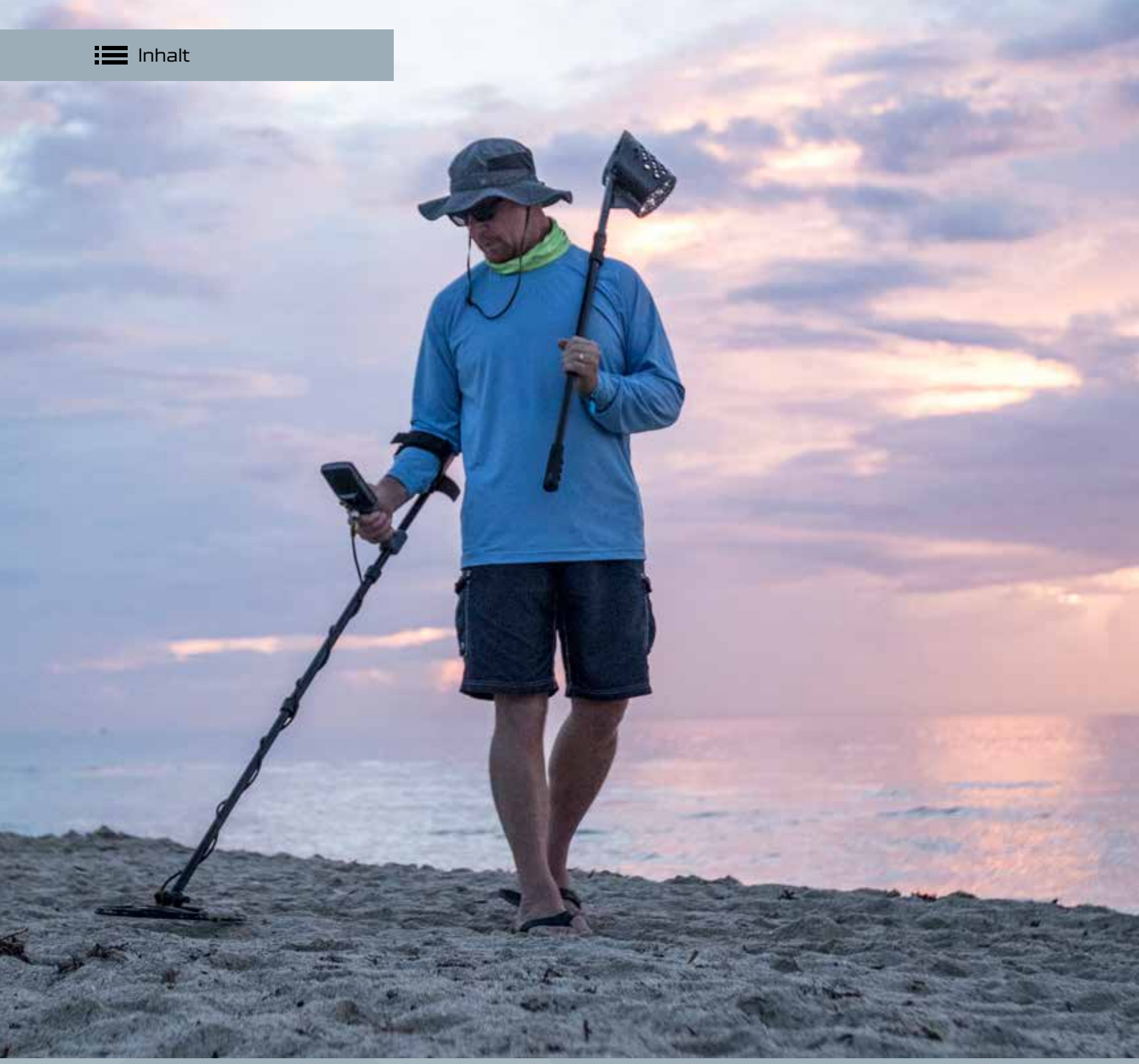
Objekt bergen

- Achten Sie darauf, dass Sie keine Ringe, Armbänder oder eine Armbanduhr tragen, da diese Gegenstände beim Bergen von Zielen ein Signal erzeugen.
- Ein Minelab Pinpointer der PRO-FIND-Serie ist ein weiteres hilfreiches Werkzeug, um die Position eines vergrabenen Objekts in einem Loch schnell einzugrenzen.

1. Sobald Sie ein Objekt geortet haben, reinigen Sie die Bodenoberfläche von losem Material und überprüfen Sie die Stelle erneut auf ein Signal. Falls kein Signal mehr ausgegeben wird, befindet sich das Objekt in dem Oberflächenmaterial. Befindet sich das Objekt noch immer im Boden, suchen Sie es mit der Pinpoint-Technik erneut.
2. Versuchen Sie, den Boden genau so zu hinterlassen, wie Sie ihn vorgefunden haben. Schneiden Sie mit einem scharfen Werkzeug einen sauberen Pfropfen aus und lassen Sie am einen Ende etwas Gras stehen, sodass das Ganze einem Scharnier ähnelt. Heben Sie den Pfropfen heraus und kippen Sie ihn zur Seite. Auf diese Weise wird verhindert, dass der Erdboden überall verteilt wird, und das Grabungsloch kann später einfacher wieder gefüllt werden.
3. Überprüfen Sie, ob sich das Objekt noch im Loch befindet. Wenn sich das Objekt nicht mehr in dem Loch befindet, legen Sie den Detektor auf den Boden, sodass die Spule flach liegt. Nehmen Sie eine Handvoll Erdboden auf und führen Sie ihn über die Spule. Werfen Sie den Boden zurück in das Loch, nachdem Sie ihn überprüft haben. Wiederholen Sie diese Prozedur, bis Sie das Objekt gefunden haben.
4. Vergewissern Sie sich, dass sich keine Zielobjekte mehr in dem Loch befinden. Füllen Sie das Loch so sauber wie möglich wieder mit Erdboden und Gras auf. Treten Sie leicht auf den wieder aufgefüllten Boden, um ihn zu verfestigen.

Wenn Sie als Sondengänger Löcher im Boden oder eine vernarbte Landschaft hinterlassen, könnte das dazu führen, dass die Verwendung von Metalldetektoren nicht gern gesehen und verhindert wird. Bitte vergewissern Sie sich, dass Sie die Umgebung so verlassen, wie Sie sie vorgefunden haben und alle Abfälle mitnehmen.





Erkennungsmodus

EQUINOX lässt sich sehr schnell auf alle Objekttypen und Bodenbedingungen abstimmen… wählen Sie einfach Ihre Suchposition aus, und los geht's!

Die Erkennungsmodi basieren auf typischen Suchgebieten, sodass es auch für Einsteiger einfach ist, den richtigen Modus für die jeweilige Schatzsuche auszuwählen.

In diesem Abschnitt werden die Unterschiede zwischen den Erkennungsmodi beschrieben. Außerdem finden Sie hier einige interessante Tipps, mit denen Sie den jeweiligen Modus noch besser beherrschen.

Die Beschreibungen der Erkennungsmodi im folgenden Abschnitt gelten für typische Suchgebiete. Manche Erkennungsmodi sind auch nützlich in Umgebungen, die durch den Namen, das Symbol oder die Beschreibung nicht unbedingt wiedergegeben werden.

Erkennungsmodi

Die EQUINOX-Serie setzt neue Maßstäbe für Suchen aller Art mit Erkennungsmodi, die auf typische Suchgebiete abgestimmt sind. Wählen Sie einfach die beste Übereinstimmung aus und beginnen Sie mit der Suche.

Die EQUINOX-Serie bietet Erkennungsmodi für jeweils eine typische Suchanwendung: Park, Feld, Strand und Gold*.

Jeder Erkennungsmodus umfasst zwei Suchprofile.

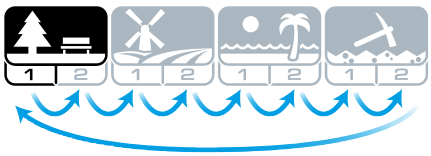
Alle Suchprofile wurden vorkonfiguriert, um den Detektor für beste Leistung bei den jeweils typischen Umgebungsbedingungen zu optimieren. Alle vorkonfigurierten Profile können geändert und gespeichert werden.

EQUINOX kennt das zuletzt verwendete Suchprofil und verwendet es nach dem Einschalten des Detektors wieder. Wenn beispielsweise Feld-Profil 1 beim Ausschalten aktiv war, wird dieses Suchprofil wieder aktiviert, sobald der Detektor wieder eingeschaltet wird.

Navigation im Erkennungsmodus

Die Erkennungsmodus-Suchprofile können durch Drücken der Taste Erkennungsmodus durchgeblättert werden.

Mit jedem Drücken wird von links nach rechts zum jeweils nächsten Suchprofil geblättert. Wenn das letzte Suchprofil erreicht ist, kehren Sie durch erneutes Drücken der Taste Erkennungsmodus zurück zu Park 1.



Suchprofile anpassen

Sobald Sie sich näher mit dem Detektor vertraut gemacht haben, speichern Sie Ihre bevorzugten Erkennungseinstellungen in Profil 1 oder 2 in allen Erkennungsmodi.

Denken Sie daran, dass einige Einstellungen global sind (Seite 12) und bei einer Änderung für alle Suchprofile angepasst werden.

Eine vollständige Liste der Werkseinstellungen für die einzelnen Erkennungsmodus-Suchprofile finden Sie unter „Werkseinstellungen“ auf Seite 63.

Ein Suchprofil einstellen:

1. Navigieren Sie zu dem Erkennungsmodus-Suchprofil, das Sie anpassen wollen.
2. Nehmen Sie die gewünschten Änderungen an den Einstellungen und den erweiterten Einstellungen für dieses Profil vor. Die Profile werden automatisch gespeichert.
3. Wenn dieses Suchprofil das nächste Mal wieder aufgerufen wird, werden die geänderten lokalen Einstellungen wieder verwendet.

Wenn Sie den voreingestellten Status eines individuellen Erkennungsmodus-Suchprofils wiederherstellen wollen, schlagen Sie unter „Suchprofil zurücksetzen“ auf Seite 12 nach.

Hinweise zum Zurücksetzen aller Detektoreinstellungen und Erkennungsmodi finden Sie unter „Detektor auf Werkseinstellungen zurücksetzen“ auf Seite 12.

Auswahl des richtigen Erkennungsmodus

Die Auswahl des richtigen Erkennungsmodus ist wichtig, um die beste Leistung für Ihre Suchumgebung zu erzielen. Für einen einfachen Einstieg wählen Sie Park, Feld, Strand oder Gold* entsprechend Ihrem Standort aus.

Das Suchprofil 1 eignet sich für allgemeine Suchbedingungen. Suchprofil 2 wurde für schwierigere Bedingungen optimiert. Die Ziel-Empfindlichkeit wurde erhöht, dafür ist diese Einstellung empfindlicher gegenüber Störeinflüssen.

Ausführliche Beschreibungen der einzelnen Erkennungsmodi finden Sie auf den folgenden Seiten.

Park		Feld		Strand		Gold*	
Ideal für Freizeitbereiche mit hohem Schrottaufkommen sowie eine allgemeine Suche.		Ideal für die Erkennung unterschiedlichster Zielgrößen in historisch interessanten Gebieten.		Optimiert für alle salzigen Bedingungen - trockener Sand, nasser Sand, Brandung, unter Wasser.		Perfekt für Goldnugget-Prospektion in mineralisierten Goldfeldern.	
1	2	1	2	1	2	1	2
Allgemeines/ Münzen	Edler Schmuck	Münzen/ Artefakte	Edle Münzen/ Artefakte	Nasser/ Trockener Sand	Unter Wasser/ Brandung	Normaler Boden	Schwieriger Boden

Park

Ideal für Freizeitbereiche mit hohem Schrottaufkommen sowie eine allgemeine Suche.

Park-Modus eignet sich für die Suche in städtischen Parks oder andere in jüngster Zeit besiedelte Orte, an denen Münzen oder Schmuck zu finden sein könnten. Diese Stellen sind häufig übersät mit allgemeinen Metallabfällen wie Alufolie, Laschen von Getränkedosen, Kronkorken etc. Der Park-Modus bietet einen guten Einstieg für andere allgemeine Anwendungen wie z. B. die Suche nach Süßwasser oder nach Artefakten aller Art durch das Annehmen aller eisenhaltigen Ziel-IDs.

Die Standardeinstellungen für den Park-Modus bieten eine gute Suchtiefe, eine präzise Zielauflösung und eine ausreichende Diskriminierung in Gebieten mit hohem Abfallaufkommen, wie es für Erholungsparks typisch ist. Wenn die Frequenz auf Multi gesetzt ist, ist der Park-Modus besonders empfindlich für ein breites Spektrum von Zielen, während ein Großteil der Schrottelemente abgelehnt wird. Wenn Sie in einem neuen Gebiet nicht sicher sind oder bei Ihrer ersten Suche probieren Sie zunächst den Park-Modus aus!

Park 1: Allgemeines/Münzen

Park 1 wurde optimiert für moderne Münzen und größere Schmuckstücke mit einem Standard-Diskriminierungsmuster, das viele typische Objekte aus Alufolie (Ziel-ID 1) ausblendet. Es eignet sich daher ideal für den Einstieg, um den EQUINOX kennen zu lernen, bevor Sie mit den anderen Modi und spezielleren Einstellungen experimentieren.

Park 1 Multi-IQ verwendet eine stärkere Gewichtung niedrigerer Frequenzen des Multifrequenz-Signals sowie Algorithmen, die das Bodengleichgewicht für den Erdboden maximieren, um ein möglichst gutes Signal-Störungs-Verhältnis zu erzielen. Aus diesem Grund eignet sich Park 1 am besten für die allgemeine Suche sowie die Suche nach Münzen.

Park 2: Edler Schmuck

Park 2 eignet sich besser für kleinere Objekte und eine höhere Schrottdichte. Es erkennt ein breiteres Spektrum von Zielen einschließlich Objekten mit geringerer Leitfähigkeit (oder höherer Frequenz) wie z. B. edlen Schmuckstücken. Alle Nichteisen-Objekte werden standardmäßig angenommen. Außerdem ist die Wiederherstellungsgeschwindigkeit höher, um erwünschte Ziele, die durch Eisenabfälle maskiert sind, klar erkennen zu können.

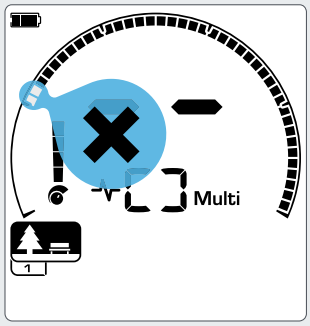
Der Zielton wurde auf 50 festgelegt, er ermöglicht damit eine besser hörbare Objekt-Identifizierung, sodass Sie sich nicht allein auf die visuellen Ziel-IDs verlassen müssen. Park 2 Multi-IQ verwendet eine stärkere Gewichtung höherer Frequenzen des Multifrequenz-Signals sowie das Bodengleichgewicht für den Erdboden.

Hotspots bei der Suche im Park

Optimieren Sie Ihre Sucherfolge, indem Sie Ausschau halten nach Bereichen, an denen sich viele Menschen aufhalten. Solche Orte sind beispielsweise Parkbänke, der Rasen unter großen Bäumen und andere schattige Plätzchen, an denen häufig Menschen sitzen, oder Freizeitgelände in der Nähe von Clubräumen oder Zuschauertribünen.

Nach Festivals und anderen Veranstaltungen gibt es hier zahlreiche Objekte zu finden, insbesondere verlorene Münzen. Allerdings können Sie hier auch Konkurrenz von anderen Schatzsuchern haben! Vergewissern Sie sich immer, dass Sie eine Genehmigung zur Suche in öffentlichen Parks, auf Freizeitgeländen oder auf privaten Grundstücken haben.

Schwierige Gebiete - Alufolie



Abgelehnte Ziel-IDs 1 und 2 im Diskriminierungsmuster für die Park-Modus-Suchprofile.

Im modernen Parks liegen meist viele weggeworfene Aluminiumabfälle wie die Laschen von Getränkedosen oder ganze Dosen. Aluminium ist ein Nichteisen-Metall mit sehr niedriger Leitfähigkeit; seine Ziel-ID liegt im gleichen Bereich wie die von edlen Schmuckstücken.

Park 1 ist eine gute Option für die Suche in stark kontaminierten Parks. Das Ablehnen der Ziel-IDs 1 und 2 (oder höher für große unerwünschte Aluminiumstücke) kann hilfreich sein, um beim Graben auf weniger Abfälle zu stoßen.

Feld

Ideal für die Erkennung unterschiedlichster Zielgrößen in historisch interessanten Gebieten.

Der **Feld-Modus** eignet sich für die Suche in offenem Gelände wie Wiesen, abgeernteten oder gepflügten Äckern und historisch interessanten Orten. Diese Umgebungen enthalten häufig Eisenabfälle und Koks von einer früheren menschlichen Besiedlung. An stark heimgesuchten Orten eignet sich der Feld-Modus gut, um Koks abzulehnen und dagegen geprägte Münzen und alte Artefakte zwischen den Eisenabfällen zu entdecken.

Bei Einstellung der Frequenz auf Multi ist der Feld-Modus im Vergleich zu allen Einzelfrequenz-Optionen besonders empfindlich für ein breites Spektrum von Zielen und zum genaueren Erkennen von Objekten im Grenzbereich der Erkennungstiefe.

Feld 1: Münzen/Artefakte

Feld 1 eignet sich für die allgemeine Suche mit einer hohen Ablehnung von Schrottobjekten. Dies unterstützt das einfache Finden lang gesuchter Objekte. Das Standard-Diskriminierungsmuster ist auf das Ablehnen der Ziel-IDs 1 und 2 (hauptsächlich Koks-Signale) eingestellt.

Der erste Tonbruch ist so eingestellt, dass die Ziel-IDs 1 und 2 den gleichen tiefen Ton erzeugen wie eisenhaltige Ziele. Feld 1 Multi-IQ verwendet eine stärkere Gewichtung niedrigerer Frequenzen des Multifrequenz-Signals sowie Algorithmen, die das Bodengleichgewicht für den Erdboden maximieren, um ein möglichst gutes Signal-Störungs-Verhältnis zu erzielen. Aus diesem Grund eignet sich Feld 1 am besten für die allgemeine Suche sowie die Suche nach Münzen.

Feld 2: Edle Münzen / Artefakte

Feld 2 eignet sich für Orte mit hoher Ziel- und Schrottdichte. Dieser Modus erkennt auch kleine geprägte Münzen, die hochkant oder in größerer Tiefe im Boden liegen, gut. Das Standard-Diskriminierungsmuster ist auf das Ablehnen der Ziel-IDs 1 und 2 (hauptsächlich Koks-Signale) eingestellt.

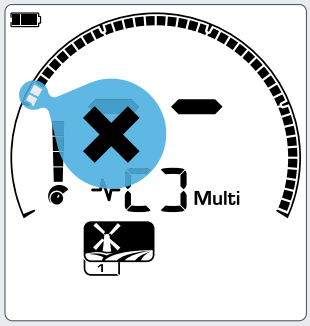
Zielton ist auf 50 Töne eingestellt, um die Audio-Identifizierung zu verbessern, und die Wiederherstellungsgeschwindigkeit ist höher. Der erste Tonbruch ist so eingestellt, dass die Ziel-IDs 1 und 2 den gleichen tiefen Ton erzeugen wie eisenhaltige Ziele. Feld 2 Multi-IQ verwendet eine stärkere Gewichtung höherer Frequenzen des Multifrequenz-Signals sowie das Bodengleichgewicht für den Erdboden.

Hotspots bei der Suche im Feld

Beim Erkennen historischer Elemente versuchen Sie wahrscheinlich, alte besiedelte und lang vergessene Orte zu finden.

Zunächst empfiehlt es sich dabei, in alten Schriften, Karten und Artikeln zu forschen, wo solche Orte liegen könnten. Diese Methode der Standortwahl kann sich auszahlen und wunderbare Ergebnisse liefern. Suchen Sie einfach online nach *„Metalldetektor Schatz"*, um zu erfahren, was bereits alles gefunden wurde! Frisch gepflügte Felder sind ebenfalls hervorragende Orte für die Suche, da Objekte, die tief vergraben waren, beim Pflügen oft an die Oberfläche geholt werden.

Schwierige Bereiche - Koks



Abgelehnte Ziel-IDs 1 und 2 im Diskriminierungsmuster für die Feld-Modus-Suchprofile.

Koks ist ein Nebenprodukt verbrannter Kohle und Steinkohle, und es herrscht in historisch besiedelten Gebieten vor.

Im Allgemeinen hat Koks eine Ziel-ID von 1 oder 2. Aus diesem Grund wird es im Feld-Modus standardmäßig abgelehnt. Beachten Sie, dass dies dazu führen kann, dass kleine Nichteisen-Objekte übersehen werden.

Auch wenn die Ziel-IDs 1 und 2 angenommen werden, wird Feld 1 Multi-IQ mehr Koks ablehnen als Feld 2 mit Multi-IQ.

Strand

Optimiert für alle salzigen Bedingungen - trockener Sand, nasser Sand, Brandung und unter Wasser.

Der **Strand-Modus** eignet sich für Salzwasserstrände mit trockenem Sand, nassem Sand, Brandungs- und Unterwasser-Bedingungen. Durch das normalerweise vorhandene Salz haben Sand und Wasser eine hohe Leitfähigkeit, sodass Störungen durch das Salz erkannt werden. Multi-IQ kann Störungen besser ausblenden als jede Einzelfrequenz. Multi ist daher die einzige Frequenzoption.

Der Strand-Modus ermittelt speziell alle Reaktionen von Restsalzen und ordnet eine Eisen-Ziel-ID - als Hinweis auf ein unerwünschtes Ziel – zu, sodass alle erwünschten Ziele mit geringer Leitfähigkeit (z. B. Goldketten) mit minimalen Interferenzen vom Salzwasser problemlos erkannt werden können.

Die Wiederherstellungsgeschwindigkeit ist zur weiteren Verringerung unerwünschter Salzwassersignale relativ hoch, ohne dass die Erkennungstiefe dadurch stark beeinträchtigt wird.

Strand 1: Nasser/Trockener Sand

Strand 1 eignet sich besonders zum Erkennen in nassem und trockenem Sand am Strand und in flachem Wasser, wo Signale von leitfähigen Salzen vorherrschen. Die Einstellung bietet eine gute Leitfähigkeit gegenüber Münzen sowie kleinen und großen Schmuckstücken. Strand 1 verringert das Salzsignal, behält aber eine hohe Sendeleistung bei und ist gegenüber erwünschten Objekten weiterhin empfindlich. Park 1 Multi-IQ verwendet eine stärkere Gewichtung niedrigerer Frequenzen des Multifrequenz-Signals sowie spezielle Algorithmen, die das Bodengleichgewicht für Salz maximieren.

Strand 2: Unter Wasser / Brandung

Strand 2 liefert beste Ergebnisse beim Waten oder Tauchen in flachem Wasser, während die Spule und/oder der Detektor vollständig eingetaucht sind. In diesen Fällen liegt ein sehr starkes Salzsignal an, sodass Strand 2 eine geringere Sendeleistung aufweist und damit weniger Störsignale generiert. Dieses Profil kann auch bei trockenen Bedingungen mit extrem hohen Störsignalen im Boden hilfreich sein. Strand 2 Multi-IQ verwendet eine sehr starke Gewichtung niedrigerer Frequenzen des Multifrequenz-Signals und die gleichen Algorithmen wie Strand 1 zur Maximierung des Bodengleichgewichts für Salz.

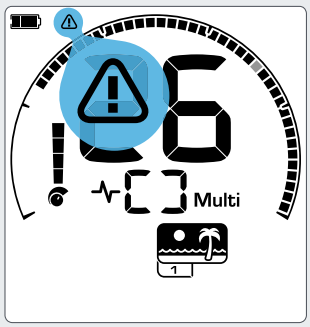
Hotspots bei der Suche am Strand

Unter Stegen und Strandpromenaden sowie neben Treppen und Zugangswegen zum Strand bestehen gute Chancen, Münzen und Schmuck zu finden.

Finden Sie die Bereiche, in denen am meisten Menschen schwimmen, und suchen Sie dort im tieferen Wasser. Die Möglichkeit, auch im Wasser suchen zu können, verschafft Ihnen einen entscheidenden Vorteil gegenüber anderen Sondengängern. So können Sie beispielsweise Schiffswracks untersuchen, wenn Sie an historischen Artefakten interessiert sind.

Manchmal wurden die obersten Sandschichten durch stürmisches Wetter weggespült, sodass tiefere Schichten mit interessanten Stücken frei liegen.

Schwierige Bereiche – schwarzer Sand



Die Anzeige „Strand-Überlastung" wird eingeblendet, wenn die Sende-Signalstärke automatisch verringert wurde.

An manchen Stränden liegt schwarzer Sand, der einen hohen natürlichen Eisengehalt aufweist und häufig magnetisch ist. Solche Bedingungen führen zu Fehlerkennungen und machen die normale Strandsuche praktisch unmöglich.

Der Strand-Modus erkennt schwarzen Sand automatisch und verringert die Sendeleistung, um sicherzustellen, dass erwünschte Objekte erkannt werden, ohne dass eine Überlastung auftritt. Wenn schwarzer Sand erkannt wird, erscheint die Anzeige „Strand-Überlastung" auf der LCD. Sobald dieses Symbol verschwindet, wird automatisch wieder die volle Sendeleistung verwendet.

Gold*

Perfekt für Goldnugget-Prospektion in mineralisierten Goldfeldern.

Der **Gold-Modus*** eignet sich für die Suche nach Gold. Im Allgemeinen sind Goldnuggets in abgelegenen Goldfeldern zu finden, in denen sich sonst nur wenige Ziele befinden.

Der Gold-Modus* verwendet eine spezielle Audiofunktion mit einem kontinuierlichen Sound, der feinere Variationen ermöglicht als die anderen Erkennungsmodi. Dieses Audiosignal beginnt, wenn sich die Spule erstmals dem Ziel annähert, und es ist weiterhin zu hören, bis die Spule vom Ziel wegbewegt wird. Bei der Suche variieren die Signalhöhe und -lautstärke proportional zu der Stärke des Zielsignals.

Der Gold-Modus eignet sich ideal zum Finden von Goldnuggets mit kleinerer Oberfläche (und auch einigen größeren) im mineralisierten Boden.

Gold 1: Normaler Boden

Gold 1 eignet sich für die Suche nach kleinen Goldnuggets in „mildem" Boden. Die meisten Goldfelder haben eine unterschiedlich starke Eisenmineralisierung, die ein laufendes Bodengleichgewicht erfordert, daher entspricht die Verfolgung des Bodengleichgewichts der Standardeinstellung. Zielton ist auf 1 eingestellt, und die Audiofunktion ist für die Suche nach Goldnuggets optimiert.

Gold 1 Multi-IQ verwendet eine starke Gewichtung höherer Frequenzen des Multifrequenz-Signals sowie das Bodengleichgewicht für mineralisierte Böden.

Gold 2: Schwieriger Boden

Gold 2 ist die beste Einstellung für die Suche nach tiefer liegenden Goldnuggets in „schwierigem" Boden. Gold 2 hat eine langsamere Wiederherstellungsgeschwindigkeit und ermöglicht damit größere Suchtiefen. Dies kann jedoch zu mehr Bodenstörungen in stärker mineralisierten Böden führen. Verfolgung des Bodengleichgewichts ist die Standardeinstellung. Zielton ist auf 1 eingestellt, und die Audiofunktion ist für die Suche nach Goldnuggets optimiert.

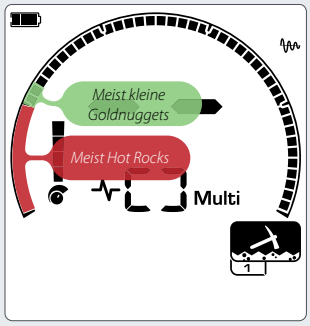
Gold 2 Multi-IQ verwendet eine starke Gewichtung höherer Frequenzen des Multifrequenz-Signals sowie das Bodengleichgewicht für mineralisierte Böden.

Hotspots bei der Suche nach Gold

Die besten Stellen für die Suche nach Goldnuggets sind dort, wo bereits zuvor Gold gefunden wurde. Auch die umgebenden Gebiete mit ähnlicher Geologie sind eine Untersuchung wert. Zahlreiche staatliche Bergbaubehörden veröffentlichen Karten mit Gold-Fundorten und bieten Tipps zur Beschaffung von Lizenzen zum Herumstöbern und für Hobby-Goldsucher.

Einige spezielle Bereiche für die Goldsuche sind z. B. der Abraum an Goldminen-Standorten, alte Stollen aus dem 19. Jahrhundert sowie in Bächen oder an Bachufern, an denen schon früher Gold ausgewaschen wurde, an ariden Orten mit trockenen Winden sowie an Schutthügeln und Gefällen alter Minen.

Schwierige Bereiche - Hot Rocks (leitende Steine)



Die Ziel-IDs 1 und 2 weisen häufig auf gering leitfähige kleine Goldnuggets hin. Hot Rocks liegen im Allgemeinen im Eisenbereich.

„Hot Rocks" finden sich häufig an Gold-Fundorten. Es handelt sich hierbei um Steine, die anders mineralisiert sind als der Boden in der Umgebung. Ein in einem schwach mineralisiertem Boden eingebetteter, stark mineralisierter Stein ist als „Hot Rock" anzusehen.

Hot Rocks sind leicht mit Goldnuggets zu verwechseln. Die Ziel-ID kann hier hilfreich sein, da Hot Rocks normalerweise eine negative Ziel-ID haben und Gold dagegen eine positive ID im sehr niedrigen leitfähigen Bereich.

Detektorbildschirm-Funktionen

Der Detektorbildschirm wird während der Suche angezeigt. Wichtige Erkennungs-Informationen können unterwegs angezeigt und angepasst werden.

Die Funktionen des Detektorbildschirms sind die Detektoreinstellungen oder Statusanzeigen, die im Detektorbildschirm aufgerufen werden können.

Frequenz

Mit EQUINOX können Sie in einem breiten Spektrum von Frequenzen gleichzeitig arbeiten und damit beste Ergebnisse erzielen, oder Sie können mit einer einzelnen Frequenz arbeiten.

Detektoren der EQUINOX-Serie können dank der als Multi-IQ bezeichneten Technologie mit mehreren Frequenzen gleichzeitig sowie mit einer Auswahl verschiedener Einzelfrequenzen arbeiten.

Die Frequenzeinstellung ist lokal; nur das aktuelle Erkennungsmodus-Suchprofil ist von Änderungen an dieser Einstellung betroffen.

Frequenz ändern

Die Betriebsfrequenz kann sehr einfach geändert werden; hierzu gibt es eine dedizierte Taste am Steuergerät.

Drücken Sie die Frequenztaste, um zur nächsten verfügbaren Frequenz überzugehen. Die Frequenz ist in der Frequenzanzeige angegeben.

Zeigt ein Rechteck an beim Betrieb mit mehreren Frequenzen gleichzeitig.

Zeigt die aktuell ausgewählte Einzelfrequenz in kHz an: 5, 10, 15, 20 oder 40*.*

Für alle Erkennungsmodi ist Multi die empfohlene Frequenzeinstellung.

Eine Lärmunterdrückung sollte bei jeder Änderung der Frequenzeinstellung verwendet werden.

Einzelfrequenz-Betrieb

Die Verwendung einer einzelnen Frequenz kann in bestimmten Suchsituationen einen gewissen Vorteil gegenüber dem Multi-Frequenz-Betrieb bieten.

Beispiel: Wenn Sie nur nach stark leitfähigen Objekten in größerer Tiefe suchen, ist die Einstellung 5 kHz von Vorteil. Suchen Sie dagegen nur nach sehr feinem Goldschmuck in geringer Tiefe, erzielen Sie in manchen Suchumgebungen wie beispielsweise am Strand im trockenen Sand mit 20 kHz* oder 40 kHz* vermutlich bessere Ergebnisse.

In manchen Umgebungen mit starken Störsignalen (z. B. durch starke elektromagnetische Interferenzen, wenn die Lärmunterdrückung nicht ausreichend effektiv ist), werden mit einer Einzelfrequenz oft weniger Störsignale aufgenommen als mit der Multi-Einstellung; die maximale Objekt-Empfindlichkeit über ein breites Objektspektrum hinweg wird dabei jedoch verringert.

Frequenzen und Erkennungsmodi

Die EQUINOX-Erkennungsmodi verwenden unterschiedliche Multi- und Einzelfrequenzen. Jeder Erkennungsmodus ist auf die Frequenzen begrenzt, die die beste Leistung für den jeweiligen Modus bieten. Park und Feld können beispielsweise über alle verfügbaren Frequenzeinstellungen hinweg verwendet werden, da bei allen Frequenzen gute Ergebnisse erzielt werden können.

Der Strand-Modus dagegen liefert nur bei typischen Strandbedingungen mit Multifrequenz gute Ergebnisse, daher sind damit keine Einzelfrequenzen verfügbar.

Ebenso wurde der Gold-Modus* für die Erkennung schwach leitender Goldnuggets optimiert, die mit höheren Frequenzen besser zu erkennen sind. Daher sind die niedrigeren Einzelfrequenzen (5 kHz, 10 kHz und 15 kHz) nicht verfügbar.

EQUINOX 600

	Multi	5 kHz	10 kHz	15 kHz
Park	✓	✓	✓	✓
Feld	✓	✓	✓	✓
Strand	✓	✗	✗	✗

EQUINOX 800

	Multi	5 kHz	10 kHz	15 kHz	20 kHz	40 kHz
Park	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Feld	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Strand	✓	✗	✗	✗	✗	✗
Gold*	✓	✗	✗	✗	✓	✓

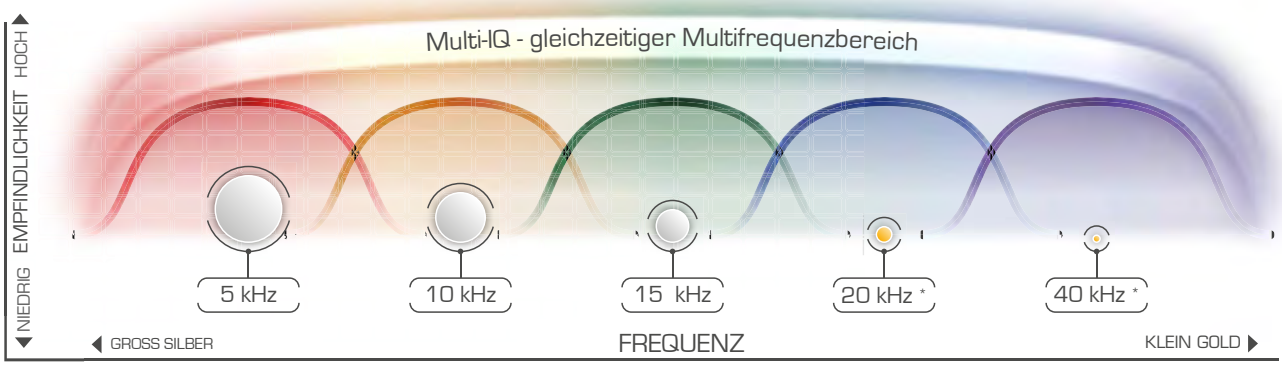
nuggets
www.nuggets24.com

Multi-IQ-Technologie

Multi-IQ ist eine Suche mit mehreren Frequenzen gleichzeitig; sie kann als eine Kombination der Vorteile von FBS und VFLEX in einer neuen Verbindung verschiedener Technologien angesehen werden.

Multi-IQ ermöglicht eine weitaus höhere Ziel-ID-Genauigkeit als jeder Einzelfrequenz-Detektor einschließlich umschaltbarer Einzelfrequenz-Detektoren, die als Mehrfrequenz-Geräte angepriesen werden. Wenn Minelab den Begriff „Mehrfrequenz" verwendet, so bedeutet das „mehrere Frequenzen gleichzeitig" – d. h., es werden mehrere Frequenzen gleichzeitig gesendet, empfangen und verarbeitet. Dies ermöglicht eine maximale Ziel-Empfindlichkeit über alle Typen und Größen hinweg bei gleichzeitiger Minimierung der Boden-Störsignale (insbesondere in Salzwasser).

Das Diagramm zeigt eine vereinfachte Darstellung dazu, wie sich verschiedene Betriebsfrequenzen für unterschiedliche Objekttypen eignen; d. h. niedrige Frequenzen (z. B. 5 kHz) reagieren besser auf stark leitfähige Objekte (beispielsweise aus Silber), während hohe Frequenzen (z. B. 40 kHz*) besser auf geringe Leitfähigkeit (z. B. kleine Goldnuggets) ansprechen.



** 20 kHz und 40 kHz sind als Einzel-Betriebsfrequenz mit dem EQUINOX 600 nicht verfügbar. Der dargestellte Multi-IQ-Frequenzbereich gilt für EQUINOX 600 und 800. Dieses Diagramm stellt nur ein Beispiel dar. Die tatsächlichen Empfindlichkeitsstufen hängen von den Typen und der Größe der Ziele, den Bodenbedingungen und den Detektoreinstellungen ab.*

Weitere Informationen zu den EQUINOX-Technologien finden Sie auch im Minelab Schatzsuchen-Blog unter www.minelab.com/tt-equinox.

Einzelfrequenz-Bereiche

Neben dem Betrieb mit Multi-Frequenz-Übertragung bieten die EQUINOX-Detektoren auch Einzelfrequenz-Optionen, bei denen die gesamte Sendeleistung in einer Frequenz zusammengefasst wird, um einen bestimmten Objekttyp zu finden.

Bei der Auswahl eines Detektors mit Einzelfrequenz-Optionen muss nicht nur die Anzahl der Frequenzen berücksichtigt werden, sondern auch der Frequenzbereich. Ein Detektor mit mehr Frequenzen, aber einem kleineren Bereich ist normalerweise weniger vielseitig als ein Detektor mit weniger Frequenzen, aber einem breiteren Bereich.

Außerdem ist auch zu beachten, dass einige Frequenzbänder nur einen begrenzten Nutzen haben, weil sie von Kommunikationsunternehmen stark genutzt werden und damit für Verbraucherprodukte wie Metalldetektoren nicht zur Verfügung stehen.

3F×3

Der EQUINOX 600 bietet neben der Multifrequenz-Option drei Einzelfrequenzen mit 5 kHz, 10 kHz und 15 kHz. Somit bietet er dreimal (x3) den Bereich bzw. das Verhältnis von 5 kHz bis 15 kHz, daher die Bezeichnung 3F×3 Technologie-Kennzeichnung.

5F×8

Der EQUINOX 800 bietet neben der Multifrequenz-Option fünf Einzelfrequenzen mit 5 kHz, 10 kHz, 15 kHz, 20 kHz und 50 kHz. Somit bietet er achtmal (×8) den Bereich bzw. das Verhältnis von 5 kHz bis 40 kHz.

Ziel-ID und Diskriminierung

Ein erkanntes Objekt wird als Zahl und als Segment auf einer Skala angezeigt. Diese Informationen kennzeichnen die Eisen- bzw. Nichteisen-Eigenschaften des Objekt und erleichtern damit seine Identifikation.

Ziel-ID

Wenn die Spule über ein Objekt geführt wird, verarbeitet der Detektor das Zielsignal digital und stellt das Ergebnis als Zahl auf der LCD dar.

Die Ziel-ID wird zur Unterscheidung der verschiedenen Arten von Metallobjekten verwendet. Die Ziel-ID-Zahlen reichen von –9 bis 40.

Eisen-Objekte reichen von -9 bis 0.

Nichteisen-Objekte reichen von 1 bis 40.

Die letzte erkannte Ziel-ID bleibt auf der LCD fünf Sekunden lang stehen oder bis ein weiteres Objekt erkannt wird. Wenn nichts erkannt wird oder der Detektor über ein Objekt geführt wird, das er zurückweist, zeigt die LCD zwei Striche an.

Zeichnen Sie die Ziel-IDs der gefundenen Objekte auf. Im Lauf der Zeit können Sie mithilfe dieser Informationen eigene Diskriminierungsmuster erstellen, um Ihre Sondengänge produktiver zu gestalten.

Diskriminierungsskala

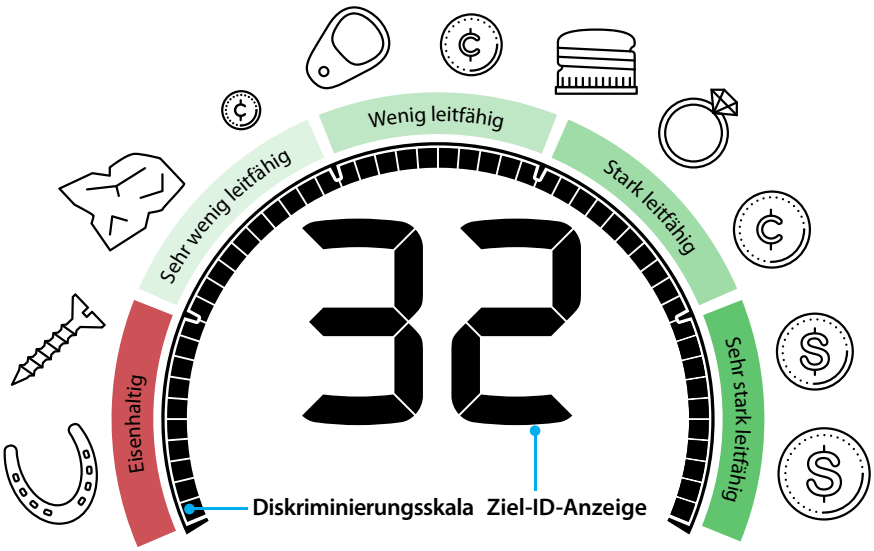
Diese kreisförmige Skala entspricht den 50 Ziel-IDs, gruppiert in fünf Regionen. Angenommene (erkannte) Ziele werden als sichtbare Segmente dargestellt. Abgelehnte (nicht erkannte oder ausgeblendete) Ziele werden ausgeschaltet.

Hinweis: Dies ist das Gegenteil dessen, was die Detektoren X-TERRA, Safari, E-TRAC und CTX 3030 anzeigen.

Sie können unterscheiden zwischen den auf der Diskriminierungsskala angezeigten erwünschten und unerwünschten Objekten. Sie hören daher nur Objektsignale von Objekten, die Sie auch wirklich finden wollen. Unerwünschte Ziele werden ignoriert.

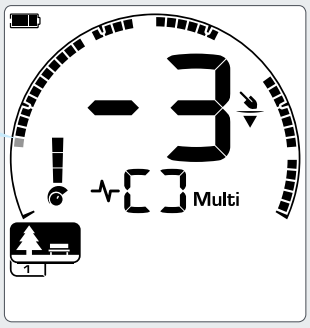
Sie können dies über die folgenden Methoden erreichen:

- Annehmen/Ablehnen erkannter Ziele nach der Erkennung mit der Taste Annehmen/Ablehnen (Seite 49)
- Diskriminierungsmuster erstellen über die Einstellung Annehmen/Ablehnen (Seite 49)

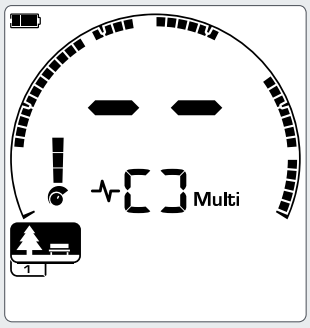


Die Ziel-ID 32 verweist auf ein Nichteisen-Objekt mit hoher Leitfähigkeit (z. B. eine Münze).

Ein graues Symbol kennzeichnet ein auf der LCD blinkendes Symbol.



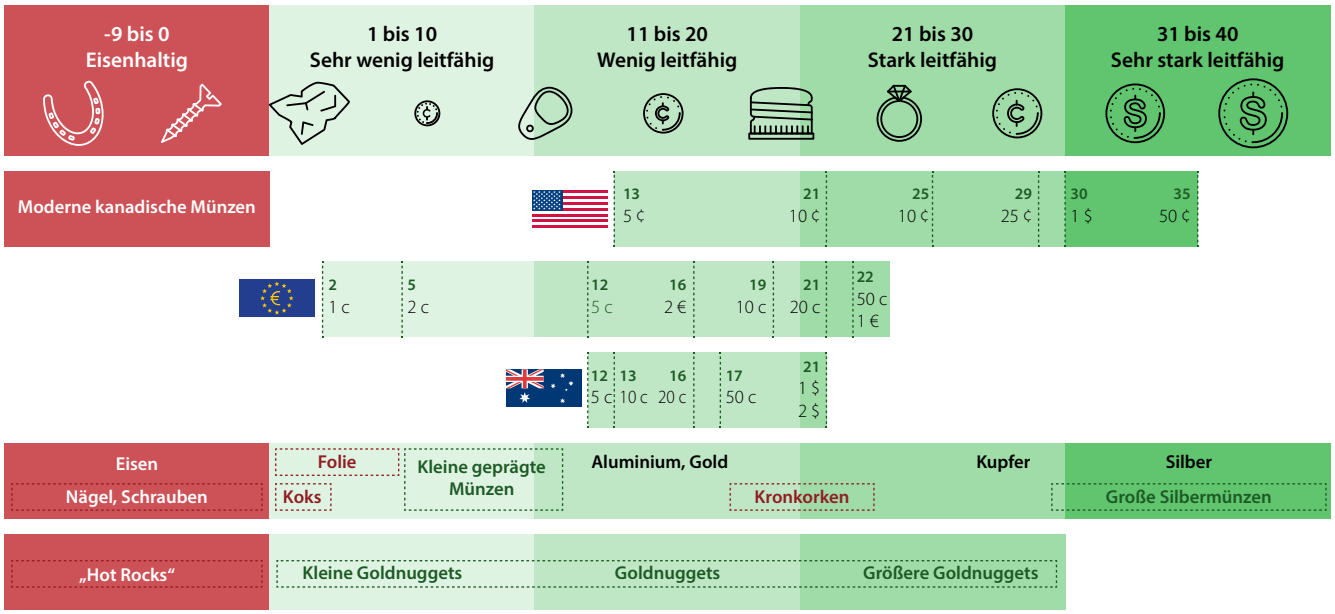
Die Ziel-ID -3 verweist auf ein Eisen-Objekt (z. B. einen Nagel).



Wenn nichts erkannt wird, zeigt die Ziel-ID-Anzeige zwei Striche an.

Typische Objektbeispiele

Die Ziel-ID-Nummern und die Diskriminierungsskala liefern eine gute Darstellung der Eisen- und Nichteisen-Eigenschaften, die erwünschten und unerwünschten Ziele können jedoch im gesamten Bereich von -9 bis 40 liegen. Nachfolgend sind einige gute Beispiele für gute und schlechte Ziele aufgeführt mit den Tonregionen, in denen sie mit hoher Wahrscheinlich erkannt werden.

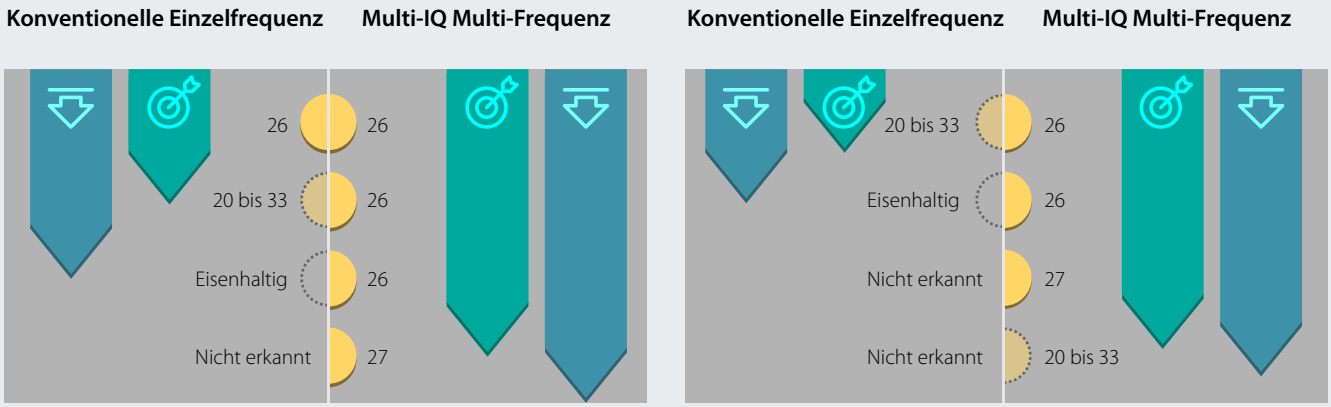


Diese Übersicht dient lediglich als Kurzanleitung. Ziel-IDs können von den gezeigten Beispielen abweichen, je nach der tatsächlichen Zusammensetzung des Metalls, den Bodenbedingungen und den Detektoreinstellungen.

Ziel-ID-Genauigkeit

Die Multi-IQ-Technologie bietet eine höhere Ziel-ID-Genauigkeit und eine bessere Erkennungsleistung, insbesondere bei stark mineralisiertem Boden. Bei günstigem Boden kann eine Einzelfrequenz eine gute Leistung liefern, die Tiefe und die Stabilität der Ziel-IDs wird jedoch durch Boden-Störeinflüsse begrenzt.

Mit der gleichzeitigen Multi-IQ Multi-Frequenz wird eine maximale Tiefe mit einem sehr stabilen Zielsignal erzielt. In einem mineralisierten Boden können Einzelfrequenzen das Zielsignal nicht effektiv vom Bodensignal trennen, was zu schlechteren Ergebnissen führt. Multi-IQ erkennt auch in der Tiefe sehr gut und verliert dabei nur einen minimalen Anteil der Ziel-ID-Genauigkeit.



Zielstabilität in günstigem Boden

Zielstabilität in mineralisiertem Boden

Tiefe

Ziel-ID-Genauigkeit

Hintergrundbeleuchtung

Die EQUINOX-LCD hat eine Hintergrundbeleuchtung für einen besseren Bildschirmkontrast bei schlechten Lichtbedingungen.

Der EQUINOX 600 hat zwei Einstellungen für die Hintergrundbeleuchtung: aus und hoch. Der EQUINOX 800 hat vier Einstellungen für die Hintergrundbeleuchtung: aus, hoch, mittel und niedrig.

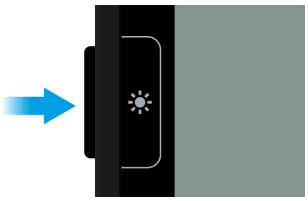
Die Hintergrundbeleuchtung ist standardmäßig ausgeschaltet.

Die Einstellung der Hintergrundbeleuchtung ist global; alle Erkennungsmodus-Suchprofile sind von Änderungen an dieser Einstellung betroffen.

Durch eine kontinuierliche Verwendung der Hintergrundbeleuchtung, insbesondere bei voller Helligkeit (hoch), verringert sich die Nutzungsdauer des Akkus.

Hintergrundbeleuchtung einschalten

Drücken Sie die Hintergrundbeleuchtungstaste oben links am Steuergerät.



Der Hintergrund wird mit voller Helligkeit (hoch) beleuchtet.

Das Hintergrundbeleuchtungssymbol wird auf der LCD angezeigt, wenn die Hintergrundbeleuchtung eingeschaltet ist.

Die Einstellung der Hintergrundbeleuchtung bleibt auch nach dem Ausschalten des Detektors ausgeschaltet. Wenn der Detektor wieder eingeschaltet wird, kehrt die Hintergrundbeleuchtung automatisch zurück in ihren zuletzt verwendeten Zustand.

Helligkeit der Hintergrundbeleuchtung einstellen**

Der EQUINOX 800 umfasst eine einstellbare Hintergrundbeleuchtung mit vier Zuständen: aus, hoch, mittel und niedrig.

1. Drücken Sie die Hintergrundbeleuchtungs-Taste an der linken Seite des Steuergeräts. Der Hintergrund wird mit voller Helligkeit (hoch) beleuchtet.
2. Mit jedem Drücken der Hintergrundbeleuchtungstaste wird die Helligkeit um eine Stufe verringert, bis sie ganz aus ist.

Benutzerprofil*

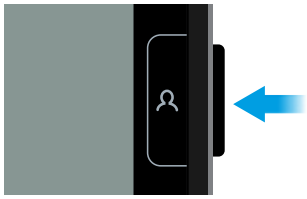
Der EQUINOX 800 hat eine zusätzliche seitliche Benutzerprofil-Taste, mit der eine Kopie der aktuellen Detektoreinstellungen zum späteren schnellen Wiederaufrufen gespeichert wird.

Im Benutzerprofil werden die Werte aller aktuellen lokalen Einstellungen gespeichert, sodass Sie sie später jederzeit wieder aufrufen können.

Die Standardeinstellungen für das Benutzerprofil sind eine Kopie des Park-Modus Suchprofils 1.

Benutzerprofil speichern

1. Wählen Sie den Erkennungsmodus aus, den Sie als Basis für Ihr Benutzerprofil verwenden wollen. Stellen Sie die zu speichernden Einstellungen ein.
2. Vergewissern Sie sich, dass Sie im Detektorbildschirm sind und nicht im Einstellungsmenü.
3. Drücken Sie die Benutzerprofil-Taste an der rechten Seite des Steuergeräts und halten Sie sie gedrückt.



4. Das Benutzerprofil-Symbol an der LCD beginnt schnell zu blinken. Anschließend bleibt die Lampe an und ein ansteigender Bestätigungston ist zu hören als Hinweis darauf, dass das Benutzerprofil gespeichert wurde.

   Sie können das Benutzerprofil jederzeit durch andere Einstellungen überschreiben, indem Sie die obige Prozedur wiederholen.

Benutzerprofil aktivieren

Drücken Sie die Benutzerprofil-Taste zu einem beliebigen Zeitpunkt, um das gespeicherte Benutzerprofil wieder zu aktivieren.

Das Benutzerprofil-Symbol wird auf der LCD angezeigt, wenn das Benutzerprofil aktiv ist.

Alle bei aktivem Benutzerprofil an den lokalen Einstellungen vorgenommenen Änderungen werden automatisch gespeichert.

Zum Verlassen des Benutzerprofils drücken Sie entweder die Benutzerprofil-Taste oder die Erkennungsmodus-Taste. Die Einstellungen kehren zurück zu dem zuletzt verwendeten Erkennungsmodus-Suchprofil, und das Benutzerprofil-Symbol geht aus.

Empfindlichkeit

EQUINOX bietet eine hohe Empfindlichkeit und 25 Empfindlichkeitsstufen. Es ist wichtig, dass Sie die richtige Empfindlichkeitsstufe für Ihre Suchbedingungen einstellen.

Die Empfindlichkeit legt die Reaktionsstufen des Detektors auf Zielobjekte und die Umgebung fest durch Regelung des Verstärkungsbetrags, der auf die vom Detektor empfangenen Signale angelegt wird (auch als Rx-Empfindlichkeit bezeichnet).

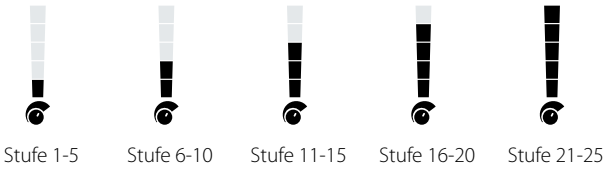
Ziele werden erkannt als eindeutige Piepstöne, die verstummen, wenn die Spule stationär gehalten wird. Interferenzen oder Störungen klingen wie ein Knacken oder Knallen, das sich normalerweise auch dann fortsetzt, wenn die Spule stationär gehalten wird.

Die Empfindlichkeitseinstellung umfasst einen Bereich von 1 bis 25 bei einer Standardeinstellung von 20.

Die Einstellung der Empfindlichkeitsstufe ist global; alle Erkennungsmodus-Suchprofile sind von Änderungen an dieser Einstellung betroffen.

Empfindlichkeitsanzeige

Die Empfindlichkeitsanzeige an der EQUINOX LCD zeigt die ungefähre Empfindlichkeitsstufe in 5er-Schritten.



Empfindlichkeit einstellen

Wählen Sie stets die höchste stabile Einstellung für die Empfindlichkeit aus, um eine optimale Leistung sicherzustellen.

Sie können die Empfindlichkeitstufe nur vom Detektorbildschirm aus einstellen. Bevor Sie versuchen, die Empfindlichkeit einzustellen, vergewissern Sie sich, dass Sie nicht im Einstellungsmenü oder im Pinpoint-Modus sind.

1. Halten Sie die Spule stationär und drücken Sie die Plus-Taste (+), um die Empfindlichkeit zu erhöhen, bis Fehlsignale auftreten.
2. Verringern Sie die Empfindlichkeitsstufe durch Drücken der Minus-Taste (–) so weit, dass diese Fehlsignale gerade nicht mehr auftreten.
3. Die genaue Empfindlichkeitsstufe wird auf der Ziel-ID-Anzeige eingeblendet und verschwindet nach drei Sekunden ohne Aktivität.

Empfohlene Empfindlichkeitseinstellungen

Am besten experimentieren Sie bei unterschiedlichen Böden ein wenig mit der Einstellung der Empfindlichkeitsstufe. Als Einsteiger beginnen Sie am besten mit einer niedrigen Einstellung und erhöhen sie allmählich.

Durch Verringern der Empfindlichkeit des EQUINOX können auch die Fehlsignale und Interferenzen verringert werden. Dadurch verbessert sich auch die Unterscheidung zwischen den durch Metallziele und die Mineralisierung des Bodens verursachten Signalen.

Die folgenden empfohlenen Einstellungen helfen Ihnen beim Einstieg:

Neuer Benutzer	20
Park oder Feld ohne Schrott	22
Park oder Feld mit Schrott	20
Salzwasserstrand	20
Gold-Modus*	15-25
Erfahrener Benutzer	22-25
Schwieriger Boden oder starke Störeinflüsse	15-18
Erkennung von Testobjekten in Räumen	1-10

Wenn die Empfindlichkeit auf eine hohe Stufe eingestellt ist, werden eventuell auch kleine eisenhaltige Abfallobjekte erkannt. Der Detektor wird außerdem von Mineralien in bestimmten Böden sowie durch andere elektrische Geräte beeinflusst.

Tiefenanzeige

Die Tiefenanzeige weist auf die ungefähre Tiefe eines gefundenen Objekts hin.

Die Tiefenanzeige ist dabei nur ein ungefährer Richtwert; weniger Pfeile kennzeichnen ein flacher liegendes Ziel, mehr Pfeile ein tiefer liegendes Ziel. Die Genauigkeit kann je nach dem Typ des Ziels und den Bodenbedingungen variieren.

Die Tiefenanzeige hat fünf Stufen in Schritten zu je ca. 50 mm (2 Zoll).

Wenn nichts erkannt wird, werden das Tiefenanzeige-Symbol und die Pfeile nicht angezeigt.

Nach der Erkennung eines Ziels bleibt die Tiefenanzeige auf der LCD noch bis zu fünf Sekunden lang sichtbar oder bis das nächste Objekt erkannt wird.

Das folgende Beispiel zeigt das Ergebnis der Tiefenanzeige und die ungefähre Zieltiefe für einen gefundenen amerikanischen Vierteldollar in günstigem Boden:

50 mm	100 mm	150 mm	200 mm	>200 mm
2 Zoll	4 Zoll	6 Zoll	8 Zoll	>8 Zoll

Die Genauigkeit der Tiefenanzeige wird durch stark mineralisierten Boden verringert.

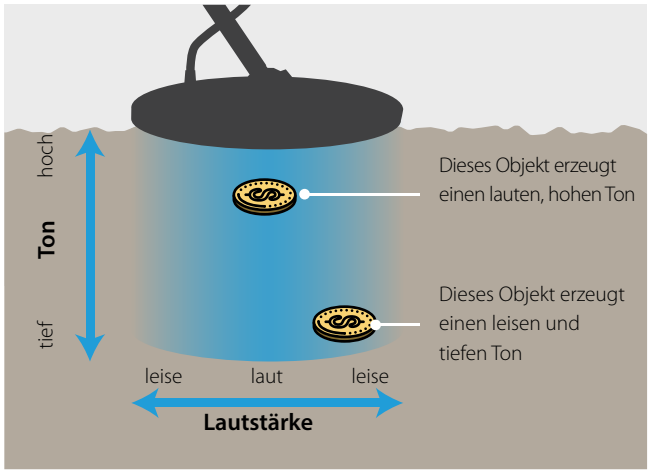
Pinpoint

Wenn Sie bei der Erkennung eines Ziels auf Pinpointing (Exaktortung) umschalten, wird die Visualisierung der Zielsignalstärke auf der Diskriminierungsskala aktiviert, mit der Sie das vergrabene Ziel genauer lokalisieren können.

Wenn Pinpoint aktiviert ist, wird das Diskriminierungsmuster vorübergehend deaktiviert, sodass EQUINOX alle Metalle erkennen kann. Pinpoint schaltet auch die Bewegungserkennung aus, sodass auch dann ein Zielsignal zu hören ist, wenn die Spule stationär gehalten wird.

Pinpoint maskiert die Ziel-Reaktion progressiv durch Verringern der Empfindlichkeit mit jedem Schwung, bis nur noch eine sehr stark eingegrenzte Ziel-Reaktion verbleibt. Dies hilft bei der Identifizierung der genauen Position des Objekts.

Im Pinpoint-Modus gibt die kontinuierliche Reaktion des Detektors die Stärke des Objektsignals direkt unter der Spule an. Der Pinpoint-Wiedergabeton wird in der Tonhöhe und der Lautstärke moduliert. Der Unterschied bei der erzeugten Tonhöhe und Lautstärke hilft bei der Suche der Position und der Tiefe des Objekts.



Pinpointing eines Objekt

1. Drücken Sie die Taste Pinpoint/Finden, um den Pinpoint-Modus zu aufzurufen. Das Pinpoint-Symbol wird in der Mitte der LCD angezeigt.

   Die Ziel-ID des erkannten Ziels bleibt auf dem Ziel-ID-Display stehen, und die Tiefenanzeige zeigt die ungefähre Tiefe des Objekts an.
2. Schwingen Sie die Spule über die Zielposition, und halten Sie die Spule dabei parallel zum Boden.
3. Beachten Sie die Reaktion und suchen Sie die Mitte des Ziels, indem Sie auf das lauteste Signal hören und/oder die Diskriminierungsskala auf der LCD beobachten.
4. Wenn alle Segmente auf der Diskriminierungsskala an sind, liegt das Objekt unter der Mitte der Spule.

Falls Sie beim Pinpointing (Exaktortung) des Objekts Schwierigkeiten haben, drücken Sie Pinpointing/Finden erneut, um den Pinpoint-Modus auszuschalten, und kehren Sie zurück zu Schritt 1.

Der Detektor wird eventuell sehr laut, wenn er im Pinpoint-Modus bleibt. Kehren Sie in diesem Fall in den normalen Erkennungsmodus zurück, bevor Sie den Pinpoint-Modus erneut aktivieren.

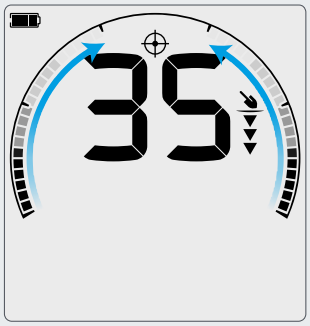
Weitere Informationen zum Pinpointing finden Sie unter „Pinpointing-Technik (Exaktortung)“ auf Seite 19.

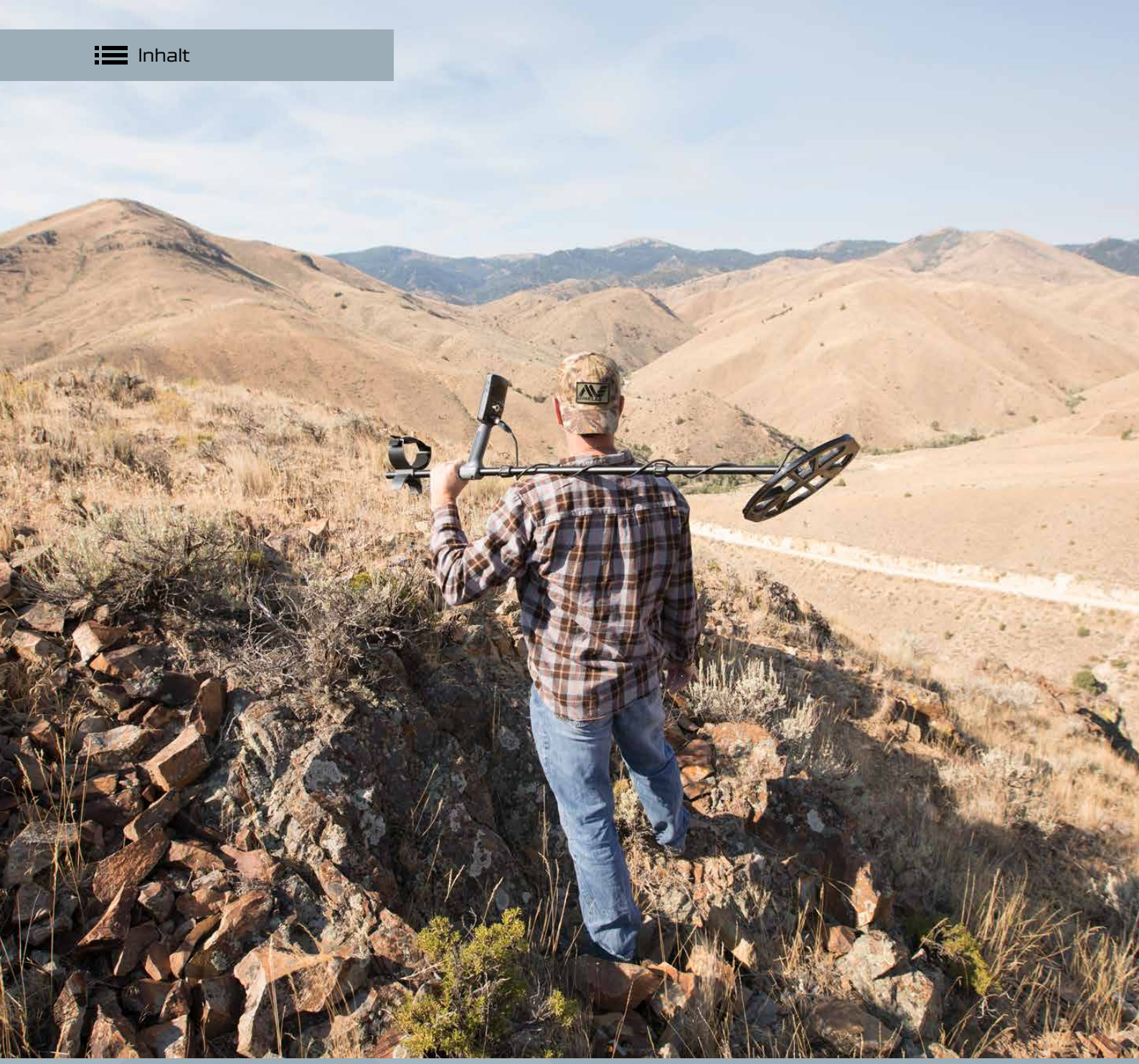
Pinpoint-Visualisierung

Die Diskriminierungsskala auf der LCD zeigt an, wie nah sich das Objekt zur Mitte der Spule befindet.

Wenn sich das Ziel der Mitte der Spule nähert, wird das Signal lauter und nimmt einen höheren Ton an, und die Segmente auf der Diskriminierungsskala verschwinden allmählich von der Außenseite der Skala.

Wenn alle Segmente auf der Diskriminierungsskala an sind, liegt das Objekt unter der Mitte der Spule.





Einstellungsmenü

Das Einstellungsmenü enthält zahlreiche Einstellungen zur Verbesserung der Leistung. Sie können Lärmunterdrückung, Bodengleichgewicht, Lautstärke, Zieltöne und andere Funktionen einstellen.

Einstellungsmenü

Das Einstellungsmenü enthält Einstellungen zum Detektor. Sie können auch die Audio- und andere Erkennungseinstellungen über dieses Menü ändern.

Einstellungen

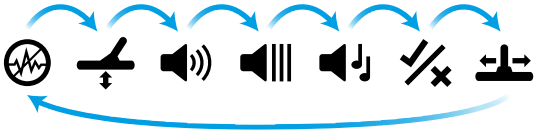
Diese Einstellungen der obersten Ebene entsprechen den Standard-Erkennungseinstellungen, die die Leistung Ihres Detektors steuern.

	Lärmunterdrückung
	Bodengleichgewicht
	Lautstärkenregelung
	Schwellenwert
	Zielton
	Annehmen/Ablehnen
	Wiederherstellungsgeschwindigkeit

Navigation im Einstellungsmenü

Das Einstellungsmenü kann durch Drücken der Einstellungen-Taste von jedem beliebigen Bildschirm aus aufgerufen werden.

Mit jedem Drücken der Einstellungen-Taste wird von links nach rechts zur jeweils nächsten Einstellung im Einstellungsmenü geblättert. Nach der letzten Einstellung kehrt der Detektor zurück zum Detektorbildschirm. Drücken Sie die Einstellungen-Taste erneut, um wieder mit dem Blättern von links zu beginnen.



Durch Drücken der Taste „Erkennungsmodus“ oder der Taste „Pinpoint/Finden“ im Einstellungsmenü kehren Sie zurück zum Detektorbildschirm.

Die zuletzt verwendeten Einstellungen bleiben im Einstellungsmenü gespeichert, und beim nächsten Drücken der Einstellungen-Taste kehren Sie zurück zu diesen Einstellungen.

Erweiterte Einstellungen

Die erweiterten Einstellungen bieten eine zusätzliche Kontrolle zur Anpassung der Audio- und Zielsignale des Detektors. Sie haben verschiedene Sound-Optionen zur Verfügung, mit denen Sie noch mehr Informationen über erkannte Ziele hören können.

Die erweiterten Einstellungen befinden sich im Einstellungsmenü und werden durch eine Linie unter dem Einstellungssymbol der obersten Ebene gekennzeichnet.

	Tonlautstärke
	Schwellenwert-Tonhöhe*
	Tonhöhe
	Tonbruch
	Eisentendenz

Schwellenwert-Tonhöhe steht beim EQUINOX 600 nicht zur Verfügung.

Zugriff auf die erweiterten Einstellungen

1. Navigieren Sie zu einer beliebigen Einstellung der obersten Ebene, zu der es eine erweiterte Einstellung gibt (z. B. Lautstärkenregelung).
2. Drücken Sie die Einstellungen-Taste und halten Sie sie zwei Sekunden lang gedrückt. Unter dem Symbol erscheint eine Linie als Hinweis darauf, dass Sie die erweiterte Einstellung (z. B. Tonlautstärke) jetzt anpassen können. Der Bildschirm ändert sich und zeigt die erweiterten Werte an, die Sie jetzt ändern können.

3. Drücken Sie die Einstellungen-Taste und halten Sie sie zwei Sekunden lang gedrückt, um zur Einstellung der obersten Ebene zurückzukehren.

Im Einstellungsmenü bleibt die Information gespeichert, dass zuletzt eine erweiterte Einstellung aufgerufen wurde, und beim nächsten Drücken der Einstellungen-Taste kehren Sie zurück zu diesen Einstellungen.

Lärmunterdrückung

Die Lärmunterdrückung verringert die Auswirkungen der elektromagnetischen Störungen in der Umgebung, etwa durch Stromleitungen, Mobilfunktürme oder andere Metalldetektoren.

Detektoren können aufgrund elektrischer Interferenzen durch Stromleitungen, elektrische Geräte oder andere Detektoren in der direkten Umgebung Störsignale empfangen. Der Detektor interpretiert diese Interferenzen als inkonsistente und fehlerhafte Erkennungen.

Die Einstellung der Lärmunterdrückung ermöglicht das Ändern des Lärmunterdrückungskanals. Die Sendefrequenz des Detektors wird dadurch leicht verschoben, sodass sie weniger auf die Störungsquellen reagiert.

Die Lärmunterdrückung wirkt sich auf die hörbaren Störungsstufen aus und auf die Leistung beim Pinpointing.

Die Einstellung der Lärmunterdrückung hat 19 Kanäle mit einem Spektrum von -9 bis 9 und einer Standardeinstellung von 0 für alle Suchprofile des Erkennungsmodus.

Die Einstellung der Lärmunterdrückung ist lokal; nur das aktuelle Erkennungsmodus-Suchprofil ist von Änderungen an dieser Einstellung betroffen.

Auto ist die empfohlene Methode der Lärmunterdrückung.

Eine Lärmunterdrückung sollte bei jeder Änderung der Frequenzeinstellung verwendet werden.

Manuelle Lärmunterdrückung*

Die manuelle Einstellung ermöglicht Ihnen das Abhören aller Kanäle, sodass Sie den mit der geringsten Interferenz manuell auswählen können.

Dies kann beim Erkennen in der Nähe anderer Detektoren oder an Standorten mit starken elektrischen Interferenzen hilfreich sein.

1. Halten Sie die Spule still und vom Boden weg.
2. Drücken Sie die Einstellungen-Taste, um zu der Einstellung Lärmunterdrückung im Einstellungsmenü zu navigieren.
3. Drücken Sie die Tasten Minus (–) oder Plus (+), um den Kanal zu wechseln. Der Kanal wird im Ziel-ID-Display angezeigt. Machen Sie eine Pause und hören Sie auf die empfangenen Interferenzen. Halten Sie den Detektor während dieses Vorgangs unbeweglich.
4. Sobald der Kanal mit der geringsten Interferenz gefunden wurden, drücken Sie entweder die Erkennungsmodus-Taste oder die Taste Pinpoint/Finden, um zum Detektorbildschirm zurückzukehren.
5. Der neue Lärmunterdrückungskanal wird für das aktuelle Suchprofil gespeichert.

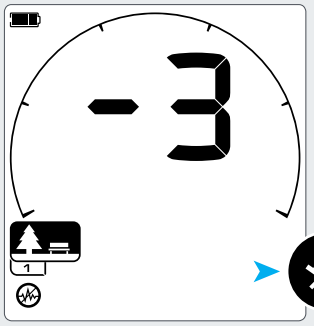
Automatische Lärmunterdrückung

Die automatische Lärmunterdrückung scannt und hört jeden Frequenzkanal ab und wählt anschließend denjenigen mit der geringsten Interferenz aus.

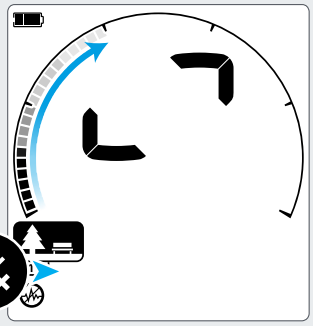
1. Halten Sie die Spule still und vom Boden weg.
2. Drücken Sie die Einstellungen-Taste, um zu der Einstellung Lärmunterdrückung im Einstellungsmenü zu navigieren.
3. Drücken Sie die Taste Annehmen/Ablehnen, um die automatische Lärmunterdrückung einzuleiten.

   Beim EQUINOX 600 kann die automatische Lärmunterdrückung auch durch Drücken der Tasten Minus (–) oder Plus (+) eingeleitet werden.
4. Während der automatischen Lärmunterdrückung zeigt die Diskriminierungsskala den Verlauf des Vorgangs an, und es ist (ca. sechs Sekunden lang) eine Reihe aufsteigender Töne zu hören.

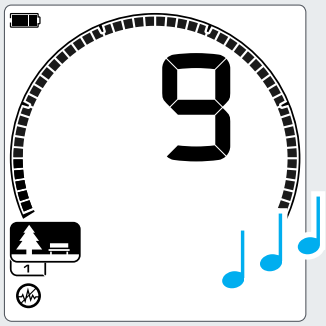
   Wenn dieser Vorgang abgeschlossen ist, erscheint der automatisch ausgewählte Kanal auf dem Ziel-ID-Display, und es sind drei Bestätigungstöne zu hören.
5. Drücken Sie entweder die Erkennungsmodus-Taste oder die Taste Pinpoint/Finden, um zum Detektorbildschirm zurückzukehren.
6. Der neue Lärmunterdrückungskanal wird für das aktuelle Suchprofil gespeichert.



Der aktuelle Lärmunterdrückungskanal wird im Ziel-ID-Display angezeigt. Drücken Sie die Taste Annehmen/Ablehnen, um die automatische Lärmunterdrückung einzuleiten.



Die Ziel-ID-Anzeige wird animiert, und die Diskriminierungsskala zeigt den Verlauf an.



Automatische Lärmunterdrückung abgeschlossen. Der automatisch ausgewählte Kanal wird im Ziel-ID-Display angezeigt (z. B. 9).

Die automatische Lärmunterdrückung wählt auf der Basis verschiedener Kriterien den „leisesten" Signalkanal aus. Manchmal liegt an diesem ausgewählten Kanal jedoch noch immer ein hörbares Störsignal an.

Bodengleichgewicht

Bodengleichgewicht verringert die durch die Bodenmineralisierung verursachten Störsignale und ermöglicht ein klareres Erkennen guter Zielobjekte.

Die Bodengleichgewichtseinstellung kalibriert den Detektor entsprechend dem lokalen Boden, um Fehlsignale durch die Mineralisierung zu eliminieren.

Die Bodengleichgewichtseinstellung hat einen Bereich von -9 bis 99 mit einem Standardwert 0 für alle Suchprofile im Park-, Feld- und Strand-Modus.

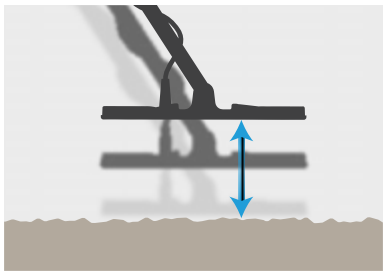
Die Verfolgung des Bodengleichgewichts ist die empfohlene und standardmäßig Bodengleichgewichtsmethode für den Gold-Modus.

Die Anpassung des Bodengleichgewichts ist lokal; nur das aktuelle Erkennungsmodus-Suchprofil ist von Änderungen an dieser Einstellung betroffen.

Manuelles Bodengleichgewicht

Das Bodengleichgewicht kann manuell eingestellt werden, bis der Mindestbetrag des Bodensignals zu hören ist.

1. Drücken Sie die Einstellungen-Taste, um zu der Bodengleichgewichtseinstellung im Einstellungsmenü zu navigieren.
2. Heben Sie die Spule wiederholt über einem offenen Bodenflecken, der keine Zielobjekte enthält, an und senken Sie sie wieder ab.



   Hören Sie auf die Audio-Reaktion und interpretieren Sie das Ergebnis des Bodengleichgewichts. Ein tiefer Ton gibt an, dass Sie den Wert für das Bodengleichgewicht erhöhen sollten, und ein tiefer bedeutet, dass Sie den Wert verringern sollten.
3. Drücken Sie die Tasten Minus (–) und Plus (+), um den Wert für das Bodengleichgewicht manuell zu ändern, bis der Mindestbetrag des Bodensignals zu hören ist. Der manuelle Bodengleichgewichtswert wird im Ziel-ID-Display angezeigt.

Automatisches Bodengleichgewicht

Mit dem automatischen Bodengleichgewicht ermittelt der Detektor automatisch die beste Bodengleichgewichtseinstellung, nachdem der Abgleichsvorgang vom Bediener eingeleitet wurde.

Automatisches Bodengleichgewicht ist die empfohlene Bodengleichgewichtsmethode.

1. Drücken Sie die Einstellungen-Taste, um zu der Bodengleichgewichtseinstellung im Einstellungsmenü zu navigieren.
2. Drücken Sie die Taste Annehmen/Ablehnen und halten Sie sie während des gesamten automatischen Bodengleichgewichtsvorgangs gedrückt.

   Das Symbol Verfolgung Bodengleichgewicht an der LCD beginnt schnell zu blinken.
3. Heben Sie die Spule wiederholt über einem offenen Bodenflecken, der keine Zielobjekte enthält, an und senken Sie sie wieder ab. Beobachten Sie die dynamische Aktualisierung des Bodengleichgewichtswerts auf der Ziel-ID-Anzeige, während das Audiosignal als Reaktion auf den Boden verringert wird.
4. Die Reaktion ist stabilisiert, wenn der Wert in der Ziel-ID-Anzeige sich auf einen einzigen Wert eingependelt hat.
5. Lassen Sie die Taste Annehmen/Ablehnen los.

Die Standardeinstellung 0 für das Bodengleichgewicht wird für die Modi Park, Feld und Strand empfohlen, weil diese Standorte normalerweise eine geringere Mineralisierung aufweisen als Goldfelder.

Wenn der Boden jedoch viele Störsignale erzeugt (und/oder die Empfindlichkeitsstufe sehr niedrig eingestellt ist), wird die Verwendung des automatischen Bodengleichgewichts empfohlen.

Wenn der automatische Bodengleichgewichtsvorgang die Störsignale nicht wesentlich verringert (wegen eines stark mineralisierten Bodens oder wegen der hohen Salzanteile), wiederholen Sie den automatischen Bodengleichgewichtsvorgang, indem Sie die Spule von einer Seite zur anderen schwingen statt der standardmäßigen Auf-ab-Bewegung.

Verfolgung Bodengleichgewicht

Wenn das Protokollieren der Bodenkalibrierung aktiv ist, passt der Detektor die Einstellung des Bodengleichgewichts während der Erkennung kontinuierlich an. Auf diese Weise wird sichergestellt, dass das Bodengleichgewicht immer richtig eingestellt ist.

Die Verfolgung des Bodengleichgewichts ist der Standardwert und die empfohlene Methode für den Gold-Modus.

Die Bodengleichgewichtsverfolgung kann auch bei Verwendung des Strand-Modus 2 unter Wasser am Strand (in Salzwasser) hilfreich sein.

Das Symbol für die Verfolgung des Bodengleichgewichts erscheint auf der LCD, wenn die Verfolgung aktiv ist.

1. Drücken Sie die Einstellungen-Taste, um zu der Bodengleichgewichtseinstellung im Einstellungsmenü zu navigieren.
2. Drücken Sie die Taste Annehmen/Ablehnen, um die Verfolgung des Bodengleichgewichts zu aktivieren. Das Verfolgungs-Symbol erscheint auf der LCD.
3. Wenn Sie zum Detektorbildschirm zurückkehren, wird das Bodengleichgewicht automatisch im Hintergrund verfolgt; dies wird durch das Verfolgungssymbol gekennzeichnet. Das Symbol bleibt an, bis die Bodengleichgewichtsverfolgung ausgeschaltet wird.

Bodengleichgewichtsverfolgung ausschalten

1. Drücken Sie die Einstellungen-Taste, um zu der Bodengleichgewichtseinstellung im Einstellungsmenü zu navigieren.
2. Drücken Sie die Taste Annehmen/Ablehnen, um die Verfolgung des Bodengleichgewichts auszuschalten. Das Verfolgungssymbol verschwindet, und das manuelle Bodengleichgewicht wird aktiviert.

Lautstärkenregelung

Die Lautstärkenregelung steuert den Pegel aller Detektor-Sounds und passt sie nach oben oder unten an.

Lautstärkenregelung ändert die Lautstärke des Detektortons einschließlich der Erkennungssignale, des Schwellenwerttons und der Bestätigungsstöne.

Die Einstellung der Lautstärkenregelung hat einen Bereich von 0 (aus) bis 25 mit einem Standardwert 20 für alle Suchprofile im Erkennungsmodus.

Wenn die Lautstärke auf 0 eingestellt ist, so ist der Ton stumm (aus)geschaltet.

Die Änderungen an der Lautstärkenregelung sind global; alle Erkennungsmodus-Suchprofile sind von Änderungen an dieser Einstellung betroffen.

Lautstärke einstellen

1. Verwenden Sie die Einstellungen-Taste, um zu der Lautstärkenregelung-Einstellung im Einstellungsmenü zu navigieren.
2. Verwenden Sie die Tasten Minus (–) oder Plus (+), um die Lautstärke auf eine angenehme Stufe einzustellen, und vergewissern Sie sich, dass laute Signale (sehr nahe oder große Ziele) in den Ohren nicht schmerzen.

   Wenn Sie versuchen, die maximale Lautstärke zu überschreiten, ist ein Ton zu hören, der auf einen unzulässigen Tastendruck hinweist.

Tonlautstärke *(erweiterte Einstellung)*

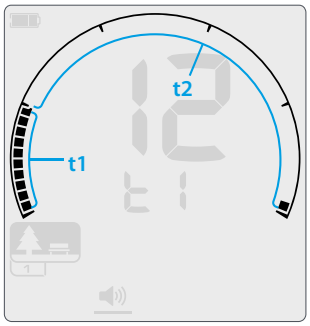
Diese erweiterte Einstellung ermöglicht Ihnen die Einstellung einer anderen Lautstärke für jede Tonregion. Dies ist eine sehr hilfreiche Funktion beim Suchen an Standorten mit hohem störendem Eisenaufkommen.

Die Lautstärke der einzelnen mit einer Tonregion verknüpften Töne kann eingestellt werden.

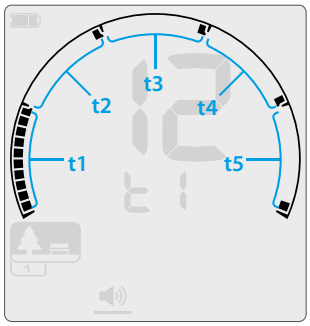
Die Einstellung der Tonlautstärke umfasst einen Bereich von 0 (aus) bis 25 mit einer Standardeinstellung von zwölf für Eisen-Töne und 25 für Nichteisen-Töne.

Die Anpassung der Tonlautstärke ist lokal; nur das aktuelle Erkennungsmodus-Suchprofil ist von Änderungen an dieser Einstellung betroffen.

Die Anzahl der Tonregionen variiert je nach dem eingestellten Zieltonwert. Auf diese Weise können Sie zwischen 1, 2, 5 und 50 Tönen auswählen. Weitere Informationen hierzu finden Sie unter „Auswahl der Anzahl von Zieltönen" auf Seite 46.



Tonlautstärke-Einstellungsbildschirm für Tonregion 1 (t1) mit einer Zielton-Einstellung von 2. Die Diskriminierungsskala ist in zwei Regionen unterteilt.



Tonlautstärke-Einstellungsbildschirm für Tonregion 1 (t1) mit einer Zielton-Einstellung von 5. Die Diskriminierungsskala ist in fünf Regionen unterteilt.

Tonlautstärke einstellen

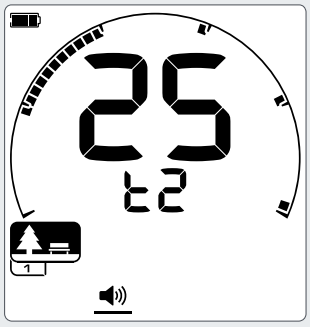
1. Verwenden Sie die Einstellungen-Taste, um zu der Lautstärkenregelung-Einstellung im Einstellungsmenü zu navigieren.
2. Drücken Sie die Einstellungen-Taste und halten Sie sie zwei Sekunden lang gedrückt. Unter dem Symbol erscheint eine Linie als Hinweis darauf, dass die erweiterte Einstellung „Tonlautstärke" ausgewählt wurde.
3. Die Frequenzanzeige kennzeichnet die momentan ausgewählte Tonregion (z. B. t1), und die Tonregion-Segmente auf der Diskriminierungsskala sind an. Drücken Sie die Taste Minus (–) oder Plus (+), um die Lautstärke der ausgewählten Tonregion anzupassen.
4. Drücken Sie die Taste Annehmen/Ablehnen erneut, um zur nächsten Tonregion (d. h. t2) überzugehen. Je nach der ausgewählten Tonregion-Einstellung können eine, zwei oder fünf Tonregionen eingestellt werden.

   Am EQUINOX 600 kann nur der Eisen-Ton (t1) angepasst werden.
5. Wiederholen Sie diesen Vorgang, bis alle Tonregionen angepasst wurden.
6. Durch langes Drücken der Einstellungstaste kehren Sie zurück zur Einstellung Lautstärkenregelung.

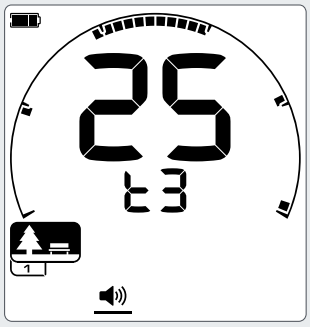
Stellen Sie bei Standorten mit hohem Abfall- oder Eisenaufkommen die Tonlautstärke der Eisen-Tonregion auf Null und erhöhen Sie die Lautstärke der Tonregionen, in denen Ihre gewünschten Ziele liegen.

Sie hören dann keine unerwünschten Eisen-Ziele, und die Signale der besonders erwünschten Ziele mit hoher Leitfähigkeit werden betont und liefern die lautesten Zielreaktionen.

Andere Nichteisen-Objekte außerhalb der bevorzugten Zielton-Region sind weiterhin zu hören, jedoch weniger laut.



Drücken Sie beim Anpassen der Tonlautstärke-Einstellung die Taste Annehmen/ Ablehnen, um zur nächsten Tonregion überzugehen. (fünf Töne dargestellt)



Schwellenwert

Der Schwellenwert ist ein konstanter Hintergrundton, der vom Detektor erzeugt werden kann.

Der Schwellenwert ist eine hilfreiche Einstellung zur Unterscheidung zwischen erwünschten und unerwünschten Zielen und um die schwachen Signale von Goldnuggets hören`zu können.

Die Einstellung des Schwellenwerts umfasst einen Bereich von 0 bis 25 mit einer Standardeinstellung von 0 (aus) für den Park-, Feld- und Strand-Modus und einer Standardeinstellung von 12 für den Gold-Modus.*

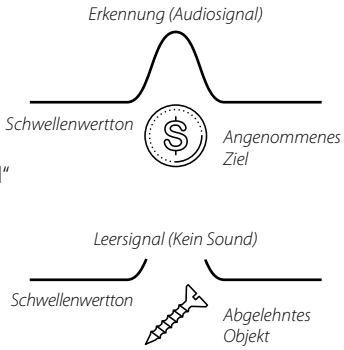
Die Änderungen am Schwellenwert sind halbglobal; die Suchprofile im Park-, Feld- und Strand-Modus sind durch die Änderungen an dieser Einstellung betroffen, wenn einer dieser Modi aktiv ist.

Der Schwellenwert für den Gold-Modus wird von den anderen Modi separat gesteuert.*

Schwellenwert-Leersignal

Wenn ein abgelehntes Objekt erkannt wird, wird statt des Schwellenwerttons ein „Leersignal" (Stille) ausgegeben als Hinweis darauf, dass sich ein abgelehntes Objekt unter der Spule befindet.

Wenn der Schwellenwert auf null eingestellt ist, hören Sie das Leersignal der abgelehnten Objekte nicht.



Schwellenwert einstellen

Die Schwellenwert-Einstellung für alle Erkennungsmodi wird auf die gleiche Weise angepasst.

1. Verwenden Sie die Einstellungen-Taste, um zu der Schwellenwert-Einstellung im Einstellungsmenü zu navigieren.
2. Drücken Sie die Tasten Minus (–) oder Plus (+), um den Schwellenwert anzupassen. De Anpassung wird sofort wirksam, hören Sie daher auf den Ton, um Ihre bevorzugte Stufe auswählen zu können.

Beim EQUINOX 800 kann die Tonhöhe des Schwellenwerttons mithilfe der erweiterten Einstellung Schwellenwert-Tonhöhe höher oder niedriger eingestellt werden (Seite 45).

Schwellenwert bei Park, Feld und Strand

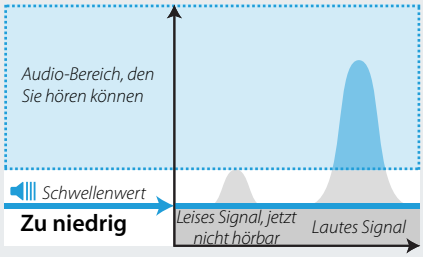
Die Modi Park, Feld und Strand verwenden eine vereinfachte Art des Schwellenwerttons, den so genannten „Referenz"-Schwellenwert. Dies ist ein kontinuierlicher Hintergrundton, der ein Leersignal erzeugt, wenn ein unerwünschtes Ziel erkannt wird. Ohne einen Referenz-Schwellenwert wäre ein abgelehntes Objekt nicht wahrzunehmen, und Sie wüssten nichts über das Vorliegen eines solchen Objekts.

Bei typischen Standorten für die Schatzsuche, bei denen sich häufig ein hoher Schrottanteil im Boden befindet, wäre ein ständiges Ton-Leersignal störend.

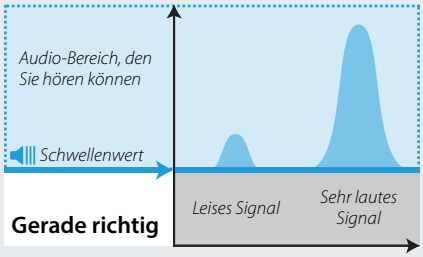
Minelab empfiehlt die Verwendung einer Schwellenwert-Einstellung von 0 (aus) für Anwendungen im Park, im Feld und am Strand, es sei denn, Sie wollen das Ton-Leersignal hören.

Gold-Schwellenwert

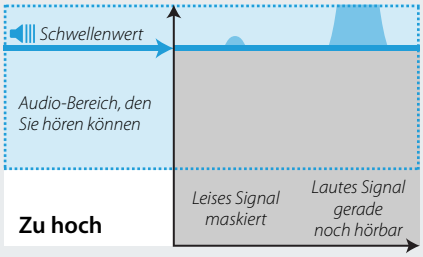
Der Schwellenwert für den Gold-Modus ist ein „echter" Schwellenwertton, der angepasst werden kann, um die schwachen Signale von kleinen Goldnuggets besser hörbar zu machen. Anders als ein „Referenz"-Schwellenwert erlaubt ein „echter" Schwellenwert das Hervorheben von Goldnugget-Signalen in typischen mineralisierten Böden von Goldfeldern. Durch gemeinsames Anpassen der Einstellungen Schwellenwert und Lautstärke lässt sich eine bessere Kontrolle der Ziel-Tonreaktion erzielen.



Ein zu niedriger Schwellenwert macht eine leichte Variation durch ein kleines oder tief vergrabenes Objekt fast unhörbar. Durch Anpassung der Stufe unterhalb eines hörbaren Pegels wird ein leiser Betrieb sichergestellt; dies kann jedoch die Ton-Reaktion von kleinen oder tief vergrabenen Zielen maskieren.



Stellen Sie den Schwellenwert auf ein schwach hörbares Summen ein. Dadurch werden Variationen bei der Signal-Reaktion hervorgehoben als Hinweis auf das Vorliegen eines Ziels. Wenn sich die Bodenbedingungen ändern, muss der Schwellenwert eventuell erneut angepasst werden.



Ist der Schwellenwert zu hoch eingestellt, sind schwache Ziele über dem Schwellenwertton schlechter zu hören.

Schwellenwert-Tonhöhe* *(erweiterte Einstellung)*

Diese erweiterte Einstellung des EQUINOX 800 ermöglicht das Einstellen des Schwellenwerttons auf einen höheren oder tieferen Ton. Stellen Sie die Stufe auf die für Sie angenehmste Tonhöhe ein.

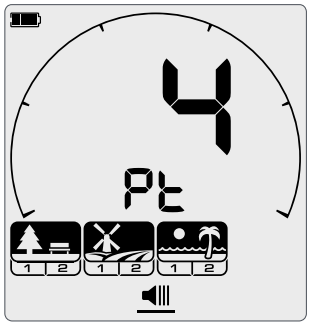
Die Schwellenwert-Tonhöhe ermöglicht die Anpassung der Höhe des Schwellenwerttons. Verschiedene Personen hören unterschiedlich; stellen Sie daher die Schwellenwert-Tonhöhe auf einen für Sie angenehmen Wert ein.

Die Einstellung der Schwellenwert-Tonhöhe umfasst einen Bereich von 1 bis 25 mit einer Standardeinstellung von 4 für den Park-, Feld- und Strand-Modus und einer Standardeinstellung von 11 für den Gold-Modus.

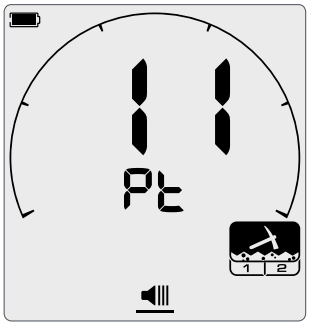
Die Änderungen an der Schwellenwert-Tonhöhe sind halbglobal; die Suchprofile im Park-, Feld- und Strand-Modus sind durch die Änderungen an dieser erweiterten Einstellung betroffen, wenn einer dieser Modi aktiv ist. Die Schwellenwert-Tonhöhe für den Gold-Modus wird separat von den anderen Modi angepasst.*

Schwellenwert-Tonhöhe einstellen

1. Verwenden Sie die Einstellungen-Taste, um zum Schwellenwert im Einstellungsmenü zu navigieren.
2. Drücken Sie die Einstellungen-Taste und halten Sie sie zwei Sekunden lang gedrückt. Unter dem Schwellenwert-Symbol wird eine Linie angezeigt als Hinweis darauf, dass Sie die Schwellenwert-Tonhöheneinstellung ausgewählt haben, und auf der Frequenzanzeige erscheint „Pt".
3. Drücken Sie die Taste Plus (+), um einen höheren Schwellenwertton auszuwählen. Drücken Sie die Taste Minus (–), um einen niedrigeren Schwellenwertton auszuwählen. Alle Anpassungen werden automatisch gespeichert.
4. Durch langes Drücken der Einstellungstaste kehren Sie zurück zur Einstellung Schwellenwert.



Einstellungsbildschirm für die Schwellenwert-Tonhöhe - Park-, Feld- und Strand-Modi.



Einstellungsbildschirm für die Schwellenwert-Tonhöhe - Gold-Modus.

Zielton

Die Zielton-Einstellung steuert die Anzahl der verschiedenen Töne, die Sie für verschiedene Arten von Zielen hören, sowie die Anzahl der einstellbaren Tonregionen für erweiterte Einstellungen.

Der Zielton ermöglicht eine Aufteilung des Ziel-ID-Bereichs in separate Tonregionen. Sie können daher mehr oder weniger Zielinformationen hören.

Die Zielton-Einstellungen kennt die Optionen 1, 2, 5 und 50.

Die Anpassung des Zieltons ist lokal; nur das aktuelle Erkennungsmodus-Suchprofil ist von Änderungen an dieser Einstellung betroffen.

Gold-Modus hat nur eine Zielton-Einstellung von 1 und kann nicht geändert werden.*

Auswahl der Anzahl von Zieltönen

1. Verwenden Sie die Einstellungen-Taste, um zum Zielton im Einstellungsmenü zu navigieren.
2. Wählen Sie mit den Tasten Minus (–) und Plus (+) die Anzahl der Audiotöne 1, 2, 5 oder 50 aus.

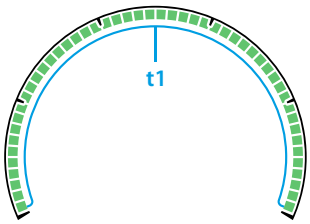
Standard-Zielton-Einstellungen:

Suchprofil	Standardeinstellung
Park 1	5
Park 2	50
Feld 1	2
Feld 2	50
Strand 1	5
Strand 2	5
Gold 1*	1
Gold 2*	1

Beispiele zu den Endpositionen der Standard-Tonregion für den Park-Modus.

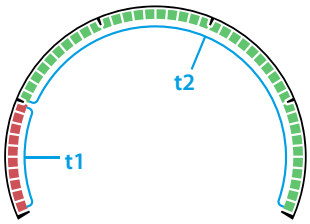
Ein Ton: Es gibt eine Tonregion (t1)

Alle Erkennungstöne haben die gleiche Höhe.



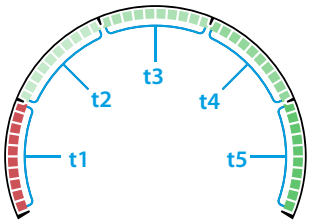
Zwei Töne: Die Diskriminierungsskala ist in zwei Tonregionen unterteilt.

Standardmäßig erfolgt diese Unterteilung im Grenzbereich Eisen/Nichteisen, diese Stelle kann jedoch angepasst werden. Eisen-Tonsignale haben eine Tonhöhe und Nichteisen-Signale eine andere.



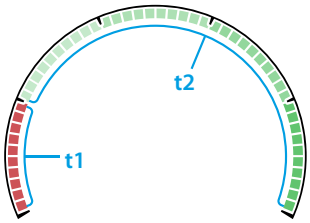
Fünf Töne: Die Diskriminierungsskala ist in fünf Tonregionen unterteilt.

Standardmäßig erfolgt diese Unterteilung an oder nahe an den Gliederungspunkten der Diskriminierungsskala. Jede der Tonregionen hat eine andere Tonhöhe.



50 Töne: Die Diskriminierungsskala ist in zwei Tonregionen unterteilt.

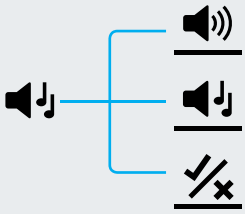
Standardmäßig erfolgt diese Unterteilung im Grenzbereich Eisen/Nichteisen, diese Stelle kann jedoch angepasst werden. Die Eisen-Tonregion hat einen engen Bereich tieferer Töne. Die Nichteisen-Tonregion hat einen breiteren Bereich höherer Töne.



Zielton-Abhängigkeiten

Wenn die Zielton-Einstellung geändert wird, ändern sich auch die Optionen in den erweiterten Einstellungen von Tonlautstärke, Tonhöhe und Tonbruch.

Tonhöhe, Lautstärke und die Endpositionen der Tonregion können dann individuell gesteuert werden.



Tonhöhe *(erweiterte Einstellung)*

Diese erweiterte Einstellung ermöglicht Ihnen die Anpassung der Tonhöhe der Zielreaktionen für spezifische Zieltypen. Dadurch lassen sich Ihre bevorzugten Ziele besser heraushören.

Die Tonhöhe der einzelnen Tonregionen kann angepasst werden. Dies kann hilfreich sein, um die gemeinsamen Ziele mit ähnlichen Ziel-IDs zu unterscheiden.

Die Tonhöhen-Einstellung hat einen Bereich von 1 bis 25.

Die Anpassung der Tonhöhe ist lokal; nur das aktuelle Erkennungsmodus-Suchprofil ist von Änderungen an dieser erweiterten Einstellung betroffen.

Im Gold-Modus ist die Tonhöhenfunktionen nicht verfügbar.*

Beim EQUINOX kann nur die erste Tonhöhe angepasst werden. EQUINOX 800 ermöglicht die Anpassung aller Tonhöhe.

Standardeinstellungen der Tonhöhe

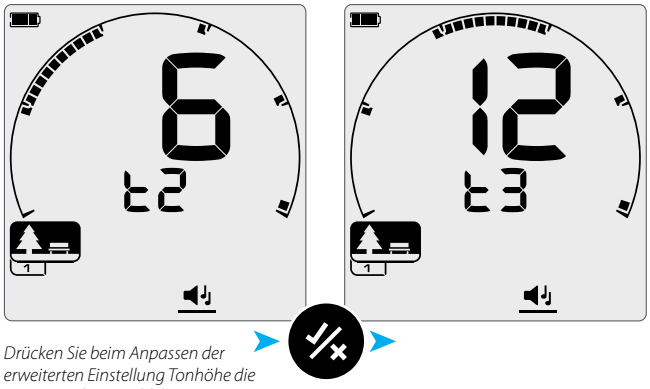
Je nach der festgelegten Anzahl von Zieltönen gibt es unterschiedliche Tonhöhen-Einstellungen für jede Tonregion. Diese können jederzeit auf unterschiedliche Werte eingestellt werden.

Anzahl der Töne	Standardeinstellung
1	11
2	1, 20
5	1, 6, 12, 18, 25
50	1, 20

Tonhöhe einstellen: Ein, zwei oder fünf Töne

1. Verwenden Sie die Einstellungen-Taste, um zum Zielton im Einstellungsmenü zu navigieren.
2. Drücken Sie die Einstellungen-Taste und halten Sie sie zwei Sekunden lang gedrückt. Unter dem Zielton-Symbol erscheint eine Linie als Hinweis darauf, dass Sie die Einstellung „Tonhöhe“ ausgewählt haben.
3. Drücken Sie die Taste Plus (+), um einen höheren Zielton einzustellen. Drücken Sie die Taste Minus (–), um einen niedrigeren Zielton auszuwählen.
4. Um mit der Anpassung der Tonhöhe für die nächste Tonregion (d. h. t2) fortzufahren, drücken Sie die Taste Annehmen/Ablehnen.

   Wenn die Zielton-Einstellung auf den Wert 1 eingestellt ist, gibt es nur eine einzige Tonregion (t1).
5. Durch langes Drücken der Einstellungstaste kehren Sie zurück zur Einstellung Zielton.



Drücken Sie beim Anpassen der erweiterten Einstellung Tonhöhe die Taste Annehmen/Ablehnen, um zur nächsten Tonregion überzugehen.

Tonhöhe einstellen: 50 Töne

Wenn die Zielton-Einstellung 50 für ein Suchprofil ausgewählt wurde, verhält sich die erweiterte Einstellung Tonhöhe anders.

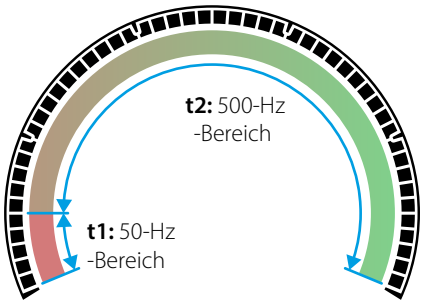
Für eine stärkere Audio-Trennung zwischen Eisen- und Nichteisen-Zielen kann gezielt eine Lücke zwischen dem höchsten möglichen Ton für Eisen und dem tiefsten möglichen Ton für Nichteisen-Ziele eingestellt werden.

Ein Nichteisen-Ziel mit einer Ziel-ID, die sehr nahe am Eisenbereich liegt, signalisiert daher einen deutlich höheren Ton und ist somit allein durch das Audiosignal leicht von Eisen zu unterscheiden.

Passen Sie die Tonhöhe der 50 Töne auf die gleiche Weise an wie die Tonhöhe von ein, zwei oder fünf Tönen (Seite 47).

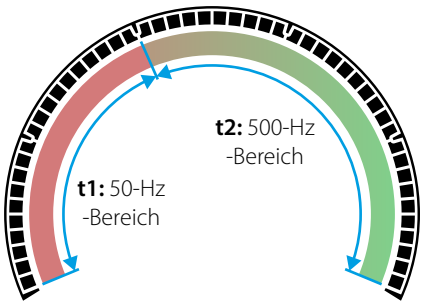
Die Nichteisen-Einstellung kann keine höhere Nummer haben als die Eisen-Einstellung.

Das folgende Beispiel zeigt, wie durch „Maskieren" der Abschnitte des vollständigen Tonhöhen-Spektrums die Unterscheidung zwischen Eisen- und Nichteisen-Objekten hörbar erleichtert wird.



Die Tonhöhen-Einstellung 1, 24, dargestellt auf der Diskriminierungsskala bei einer Tonbruch-Einstellung von -5.

Das 500 Hz Nichteisen-Tonspektrum ist über die Tonregion zwei (t2) verteilt, und der 50-Hz-Eisentonbereich ist über die Tonregion eins (t1) verteilt.

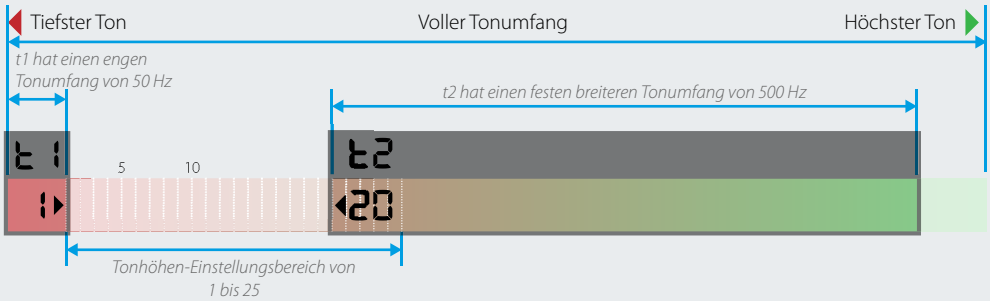


Diese Abbildung zeigt die gleiche Tonhöhen-Einstellung, aber mit einer höheren Tonbruch-Einstellung von zehn.

Das bedeutet, dass die hohen Töne im 500-Hz-Bereich zu weniger Ziel-IDs komprimiert werden, und die tiefen 50-Hz-Töne sind über mehr Ziel-IDs verteilt.

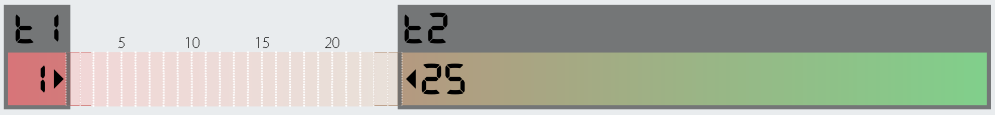
Standard-Tonhöhenlücke (1, 20)

Eisen-Ziele liefern sehr tiefe Töne. Nichteisen-Objekte klingen deutlich höher als ein Eisen-Objekt mit einer ähnlichen Ziel-ID.



Maximale Tonhöhenlücke (1, 25)

Ein größerer Unterschied bei der Tonhöhe zwischen Eisen- und Nichteisen-Objekten ermöglicht eine sehr einfache Unterscheidung.



Kleine Tonhöhenlücke (11, 12)

Kein klarer Unterschied bei der Tonhöhe zwischen Eisen- und Nichteisen-Objekten. Mit dem Ton allein sind sie kaum zu unterscheiden.

Annehmen/Ablehnen

Sie können Ihr eigenes Diskriminierungsmuster zum Erkennen oder Ignorieren bestimmter Zieltypen erstellen, um mehr Schätze und weniger Schrott zu finden.

Objekte werden durch eine Ziel-ID-Nummer und ein individuelles Segment auf der Diskriminierungsskala dargestellt (Seite 30).

Ziel-ID-Segmente können ein- oder ausgeschaltet werden, um Ziele zu erkennen (annehmen) oder zu ignorieren (ablehnen). Alle eingeschalteten Ziel-IDs werden angenommen und alle ausgeschalteten Ziel-IDs werden abgelehnt.

Die Kombinationen aus angenommenen und abgelehnten Segmenten werden als Diskriminierungsmuster bezeichnet.

Die Diskriminierungsskala umfasst einen Bereich von -9 bis 40.

Die Diskriminierungsmuster sind lokal, nur das aktive Erkennungsmodus-Suchprofil ist von Änderungen an der Einstellung betroffen.

Ein Diskriminierungsmuster erstellen

1. Verwenden Sie die Einstellungen-Taste, um zu Annehmen/Ablehnen im Einstellungsmenü zu navigieren.
2. Navigieren Sie mit den Tasten Minus (–) und Plus (+) zu der Ziel-ID, die Sie ändern wollen. Mit jedem Drücken der Plus-Taste wird ein Segment im Uhrzeigersinn verschoben. Die Minus-Taste verschiebt mit jedem Drücken ein Segment gegen den Uhrzeigersinn.

   Die aktuell ausgewählte Ziel-ID blinkt langsam, und die entsprechende Ziel-ID-Nummer erscheint auf der Ziel-ID-Anzeige.
3. Drücken Sie die Taste Annehmen/Ablehnen, um die Ziel-ID ein- oder auszuschalten. Eine Ziel-ID wird erkannt, wenn das Ziel-ID-Segment an ist.
4. Fahren Sie mit der Navigation in der Diskriminierungsskala fort und schalten Sie die Ziel-IDs mit der Taste Annehmen/Ablehnen ein oder aus, bis Sie Ihr eigenes Diskriminierungsmuster erstellt haben.

Gefundene Objekte einblenden/ausblenden

Ein Objekt kann nach dem Erkennen abgelehnt werden, wenn die entsprechende Ziel-ID im Diskriminierungsmuster momentan ausgeschaltet ist.

Wenn eine Ziel-ID aktuell angenommen wird und eine Erkennung erfolgt, ist eine Audio-Reaktion zu hören, das Ziel-ID-Segment blinkt und die Ziel-ID-Nummer erscheint auf dem Ziel-ID-Display.

Ein angenommenes Nichteisen-Ziel mit der Ziel-ID 32 wird erkannt. Segment 32 auf der Diskriminierungsskala blinkt.

Zum Ablehnen des erkannten Ziels drücken Sie die Taste Annehmen/Ablehnen.

Objekte mit dieser Ziel-ID werden jetzt abgelehnt und sind nicht zu hören.

Das zuletzt abgelehnte Objekt kann sofort erneut angenommen werden durch erneutes Drücken der Taste Annehmen/Ablehnen, solange vorher keine andere Erkennung erfolgt.

Direkt vom Detektorbildschirm aus kann eine abgelehnte Ziel-ID nicht angenommen werden. Abgelehnte Ziel-IDs müssen erneut angenommen werden durch Anpassen des Diskriminierungsmusters über die Annehmen/Ablehnen-Einstellungen im Einstellungsmenü.

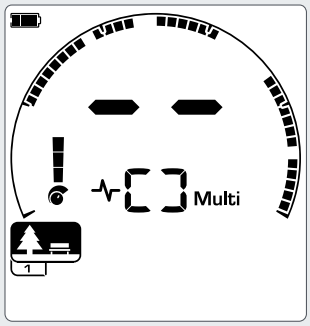
Ganzmetall

Schalten Sie Ganzmetall ein durch Drücken der Ganzmetall-Taste im Steuergerät.

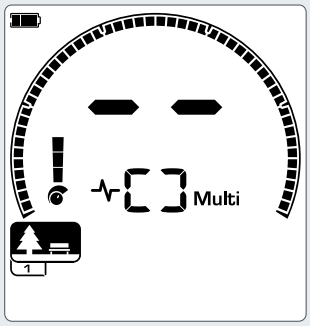
Dadurch wird das aktuelle Diskriminierungsmuster deaktiviert, sodass Ganzmetall-Objekte erkannt werden.

Drücken Sie die Ganzmetall-Taste erneut, um das Diskriminierungsmuster wieder einzuschalten.

Ganzmetall ist nach dem Einschalten des Detektors standardmäßig immer ausgeschaltet.



Diskriminierungsmuster aktiv



Ganzmetall aktiv - alle Segmente auf der Diskriminierungsskala sind aktiviert.

Tonbruch *(erweiterte Einstellung)*

Diese erweiterte Einstellung ermöglicht das Verschieben der Endposition der einzelnen Tonregionen.

Sehr tief liegende Nichteisen-Objekte können bei unterschiedlichen Bodenbedingungen mit dem Eisen-Ziel-ID-Bereich erkannt werden.

Die Einstellung Tonbruch ermöglicht das Verschieben des Punkts, an dem Eisentöne auftreten. So können Sie beispielsweise Eisentöne ausgeben lassen für Objekte mit einer Ziel-ID von -9 bis 2. Mithilfe der Tonbruch-Einstellung können Sie die Eisenton-Endposition bis zur 2 verschieben. Dadurch werden einige Nichteisen-Objekte in den Eisenbereich verschoben, allerdings ignorieren Sie dadurch auch viele der „schlechten" Eisen-Objekte.

Sie können auch die Endpositionen anderer Tonregionen anpassen, um eine bessere Unterscheidung zwischen Objekten mit unterschiedlicher Leitfähigkeit zu erzielen.

Die Ziel-IDs -9 bis 0 sind für den Park- und Strand-Modus standardmäßig als Eisen definiert, und -9 bis 2 sind für den Feld-Modus standardmäßig als Eisen definiert.

Die Anpassung des Tonbruchs ist lokal; nur das aktuelle Erkennungsmodus-Suchprofil ist von Änderungen an dieser erweiterten Einstellung betroffen.

Tonbruch ist im Gold-Modus nicht verfügbar oder wenn die Zielton-Einstellung 1 beträgt.*

Tonbruch einstellen

Am EQUINOX 600 kann nur die Eisen-Tonbruch-Position (t1) angepasst werden. EQUINOX 800 ermöglicht die Anpassung von vier Tonbruch-Positionen (t1, t2, t3, t4).

1. Verwenden Sie die Einstellungen-Taste, um zu Annehmen/Ablehnen im Einstellungsmenü zu navigieren.
2. Drücken Sie die Einstellungen-Taste und halten Sie sie zwei Sekunden lang gedrückt. Unter dem Symbol Annehmen/Ablehnen erscheint eine Linie als Hinweis darauf, dass Sie die Einstellung „Tonbruch" ausgewählt haben.

   Die momentan ausgewählte Tonregion wird im Frequenz-Display angezeigt (z. B. t1). Die Ziel-ID-Anzeige zeigt den aktuellen Wert des Tonregion-Endpunkts (z. B. 0) an, und das entsprechende Ziel-ID-Segment blinkt langsam.
3. Navigieren Sie zu dem Ziel-ID-Segment, das Sie als Endposition verwenden wollen. Drücken Sie die Taste Plus (+), um die Endposition um ein Segment im Uhrzeigersinn zu verschieben. Drücken Sie die Taste Minus (–), um sie um ein Segment gegen den Uhrzeigersinn zu verschieben.
4. Drücken Sie die Taste Annehmen/Ablehnen, um zum Anpassen der nächsten Tonregion-Endposition (d. h. t2) überzugehen.

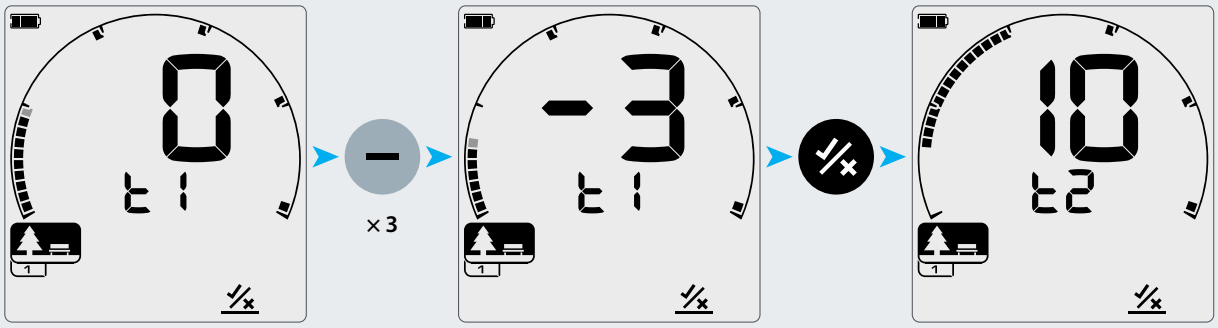
   Beachten Sie, dass die letzte Tonregion-Endposition nicht angepasst werden kann, sondern immer 40 ist.
5. Durch langes Drücken der Einstellungstaste kehren Sie zurück zur Einstellung auf der obersten Ebene.

Tonbruch-Standardeinstellungen

Je nach der Anzahl der ausgewählten Zieltöne hat jeder Modus unterschiedliche Voreinstellungen. Diese können eingestellt werden.

Anzahl der Töne	Park | Strand	Feld
2	0	2
5	0, 10, 20, 30	2, 10, 20, 30
50	0 (1 Einstellposition)	2 (1 Einstellposition)

Beispiele für die Tonbruch-Einstellung, wenn die Einstellung für den Zielton 5 ist.



Der Tonbruch-Einstellungsbildschirm zeigt den Standard-Tonbruch-Endpunkt für t1: 0.

Tonbruch-Endpunkt für t1 eingestellt auf -3.

Drücken Sie Annehmen/Ablehnen, um zum nächsten Tonbruch (t2) überzugehen.

Wiederherstellungsgeschwindigkeit

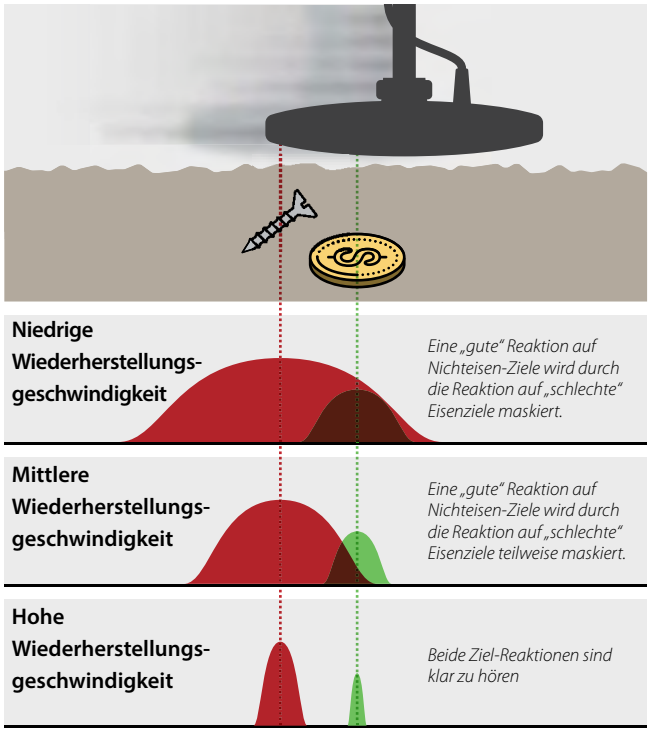
Die Einstellung der Wiederherstellungsgeschwindigkeit ändert die Angabe, wie schnell der Detektor vom Erkennen eines Ziels bis zum Erkennen eines anderen Ziels reagiert.

Durch das Erhöhen der Wiederherstellungsgeschwindigkeit kann der Detektor besser zwischen verschiedenen eng beieinander liegenden Zielen unterscheiden. Dies hilft in Gebieten mit hohem Schrottanteil beim Finden kleinerer erwünschter Ziele zwischen großen Eisenabfällen.

Der EQUINOX 600 hat 3 Ziel-Wiederherstellungsgeschwindigkeiten, und der EQUINOX 800 hat 8 Wiederherstellungsgeschwindigkeiten.

Die Anpassung der Wiederherstellungsgeschwindigkeit ist lokal; nur das aktuelle Erkennungsmodus-Suchprofil ist von Änderungen an dieser Einstellung betroffen.

Bei Verwendung einer höheren Ziel-Wiederherstellungsgeschwindigkeit verbessert sich zwar die Fähigkeit des Detektors, schwierige Ziele zu finden, aber Sie nehmen dabei eine verringerte Ziel-ID-Genauigkeit und eine geringere Erkennungstiefe in Kauf.



Wiederherstellungsgeschwindigkeit einstellen

Legen Sie beim erstmaligen Einstellen der Wiederherstellungsgeschwindigkeit einige sich überlappende Objekte aus, um zu testen, wie der Detektor mit verschiedenen Einstellungen der Wiederherstellungsgeschwindigkeit reagiert.

1. Verwenden Sie die Einstellungen-Taste, um zur Wiederherstellungsgeschwindigkeit im Einstellungsmenü zu navigieren.
2. Drücken Sie die Tasten Minus (–) oder Plus (+), um die Wiederherstellungsgeschwindigkeit zu erhöhen oder zu verringern. Die Anpassungen werden automatisch gespeichert.

Entsprechende Wiederherstellungsgeschwindigkeiten bei EQUINOX 600/800

Nachfolgend werden die entsprechenden Wiederherstellungsgeschwindigkeit der beiden Modelle zusammengefasst. Der EQUINOX 600 bietet weniger Einstellungsschritte und eine geringere Wiederherstellungsgeschwindigkeit als das Modell 800.

EQUINOX 800	1	2	3	4	5	6	7	8
EQUINOX 600		1		2		3		

Standardeinstellungen für die Wiederherstellungsgeschwindigkeit:

Erkennungsmodus	EQUINOX 600	EQUINOX 800
Park 1	3	5
Park 2	3	6
Feld 1	3	6
Feld 2	3	7
Strand 1	2	6
Strand 2	3	6
Gold 1*	–	6
Gold 2*	–	4

Schwingrate

Eine gute allgemeine Schwingrate entspricht ca. 2-3 Sekunden für einen Schwung von rechts nach links und wieder zurück. Eine höhere Wiederherstellungsgeschwindigkeit ermöglicht im Allgemeinen eine höhere Schwingrate mit einer geringeren Wahrscheinlichkeit, dass Objekte übersehen werden.

Eine höhere Wiederherstellungsgeschwindigkeit bei gleicher Schwingrate hilft, Boden-Störsignale zurückzuweisen, verringert jedoch auch die Erkennungstiefe. Eine geringere Wiederherstellungsgeschwindigkeit bei gleicher Schwingrate erhöht die Erkennungstiefe; kann jedoch mit stärkeren Boden-Störsignalen verbunden sein.

Bei starken Boden-Störsignalen am Strand oder auch bei der Suche unter Wasser versuchen Sie, die Wiederherstellungsgeschwindigkeit zu erhöhen, um die Störsignale zu verringern. Sie können auch die Schwingrate und die Wiederherstellungsgeschwindigkeit variieren, um die Boden-Störsignale zu minimieren.

Eisentendenz *(erweiterte Einstellung)*

Mit der Eisentendenz-Einstellung regulieren Sie die Wahrscheinlichkeit, dass der Detektor ein Objekt als Eisen erkennt, wenn er sowohl Eisen- als auch Nichteisen-Signale empfängt.

Alle Eisen-Ziele erzeugen eine Kombination von Eisen- und Nichteisen-Reaktionen. Große Eisen-Objekte können sogar eine stärkere Nichteisen-Reaktion erzeugen. Außerdem kann ein Eisenobjekt neben einem Nichteisen-Objekt eine ähnliche Reaktion erzeugen.

Die Eisentendenz-Einstellung bietet eine gewisse Kontrolle über die Ziel-ID-Reaktion. Bei einer niedrigeren Eisentendenz-Einstellung kann die natürliche Reaktion dominieren, was bedeutet, dass das Ziel mit größerer Wahrscheinlichkeit als Nichteisen-Objekt klassifiziert wird. Eine höhere Einstellung erhöht die Wahrscheinlichkeit, dass das Ziel als Eisen klassifiziert wird.

Die Eisentendenz-Einstellung hat einen Bereich von 0 bis 9.

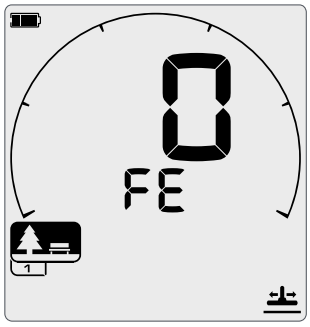
Eisentendenz ist nur verfügbar, wenn die Betriebsfrequenz „Multi" ist.

Die Anpassung der Eisentendenz ist lokal; nur das aktuelle Erkennungsmodus-Suchprofil ist von Änderungen an dieser erweiterten Einstellung betroffen.

In Umgebungen mit hohem Eisenschrott-Anteil wird eine höhere Eisentendenz empfohlen, um diese Signale zu maskieren. In Gebieten, in denen Sie keine Nichteisen-Objekte zwischen den Schrottobjekten verpassen wollen, wird eine niedrigere Einstellung empfohlen. Dadurch werden mehr Eisenobjekte erkannt und als erwünschte Nichteisen-Ziele identifiziert.

Eisentendenz einstellen

1. Verwenden Sie die Einstellungen-Taste, um zur Wiederherstellungsgeschwindigkeit im Einstellungsmenü zu navigieren.
2. Drücken Sie die Einstellungen-Taste und halten Sie sie zwei Sekunden lang gedrückt. Unter dem Wiederherstellungsge schwindigkeit-Symbol wird eine Linie angezeigt als Hinweis darauf, dass Sie die Eisentendenz-Tonhöheneinstellung ausgewählt haben, und auf der Frequenzanzeige erscheint „FE".
3. Drücken Sie die Tasten Minus (–) oder Plus (+), um die Eisentendenz zu erhöhen oder zu verringern. Die Anpassungen werden automatisch gespeichert.
4. Durch langes Drücken der Einstellungstaste kehren Sie zurück zur Einstellung der Wiederherstellungsgeschwindigkeit.



Der Eisentendenz-Einstellungsbildschirm.

Entsprechende Eisentendenz-Einstellungen bei EQUINOX 600/800

Nachfolgend werden die entsprechenden Eisentendenz-Einstellungen der beiden Modelle zusammengefasst. Der EQUINOX 600 bietet weniger Einstellungsschritte und eine geringere maximale Eisentendenz als das Modell 800.

EQUINOX 800	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9
EQUINOX 600	0		1		2		3			

Standard Eisentendenz-Einstellungen:

Erkennungsmodus	EQUINOX 600	EQUINOX 800
Park 1	2	6
Park 2	0	0
Feld 1	0	0
Feld 2	0	0
Strand 1	2	6
Strand 2	2	6
Gold 1*	–	6
Gold 2*	–	6

Detektor Audio

Detektoren der EQUINOX-Serie haben zahlreiche Audio-Optionen für alle Vorlieben und Suchsituationen.

Wireless-Kopfhörer können in Verbindung mit der EQUINOX-Serie verwendet werden. EQUINOX ist kompatibel mit Bluetooth® aptX™ Low Latency (niedrige Latenz) und der superschnellen Wi-Stream-Audiotechnologie von Minelab.

Audio-Optionen

Bei EQUINOX können Sie zwischen Optionen mit und ohne Kabel wählen.

Es steht eine Reihe von Audio-Zubehör zur Verfügung. EQUINOX ist außerdem kompatibel mit den meisten handelsüblichen Kopfhörern.

Drahtloses Audio

ML 80 und andere Wireless Bluetooth® aptX™ Low Latency Kopfhörer

WM 08 Drahtlos-Audiomodul
3,5 mm (1/8 Zoll) Kopfhörer erforderlich

Andere Bluetooth® Kopfhörer

Lautsprecher

Kopfhörer mit Kabel

3,5 mm (1/8 Zoll) Kopfhörer

6,35 mm (¼ Zoll) Kopfhörer
Adapter erforderlich

Wasserdichter Kopfhörer Minelab 3,5 mm (1/8 Zoll)

Drahtloses Audio, Latenz

Jede mit EQUINOX kompatible Wireless-Technologie hat eine etwas andere Latenz oder Verzögerung. Bei der Metallsuche ist eine möglichst niedrige Latenz vorteilhaft.

Wenn die Spule über den Boden bewegt wird, bedeutet jede Verzögerung (Latenz) des Audiosignals, dass die Spule das vom Audiosignal erzeugte Ziel bereits passiert hat. Bei einer niedrigen Latenz (=geringere Audio-Verzögerung) werden Ziele näher an ihrer tatsächlichen Position im Boden erkannt. Dies zeigt sich deutlich beim Schwingen einer Spule nach links und rechts über einem Ziel. Eine höhere Latenz bewirkt, dass das Ziel an zwei verschiedenen Stellen zu beiden Seiten der tatsächlichen Position wahrgenommen wird. Eine niedrigere Latenz minimiert diesen Effekt.

Drahtlos-Audio kann nicht verwendet werden, wenn das Steuergerät untergetaucht ist. Wasserdichte EQUINOX-Kopfhörer sind für die Suche unter Wasser erforderlich. Durch das Eintauchen der Spule allein wird der Drahtlos-Audiobetrieb nicht beeinträchtigt.

Wi-Stream-Technologie

Wi-Stream nutzt eine effiziente digitale Niederspannungs-Audioübertragung und erzielt eine nicht mehr wahrnehmbare Audio-Zeitverzögerung von 17 ms zwischen dem EQUINOX und dem WM 08 Wireless-Modul.

Für die schnellste mögliche Drahtlos-Audiofunktion verwenden Sie das WM 08 Drahtlos-Audiomodul*.

aptX™ Low Latency Technologie

Die aptX™ Low Latency Technologie ist mit einer Verzögerung von nur 40 ms schneller als die Bluetooth-Standardtechnologie und liefert somit schnellere Ergebnisse bei der Erkennung.

Minelab ML 80* Kopfhörer verwenden die aptX™ Low Latency Technologie und liefern damit schnellere Audioinformationen als Standard-Bluetooth®-Kopfhörer.

Bluetooth®-Technologie

Es können jedoch alle Bluetooth®-Standard-Kopf- oder Ohrhörer mit den Detektoren der EQUINOX-Serie verwendet werden.

Die Bluetooth®-Technologie hat jedoch eine Audio-Latenz von 100 ms.

Dadurch ist es eventuell schwierig, die genaue Position eines vergrabenen Ziels zu visualisieren, wenn Sie mit einer hohen Schwingrate arbeiten.

WM 08 Drahtlos-Audiomodul

Das WM 08 empfängt Drahtlos-Audiosignale über die erweiterte Wi-Stream-Technologie für einen ultraklaren Sound ohne wahrnehmbare Zeitverzögerung.

Das WM 08 hat einen 3,5 mm (1/8 Zoll) Kopfhöreranschluss. Es kann mit einer Kabelklemme an der Kleidung befestigt werden. Das WM 08 muss mit dem EQUINOX gepaart werden, bevor es Drahtlos-Audiosignale empfangen kann.

Das WM 08 hat keinen Lautsprecher und muss daher mit einem Kopfhörer verwendet werden. Zur Verwendung mit dem ML 80 Wireless-Kopfhörer schließen Sie das Zusatzkabel an.

Der WM 08 Kopfhöreranschluss ist kompatibel mit dem als Zubehör erhältlichen wasserdichten EQUINOX-Kopfhörer. Beachten Sie, dass das WM 08 nur wasserabweisend und nicht für den Einsatz unter Wasser konzipiert ist.

- Schließen Sie das WM 08 an der gleichen Seite Ihres Körpers wie den Detektor an, um ein möglichst zuverlässiges Wireless-Signal sicherzustellen.
- Wenn WM 08 nicht verwendet wird, stellen Sie sicher, dass die Plastik-Staubabdeckung fest auf die Kopfhörerbuchse aufgeschraubt ist.
- EQUINOX ist nicht kompatibel mit den Minelab WM 10 und WM 12 Drahtlos-Audiomodulen.
- Vermeiden Sie es, das WM 08 in unmittelbarer Nähe zu anderen Wireless-Elektronikgeräten wie beispielsweise Smartphones zu halten.

WM 08 paaren

Das Paaren des WM ist nur bei der ersten Verwendung erforderlich oder wenn das WM 08 mit einem anderen Detektor gepaart wurde. EQUINOX erstellt automatisch die Verbindung zu dem gepaarten WM für jede zukünftige Verwendung.

1. Drücken Sie zwei Sekunden lang die Power-Taste des WM 08. Die Verbindungs-LED blinkt langsam blau.
2. Drücken Sie die Paaren-Taste am WM 08, bis die blaue LED schnell zu blinken beginnt.
3. Drücken Sie die Wireless-Taste an der Seite des EQUINOX-Steuergeräts zwei Sekunden lang, bis das LCD-Wireless-Symbol schnell zu blinken beginnt.

   Bei einer erstmaligen Verwendung des EQUINOX oder nach einem Zurücksetzen auf die Werkseinstellungen wird die Paarungs-Sequenz nach einem kurzen Drücken der Wireless-Taste unverzüglich gestartet.
4. Die blaue LED am WM 08 sowie die Wireless- und Kopfhörersymbole an der EQUINOX-LCD hören zu blinken auf und bleiben an, wenn das WM 08 erfolgreich gepaart wurde.

Wenn das Paaren nicht innerhalb von 15 Sekunden nach dem Starten des Vorgangs erfolgreich war, kehren Sie zurück zu Schritt 1.

Aufheben des Paarens des WM 08

Das Paaren von WM 08 Audiomodulen kann nur durch das Paaren mit einem anderen EQUINOX-Detektor aufgehoben werden.

Zusätzliche WM 08 Module paaren

Es können bis zu vier WM 08 Audiomodule gleichzeitig verwendet werden. Dies ist eine sehr hilfreiche Funktion bei Gruppenschulungen. Zum Paaren zusätzlicher WM 08 Audiomodule wiederholen Sie die Standardprozedur zum Paaren des WM 08.

WM 08 Verbindungssymbole

Diese Symbole erscheinen oben rechts in der EQUINOX-LCD-Anzeige und zeigen den WM 08 Verbindungsstatus. Die Anzahl der verbundenen WM 08 Module ist unter dem Wireless-Symbol angegeben:

	Ein Gerät verbunden
	Zwei Geräte verbunden
	Drei Geräte verbunden
	Vier Geräte verbunden

WM 08 laden

- Es wird empfohlen, die Suche mit einem vollständig geladenen WM 08 Akku zu beginnen. Normalerweise reicht die Akkuladung für ca. 18 Stunden.

Während des Betriebs beginnt die Status-LED des WM 08 rot zu blinken, wenn der Akku geladen werden muss.

1. Stecken Sie das mitgelieferte Ladekabel in einen normalen USB-A-Anschluss mit Stromversorgung ein.
2. Schließen Sie das magnetische Ende des Ladekabels an die Lade-Schnittstelle des WM 08 an der Rückseite des Moduls an.
3. Die LED blinkt grün, während die Einheit geladen wird, und leuchtet weiter, wenn sie vollständig geladen ist.

Die Ladezeit von einem leeren Akku bis auf 100 % beträgt ca. drei Stunden, wenn ein leistungsstarkes Ladegerät (>1,7 A @ 5 V) verwendet wird.

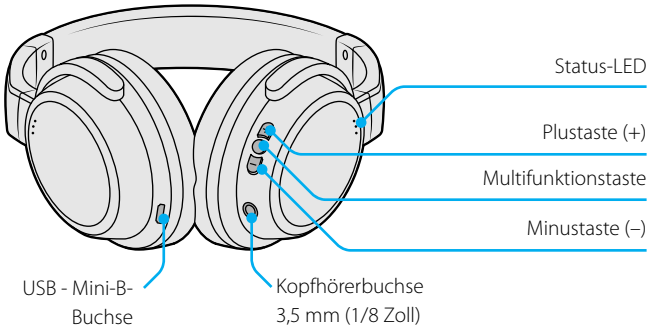
Anschließen einer Power-Bank

Durch das Anschließen des WM 08 an eine Power-Bank können Sie das Gerät auch dann nutzen, wenn der Akku schwach oder leer ist. Die Power-Bank lädt das WM 08, das weiterhin normal arbeitet.

ML 80 Wireless-Kopfhörer

Für schnelle und glasklare Audosignale und mehr Freiheit bei der Suche können Wireless Bluetooth® aptX™ Low Latency (niedrige Latenz) Kopfhörer an den EQUINOX angeschlossen werden.

EQUINOX 800 wird mit einem Minelab ML 80 Bluetooth® aptX™ Low Latency Kopfhörer geliefert. Dieser Kopfhörer ist auch separat als Zubehör erhältlich und mit dem EQUINOX 600 kompatibel.



Wireless-Kopfhörer paaren

Der ML 80 Kopfhörer muss nur zum erstmaligen Einsatz gepaart werden. EQUINOX erstellt automatisch die Verbindung zu dem gepaarten Kopfhörer für jede zukünftige Verwendung.

Ein erneutes Paaren ist erforderlich, wenn ein anderes Wireless-Gerät an den Detektor angeschlossen wurde (z. B. WM 08), oder nach einen Zurücksetzen des Detektors auf die Werkseinstellungen.

1. Vergewissern Sie sich, dass Ihr Wireless-Kopfhörer ausgeschaltet ist und sich in einem Abstand von nicht mehr als einem Meter vom Detektor befindet.
2. Drücken Sie die Multifunktionstaste am ML 80 Kopfhörer und halten Sie sie gedrückt, bis aufsteigende Töne zu hören sind und die LED abwechselnd blau und rot leuchtet.
3. Drücken Sie die Wireless-Taste an der Seite des EQUINOX-Steuergeräts fünf Sekunden lang, bis das Wireless-Symbol schnell zu blinken beginnt.

   Bei einer erstmaligen Verwendung des EQUINOX oder nach einem Zurücksetzen auf die Werkseinstellungen wird die Paarungs-Sequenz nach einem kurzen Drücken der Wireless-Taste unverzüglich gestartet.
4. Der EQUINOX versucht zunächst 15 Sekunden lang ein Paaren mit einem WM 08 Modul; dies wird durch das Blinken des Wireless-Symbols auf der LCD gekennzeichnet.

   Wenn innerhalb dieses Zeitraums kein WM 08 gefunden wird, versucht der EQUINOX fünf Minuten lang ein Paaren mit dem Bluetooth®-Kopfhörer bzw. bis das Paaren abgeschlossen ist. Dies wird durch das Blinken des Bluetooth®-Symbols auf der LCD gekennzeichnet.

   Das Paaren kann jederzeit durch Drücken der Wireless-Taste unterbrochen werden.
5. Wenn das Paaren erfolgreich war, leuchten die Symbole Bluetooth® und Wireless auf der LCD stetig. Der Kopfhörer gibt einen Piepston aus, und die Status-LED blinkt alle drei Sekunden lang blau.

   War das Paaren innerhalb von fünf Minuten nach dem Einleiten nicht erfolgreich, wechselt der Kopfhörer in den Standby-Modus.

Wireless ausschalten

Durch ein kurzes Drücken der Wireless-Taste, während Wireless aktiv ist, wird Wireless ausgeschaltet.

Wireless-Kopfhörer-Verbindungssymbole

Diese Symbole erscheinen oben rechts auf der LCD; sie zeigen die momentan mit Ihrem Detektor verbundenen Drahtlos-Audiogeräte an.

	Standard Bluetooth®-Kopfhörer verbunden
	aptX™ Low Latency Kopfhörer verbunden

Wenn die Wireless-Funktion nicht genutzt wird, schalten Sie sie aus, um Akkuleistung zu sparen.

ML 80 Status-LED

	Paaren (abwechselnd blau und rot)
	Verbunden (blinkt alle frei Sekunden)
	Kopfhörer an, nicht verbunden (blinkt alle zwei Sekunden)
	Laden
	Laden komplett (aus)

Paaren des ML 80 Kopfhörers aufheben

Das Paaren eines Wireless-Kopfhörers kann auf folgende Arten aufgehoben werden:

- Detektor auf Werkseinstellungen zurücksetzen
- Kopfhörer auf Werkseinstellungen zurücksetzen
- Versuch einer Verbindung zu einem anderen Wireless-Gerät desselben Typs (z. B. andere Bluetooth®-Kopfhörer). Das WM 08 und Bluetooth®-Kopfhörer können nicht gleichzeitig betrieben werden.

ML 80 Lautstärke einstellen

Der ML 80 Kopfhörer hat eine eigene, von der Lautstärke des Detektors unabhängige Lautstärkenregelung.

Drücken Sie die Tasten Minus (–) oder Plus (+) am Kopfhörer, um die Lautstärke zu erhöhen oder zu verringern.

ML 80 auf Werkseinstellungen zurücksetzen

Durch das Zurücksetzen kehrt der Kopfhörer zurück zu den Werkseinstellungen, und das Paaren mit allen gepaarten Wireless-Geräten wird aufgehoben.

1. Schalten Sie den Kopfhörer aus.
2. Drücken Sie die Multifunktionstaste und halten Sie sie ca. zehn Sekunden lang gedrückt, bis der Kopfhörer zwei Piepstöne ausgibt und die Status-LED rosa blinkt.
3. Lassen Sie die Taste los. Der Kopfhörer ist jetzt im Paaren-Modus; die LED-Anzeige blinkt blau und rot.

ML 80 Kopfhörer laden

Es wird empfohlen, die Suche mit einem vollständig geladenen Kopfhörer zu beginnen.

ML 80 Kopfhörer haben einen internen Lithium-Ionen-Akku.

1. Schließen Sie das mitgelieferte Ladekabel an die USB-Buchse im Kopfhörer an.
2. Schließen Sie das andere Ende des Kabels an einen aktiven USB-A-Port an.
3. Die Status-LED leuchtet während des gesamten Ladevorgangs rot.
4. Sobald der Akku vollständig geladen ist, geht die LED aus.

ML 80 Zusatzkabel

ML 80 Kopfhörer werden mit einem wasserdichten, abnehmbaren Zusatzkabel geliefert, das zum Betrieb mit Kabel an eine normale 3,5 mm (1/8 Zoll) Kopfhörerbuchse angeschlossen wird.

Sie können somit die Suche fortsetzen, auch wenn der Akku des Kopfhörers leer ist, indem Sie das Kabel von Ihrem Kopfhörer mit dem Kopfhöreranschluss an der Rückseite des EQUINOX-Steuergeräts verbinden.

Dieses Kabel kann auch zum Anschließen des Kopfhörers an das WM 08 verwendet werden. Das WM 08 hat keinen Lautsprecher und muss daher mit einem Kopfhörer verwendet werden.

Smartphone-Anrufunktionen

Der ML 80 Kopfhörer kann mit zwei Geräten gleichzeitig gepaart werden, also beispielsweise auch mit Ihrem Smartphone. Wird jedoch ein Anruf empfangen, unterbricht das Smartphone die Erkennungs-Audiofunktion.

Anruf annehmen

Wenn ein Anruf eingeht, ist der Klingelton über den Kopfhörer zu hören. Drücken Sie die Multifunktionstaste, um den Anruf anzunehmen.

Anruf ablehnen/ignorieren

Zum Ablehnen/Ignorieren eines eingehenden Anrufs drücken Sie die Multifunktionstaste und halten Sie sie ca. zwei Sekunden lang gedrückt, bis ein Piepston zu hören ist. Lassen Sie anschließend die Taste wieder los.

Anruf beenden

Drücken Sie die Multifunktionstaste, um den Anruf zu beenden.

Anruf weiterleiten

Drücken Sie die Multifunktionstaste ca. eine Sekunde lang, bis ein Piepston zu hören ist, um einen Anruf vom Kopfhörer an ein Smartphone weiterzuleiten. Wiederholen Sie diesen Vorgang, um einen Anruf von einem Smartphone an den Kopfhörer weiterzuleiten.

Wahlwiederholung vom Kopfhörer aus

Drücken Sie im Standby-Modus zweimal die Multifunktionstaste am Kopfhörer.

Diese Funktion kann nur in Verbindung mit Smartphones mit Bluetooth®-Freisprecheinrichtung verwendet werden. Die Funktionalität variiert je nach dem Smartphone-Modell. Schlagen Sie weitere Informationen hierzu in Ihrem Smartphone-Benutzerhandbuch nach.

Smartphone-Musikfunktionen

Sobald der ML 80 Kopfhörer mit einem Smartphone gepaart wurden, können die Smartphone-Musikfunktionen mit den Kopfhörertasten ferngesteuert werden.

Wenn der ML 80 Kopfhörer mit einem Telefon verbunden ist, das Musik abspielt, und anschließend mit dem Detektor verbunden wird, so wird die Detektor-Audiofunktion automatisch stummgeschaltet, während die Musik abgespielt wird.

Musik abspielen/unterbrechen

Drücken Sie die Multifunktionstaste, um das Abspielen der unterbrochenen Musik fortzusetzen.

Drücken Sie die Multifunktionstaste, um das Abspielen der Musik zu unterbrechen.

Wenn die Musik abgespielt wird, leuchtet die Status-LED ständig blau.

Nächster/Voriger Titel

Drücken Sie die Minustaste (–) und halten Sie sie zwei Sekunden lang gedrückt, um den nächsten Titel abzuspielen.

Drücken Sie die Plustaste (+) und halten Sie sie zwei Sekunden lang gedrückt, um den vorigen Titel abzuspielen.

Lautstärke einstellen

Drücken Sie die Plustaste (+), um die Lautstärke um eine Stufe zu erhöhen. Wenn die maximale Lautstärke erreicht ist, wird ein hoher Ton ausgegeben.

Drücken Sie die Minustaste (–), um die Lautstärke um eine Stufe zu verringern. Wenn die Mindestlautstärke erreicht ist, wird ein tiefer Ton ausgegeben.

Kopfhörer mit Kabel

Die EQUINOX-Serie ist kompatibel mit allen Standard-Kopfhörern mit Kabel. Für die Suche unter Wasser ist auch ein wasserdichter Kopfhörer als Zubehör erhältlich.

Kopfhörer mit Kabel anschließen

Der EQUINOX 600 wird mit einem Kopfhörer mit Kabel geliefert. Auch alle Standard-Kopfhörer mit 3,5-mm-Stecker (1/8 Zoll) können an den EQUINOX angeschlossen werden, allerdings muss die Überspritzung des Kopfhörersteckers einen Durchmesser von weniger als 9 mm (0,35 Zoll) haben, da der Stecker sonst nicht in die wasserdichte Buchse passt.

Der ML 80 Wireless-Kopfhörer wird zusammen mit einem Zusatzkabel geliefert, mit dem der Kopfhörer wie Kabel-Kopfhörer verwendet werden kann.

1. Schrauben Sie die Plastik-Staubabdeckung von der Kopfhörerbuchse an der Rückseite des Steuergeräts ab. Falls sie sehr fest sitzt, lösen Sie sie mithilfe einer kleinen Münze.
2. Stecken Sie den Kopfhörerstecker in die Buchse ein.
   - Das Kopfhörersymbol erscheint oben rechts in der Detektor-LCD.

Wenn der Kopfhörer nicht verwendet wird, vergewissern Sie sich, dass die Plastik-Staubabdeckung an der Rückseite des Steuergeräts fest eingeschraubt ist.

Kopfhörer mit 6,35-mm-Stecker (¼ Zoll) können mit dem EQUINOX mithilfe eines als Zubehör erhältlichen Kopfhörer-Adapters verwendet werden.

Wasserdichten Kopfhörer anschließen

Sowohl der EQUINOX 600 wie auch der 800 sind wasserdicht und können vollständig bis zu einer Tiefe von drei Metern eingetaucht werden.

Für die Suche unter Wasser muss ein wasserdichter Minelab EQUINOX-Kopfhörer verwendet werden, da er einen speziellen Stecker hat, der bei Verwendung mit Ihrem EQUINOX eine wasserdichte Dichtung bildet.

1. Schrauben Sie die Plastik-Staubabdeckung von der Kopfhörerbuchse an der Rückseite des Steuergeräts ab. Falls sie sehr fest sitzt, lösen Sie sie mithilfe einer kleinen Münze.
2. Vergewissern Sie sich, dass die Kopfhörerbuchse und der Stecker trocken und frei von Sand, Erde und Schmutz sind.
3. Stecken Sie den Kopfhörer an dem Anschluss an der Rückseite des Steuergeräts ein.
4. Richten Sie den Haltering sorgfältig über dem Anschlussgewinde aus und schrauben Sie ihn fest. Vergewissern Sie sich dabei, dass das Gewinde nicht verkantet.
   - Das Kopfhörersymbol erscheint oben rechts in der Detektor-LCD.
5. Ziehen Sie den Haltering leicht an.

Vergewissern Sie sich nach einer Unterwassersuche, dass der Bereich um den Anschluss herum trocken und frei von Sand oder Schmutz ist, bevor Sie den Kopfhörer abziehen. Dies verhindert das Eindringen von Schmutz und Wasser.

Adapterkabel

Ein Kopfhörer-Adapterkabel 6,35 mm (¼ Zoll) an 3,5 mm (1/8 Zoll) ist als Zubehör erhältlich. Es verbindet Kopfhörer mit 6,35-mm-Anschluss (¼ Zoll) mit Ihrem Detektor oder dem WM 08 Modul.

Das 3,5-mm-Ende (1/8 Zoll) des Adapterkabels ist wasserdicht, wenn es auf die wasserdichte EQUINOX-Kopfhörerbuchse aufgeschraubt wird.

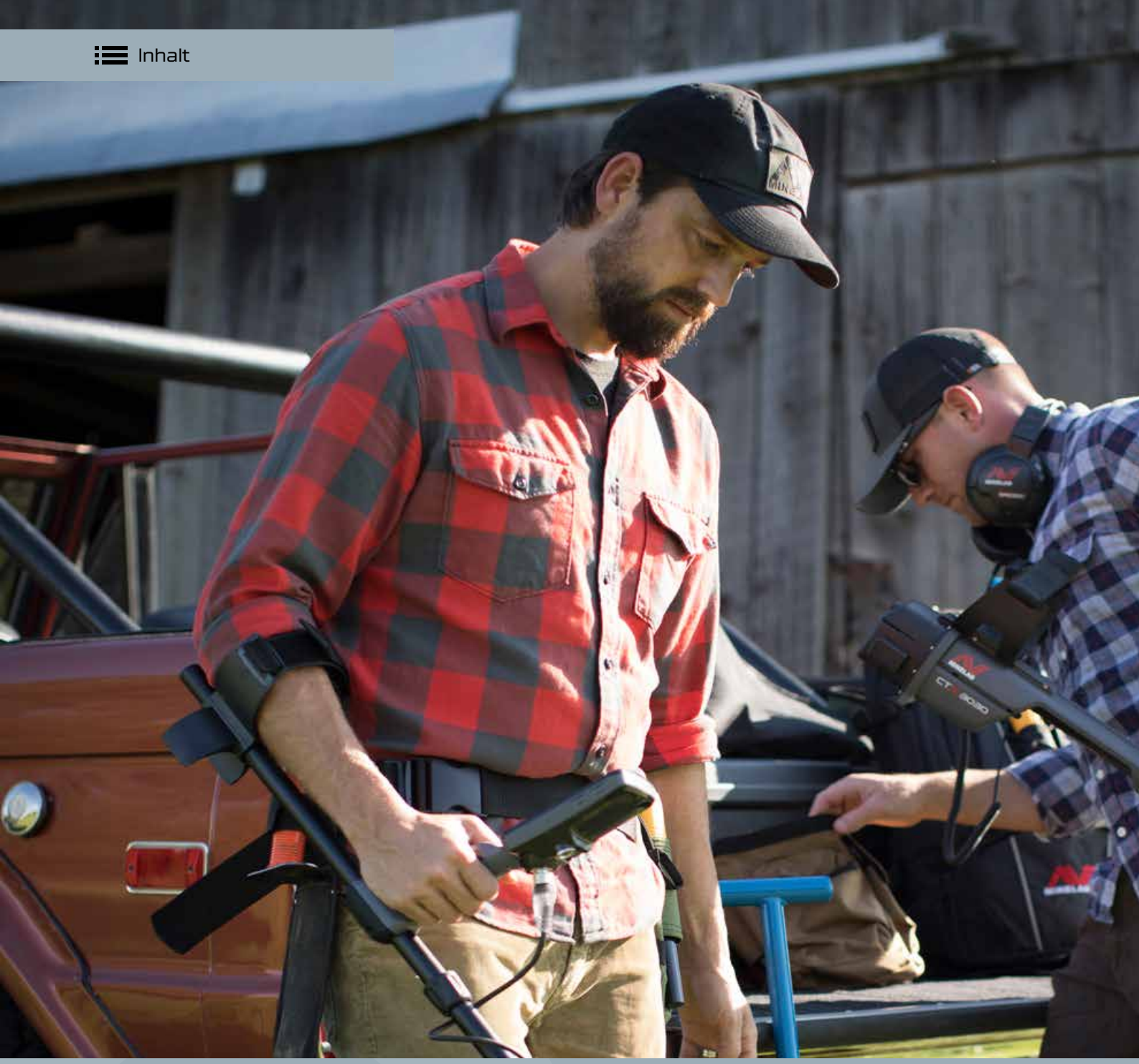
Das 6,35-mm-Ende (1/4 Zoll) ist nicht wasserdicht.

Kopfhörerbuchse eintauchen

Die Kopfhörerbuchse am Detektor ist wasserdicht und wird nicht beschädigt, auch wenn sie ohne die angebrachte Plastik-Staubabdeckung eingetaucht wird.

Wenn jedoch Wasser in den Kopfhöreranschluss gelangt, kann dies zu einer falschen Erkennung mit dem Kopfhörer führen. In diesem Fall wird die Audiofunktion des Detektors beendet, und das Kopfhörersymbol erscheint auf dem LCD.

Beheben Sie dieses Problem, indem Sie das Wasser aus der Kopfhörerbuchse entfernen.



Pflege und Sicherheit

Dieser Abschnitt enthält ergänzende Informationen dazu, wie Sie Ihren EQUINOX pflegen, sowie die technischen Daten Ihres Produkts.

EQUINOX-Zubehör

Um die Vielseitigkeit Ihres EQUINOX-Detektors weiter zu verbessern, ist eine Reihe hochwertiger Zubehörkomponenten erhältlich. Gehen Sie online, um sich das komplette Sortiment anzeigen zu lassen unter

Smart-Spulen

EQX 06 Doppel-D-Smart-Spule | Artikelnr. 3011-0333

Die wasserdichte, runde 6-Zoll-Double-D-Spule ist sehr empfindlich gegenüber sehr kleinen Zielen; sie eignet sich ideal zum Auffinden von Schätzen in Bereichen mit viel Schrott. Außerdem eignet sie sich gut für die Suche in schwierigem Gelände.

EQX 11 Doppel-D-Smart-Spule | Artikelnr. 3011-0334 (Standard EQUINOX 600 | 800 Spule)

Die wasserdichte, runde 11-Zoll-Doppel-D-Spule bietet eine gute Allround-Leistung für die allgemeine Suche. Sie bietet einen guten Ausgleich aus Empfindlichkeit, Gewicht und Bodenreichweite.

EQX 15 Doppel-D-Smart-Spule | Artikelnr. 3011-0335

Die wasserdichte, elliptische 15x12-Zoll-Doppel-D-Spule bietet eine maximale Tiefe für spezialisierte Schatzsucher. Sie eignet sich außerdem hervorragend für eine breite Bodenreichweite in offenem Gelände.

Alle Zubehörspulen sind mit einer schützenden Gleitplatte, zwei Unterlegscheiben sowie einer Kunststoffschraube und -mutter ausgestattet. Gleitplatten sind auch separat erhältlich.

Ladezubehör

USB-Ladekabel mit Magnetanschluss | Artikelnr. 3011-0368

Schließen Sie dieses Kabel an einen Standard-USB-Port mit Stromversorgung an, um den Akku des EQUINOX-Detektors und des WM 08 Audiomoduls zu laden.

2-Wege-USB-Auto-Ladegerät | Artikelnr. 3011-0375

Praktisches 2-Wege-USB-Ladegerät, das an eine Standard-Auto-Ladebuchse angeschlossen wird, um das Gerät unterwegs aufzuladen.

4-Wege-Universal-AC-Ladegerät | Artikelnr. 3011-0374

Ein leistungsstarkes 4-Wege-USB-AC-Ladegerät mit Universal-Steckersatz.

Audio-Zubehör

WM 08 Drahtlos-Audiomodul | Artikelnr. 3011-0371

Enthält einen 3,5 mm (1/8 Zoll) Kopfhörerstecker sowie eine Gewindebuchse zur Verwendung mit dem wasserdichten EQUINOX-Kopfhörer. Beachten Sie, dass das WM 08 selbst nicht wasserdicht ist. USB-Ladekabel mit mitgeliefertem Magnetanschluss.

Minelab ML 80 Wireless-Kopfhörer | Artikelnr. 3011-0370

Diese Kopfhörer verwenden eine Standard Bluetooth®-Technologie, haben jedoch auch eine erweiterte, superschnelle apt-X™ Low Latency Technologie für eine minimale Zeitverzögerung. Sie können auch mithilfe des Zusatzkabels für den Betrieb mit Kabel direkt an den Kopfhöreranschluss des Detektors angeschlossen werden.

Wasserdichter EQUINOX-Kopfhörer | Artikelnr. 3011-0372

Wasserdichter Kopfhörer mit 3,5 mm (1/8 Zoll) EQUINOX-Anschluss. Kann auch an ein WM 08 Drahtlos-Audiomodul angeschlossen werden.

Kopfhörer (mit Kabel) 3,5 mm / 1/8 Zoll | Artikelnr. 3011- 0364

Kopfhörer mit Kabel zum Anschluss an eine Standard-Kopfhörerbuchse 3,5 mm (1/8 Zoll).

Kopfhörer-Adapterkabel 3,5 mm (1/8 Zoll) an 6,35 mm (1/4 Zoll) | Artikelnr. 3011-0369

Verbindet Kopfhörer mit 6,35-mm-Anschluss (1/4 Zoll) mit Ihrem Detektor oder das WM 08 Modul mit diesem praktischen Adapter.

Wartung und Sicherheit

Der EQUINOX ist ein hochwertiges elektronisches Instrument mit einer präzisen Technik in einem robusten Gehäuse. Die richtige Pflege Ihres Detektors ist sehr wichtig, um stets seine Zuverlässigkeit zu garantieren.

Allgemeine Pflege von Detektor und Zubehör

- Verwenden Sie zum Reinigen keine Lösungsmittel. Verwenden Sie stattdessen ein feuchtes, mit einer milden Seifenlauge getränktes Tuch.
- Setzen Sie das Gerät nicht unnötig lange extremer Hitze oder Kälte aus (z. B. im Auto über Nacht im Freien).
- Setzen Sie die nicht als wasserdicht ausgewiesenen Zubehörkomponenten keinen Flüssigkeiten oder hoher Feuchtigkeit aus.
- Lassen Sie keine Kinder mit dem Detektor oder den Zubehörkomponenten spielen. Kleine Teile könnten verschluckt werden.
- Öffnen oder beschädigen Sie die internen Akkus bzw. Batterien nicht.
- Entsorgen Sie Batterien entsprechend den geltenden Umweltvorschriften.
- Laden Sie den Detektor und das Zubehör entsprechend den Anleitungen in diesem Handbuch.
- Vermeiden Sie es, den Detektor und das Zubehör unter extremen Temperaturbedingungen aufzuladen.
- Entsorgen Sie den Detektor und das Zubehör nicht im Feuer; dies könnte zu Explosionen führen.
- Bringen Sie den Detektor und das Zubehör nicht mit scharfkantigen Objekten in Kontakt; dies könnte zu Kratzern und Beschädigungen führen.

Pflege des EQUINOX-Detektors

- Falls Sie sich mit Sonnencreme oder Insektenschutzmittel eingecremt haben, waschen Sie Ihre Hände, bevor Sie mit dem Detektor hantieren.
- Wenn Wasser in die Kopfhörerbuchse eindringt, muss diese sorgfältig mit einem warmen Haartrockner getrocknet werden, um Korrosion und/oder eine fehlerhafte Kopfhörer-Verbindungserkennung zu verhindern.
- O-Ring-Schmierfett ist für die wasserfesten Dichtungen nicht erforderlich.
- Verwenden Sie kein O-Ring-Schmierfett auf Erdölbasis; die wasserfesten Dichtungen könnten dadurch beschädigt werden.
- Setzen Sie den Detektor nicht länger als unbedingt notwendig extremer Kälte oder Hitze aus. Wenn der Detektor nicht im Einsatz ist, packen Sie ihn zum Schutz ein. Lassen Sie das Gerät nicht in einem heißen Auto liegen.
- Lassen Sie den Detektor niemals in Kontakt mit Benzin oder erdölhaltigen Flüssigkeiten kommen.
- Lassen Sie keinen Sand oder Splitt in den Schaft oder die Befestigungselemente (z. B. die Spulenjoch-Einheit oder die Drehverbindungen) gelangen.
- Wenn der obere oder untere Schaft erkennbar zerkratzt ist, wischen Sie ihn sorgfältig mit einem feuchten Tuch ab.
- Spritzen Sie den Detektor nach dem Einsatz am Strand (Waten im flachen Wasser oder Eintauchen) mit klarem Wasser ab.
- Vergewissern Sie sich, dass das Spulenkabel in gutem Zustand und nicht unnötiger Belastung ausgesetzt ist.
- Treffen Sie beim Transport und der Lagerung des Detektors geeignete Vorsichtsmaßnahmen. Der Detektor wurde aus besonders hochwertigen Materialien gefertigt und strengen Robustsheitstests unterzogen. Dennoch kann die Anzeige, wenn sie nicht sorgfältig behandelt wird, Kratzer oder ernste Beschädigungen erleiden.
- Setzen Sie den Detektor keinen extremen Temperaturbedingungen aus. Das Gerät kann bei Temperaturen von -20 °C bis +50 °C gelagert werden.

Pflege des ML 80 Kopfhörers

- Beachten Sie die geltenden Vorschriften zur Verwendung von Smartphones und Kopfhörern am Steuer. Wenn Sie die Kopfhörer beim Fahren verwenden, vergewissern Sie sich, dass sich Ihre Aufmerksamkeit und Konzentration auf die Straße richten und Sie verantwortungsvoll und sicher fahren.
- Beachten Sie alle Hinweisschilder, denen zufolge elektrische Geräte oder Funkgeräte in ausgewiesenen Gebieten ausgeschaltet werden müssen. Hierzu gehören beispielsweise Krankenhäuser, Sprenggebiete und potenziell explosive Umgebungen.
- Schalten Sie den Kopfhörer aus, bevor Sie in ein Flugzeug steigen.
- Achten Sie bei der Aufbewahrung und Lagerung Ihrer Kopfhörer darauf, dass Sie nicht über einem Airbag liegen, da dies schwere Verletzungen zur Folge haben könnte, wenn der Airbag auslöst.
- Schalten Sie den Kopfhörer aus, bevor Sie ihn in einer Tasche unterbringen. Wenn die Multifunktionstaste versehentlich aktiviert wird, könnte Ihr Smartphone beim Paaren einen unbeabsichtigten Anruf platzieren.
- Setzen Sie den Kopfhörer keinen Flüssigkeiten oder hoher Feuchtigkeit aus, da er nicht wasserdicht ist.
- Setzen Sie den Kopfhörer keinen extremen Temperaturbedingungen aus. Das Gerät kann bei Temperaturen von 0 °C bis +60 °C gelagert werden.

Empfehlungen zum Laden des Akkus

Verwenden Sie ein hochwertiges Ladegerät für Ihren Hochleistungsdetektor.

1. Hochwertige 2-A-Ladegeräte

Laden Sie den EQUINOX-Akku mit einem USB-Ladegerät mit einer Mindestkapazität von 2 A @ +5 V (z. B. Apple™ oder Samsung™). Damit beträgt die vollständige Ladezeit weniger als vier Stunden.

2. Minelab USB-Ladegeräte

Laden Sie den EQUINOX-Akku mit einem Minelab Zubehör-USB-Ladegerät mit einer Mindestkapazität von 2 A @ +5 V. Damit beträgt die vollständige Ladezeit weniger als vier Stunden.

(Artikelnr.: 3011-0375 2-Wege-Auto-Ladegerät, EQUINOX)

(Artikelnr.: 3011-0374 AC-USB-Ladegerät-Universal, EQUINOX)

3. Laptop-Standard-USB-2.0-Port

Laden Sie den EQUINOX-Akku mit einem USB-Ladegerät mit einer Mindestkapazität von 0,5 A @ +5 V (z. B. einem Standard-USB-2.0-Port an einem Laptop). Damit beträgt die vollständige Ladezeit ca. 18 Stunden.

Verwenden Sie KEIN USB-Ladegerät mittlerer Kapazität.

Bei anerkannten und zertifizierten USB-Ladegeräten (z. B. Apple™ oder Samsung™) mit einem Nennstrom von 1 A @ +5 V aktiviert das USB-Ladegerät seine Thermo-Schutzfunktion und schaltet sich automatisch ab - der Detektor kann NICHT vollständig geladen werden.

Ein nicht zertifiziertes USB-Ladegerät, das nicht dem Standard entspricht und/oder nicht den Nennstrom von 1 A @ +5 V liefert, hat eventuell KEINE solche Schutzfunktion, sodass es sich überhitzen und vollständig ausfallen könnte.

Sie müssen zum Laden des EQUINOX-Akkus unbedingt ein anerkanntes und zertifiziertes USB-Ladegerät verwenden.

Manche USB-Ladegeräte wurden NICHT entsprechend den relevanten Sicherheitsstandards (z. B. C-Tick, CE, EAC, UL/ETL) zertifiziert und bieten damit KEINEN Schutz oder liefern nicht den angegebenen Ladestrom; dies ist häufig bei extern beschafften Geräten der Fall.

Achten Sie auf die folgenden Symbole an dem für das Laden des EQUINOX-Detektors verwendeten USB-Ladegerät:

Intertek

In keinem Fall haften Minelab Electronics Pty Ltd (Minelab) oder seine zugehörigen Einheiten für direkte, indirekte, zufällige oder spezielle Schäden oder Folgeschäden, Personen- oder Sachschäden oder Verluste, die auf den Anschluss oder die Verbindung eines Minelab EQUINOX an ein Ladegerät zurückzuführen sind, das nicht die CE, C-Tick, EAC, UL/ETL oder im jeweiligen Land andere entsprechende Standards bzw. Zertifizierungen erfüllt oder nicht der in dieser Empfehlung beschriebenen Qualität bzw. den Standards entspricht.

Werkseinstellungen

Die Detektor-Voreinstellungen ab Werk wurden für einen problemlosen Betrieb optimiert. Sie erleichtern Ihnen den Einstieg in die Metallsuche mit minimalen Anpassungen.

Erkennungsmodus-Suchprofile

	Park 1	Park 2	Feld 1	Feld 2	Strand 1	Strand 2	Gold 1*	Gold 2*
Frequenz	Multi	Multi	Multi	Multi	Multi	Multi	Multi	Multi
Lärmunterdrückung	0	0	0	0	0	0	0	0
Bodengleichgewicht	Manuell, 0	Manuell, 0	Manuell, 0	Manuell, 0	Manuell, 0	Manuell, 0	Verfolgung	Verfolgung
Lautstärkenregelung	20							
Tonlautstärke	12, 25, 25, 25, 25	12,25	4,25	4,25	4, 25, 25, 25, 25	4, 25, 25, 25, 25	–	–
Schwellenwert	0						12	
Schwellenwert-Tonhöhe*	4						11	
Zielton	5	50	2	50	5	5	1	1
Tonhöhe	1, 6, 12, 18, 25	1, 20	1, 20	1, 20	1, 6, 12, 18, 25	1, 6, 12, 18, 25	–	–
Annehmen/Ablehnen	✗ –9 bis 1 ✓ 2 bis 40	✗ –9 bis 0 ✓ 1 bis 40	✗ –9 bis 2 ✓ 3 bis 40	✗ –9 bis 2 ✓ 3 bis 40	✗ –9 bis 0 ✓ 1 bis 40	✗ –9 bis 0 ✓ 1 bis 40	✗ –9 bis 0 ✓ 1 bis 40	✗ –9 bis 0 ✓ 1 bis 40
Tonbruch	0, 10, 20, 30	0	2	2	0, 10, 20, 30	0, 10, 20, 30	–	–
Wiederherstellungsgeschwindigkeit	3, 5*	3, 6*	3, 6*	3, 7*	2, 6*	3, 6*	6	4
Eisentendenz	2, 6*	0	0	0	2, 6*	2, 6*	6	6
Empfindlichkeit	20							
Hintergrundbeleuchtung	Aus							

Voreinstellungen 1, 2, 5 und 50 Töne (erweiterte Einstellungen)

	Park 1	Park 2	Feld 1	Feld 2	Strand 1	Strand 2	Gold* 1	Gold* 2
Tonlautstärke								
1 Ton	25	25	25	25	25	25	25	25
2 Töne	12, 25	12, 25	4, 25	4, 25	4, 25	4, 25	–	–
5 Töne	12, 25, 25, 25, 25	12, 25, 25, 25, 25	4, 25, 25, 25, 25	4, 25, 25, 25, 25	4, 25, 25, 25, 25	4, 25, 25, 25, 25	–	–
50 Töne	12, 25	12, 25	4, 25	4, 25	4, 25	4, 25	–	–
Tonhöhe								
1 Ton	11	11	11	11	11	11	–	–
2 Töne	1, 20	1, 20	1, 20	1, 20	1, 20	1, 20	–	–
5 Töne	1, 6, 12, 18, 25	1, 6, 12, 18, 25	1, 6, 12, 18, 25	1, 6, 12, 18, 25	1, 6, 12, 18, 25	1, 6, 12, 18, 25	–	–
50 Töne	1, 20	1, 20	1, 20	1, 20	1, 20	1, 20	–	–
Tonbruch								
2 Töne	0	0	2	2	0	0	–	–
5 Töne	0, 10, 20, 30	0, 10, 20, 30	2, 10, 20, 30	2, 10, 20, 30	0, 10, 20, 30	0, 10, 20, 30	–	–
50 Töne	0	0	2	2	0	0	–	–

Fehlerbehebung

Falls eines der aufgeführten Probleme auftritt, probieren Sie zunächst die empfohlenen Aktionen aus, bevor Sie sich an das autorisierte Servicezentrum wenden.

Problem	Empfohlene Aktion
Der Detektor schaltet sich nicht ein	1. Schließen Sie das EQUINOX-USB-Ladegerät an den Detektor und an eine Stromquelle an. Wenn der Detektor funktioniert, ist er in Ordnung. Warten Sie, bis die Ladeanzeige zu blinken aufhört und damit anzeigt, dass der Detektor vollständig geladen ist. 2. Ziehen Sie das EQUINOX-USB-Ladegerät ab – wenn sich der Detektor sofort abschaltet, muss der Akku ausgetauscht werden.
Der Detektor schaltet sich ein, aber von selbst wieder aus	1. Vergewissern Sie sich, dass der Akku ausreichend geladen ist.
Falsche Töne	1. Entfernen Sie sich von lokalen Quellen elektromagnetischer Interferenzen (EMI). 2. Führen Sie eine automatische Lärmunterdrückung durch. 3. Führen Sie ein Bodengleichgewicht durch. 4. Verringern Sie die Empfindlichkeit.
Kein Ton – Kopfhörerkabel	1. Prüfen Sie, ob der Detektor eingeschaltet ist und die Startsequenz durchgeführt wurde. 2. Vergewissern Sie sich, dass die Lautstärke (einschließlich Tonlautstärke-Tonregionen) auf ein hörbares Niveau eingestellt wurde (z. B. 20). 3. Vergewissern Sie sich, dass der Kopfhörer eingesteckt ist. 4. Ziehen Sie den Kopfhörer ab und vergewissern Sie sich, dass der Lautsprecher hörbar eingestellt ist. 5. Versuchen Sie, sofern verfügbar, einen anderen Kopfhörer zu verwenden.
Kein Ton – WM 08	1. Vergewissern Sie sich, dass das WM 08 eingeschaltet ist und die blaue LED leuchtet (nicht blinkt). Falls sie langsam blinkt, überprüfen Sie, ob die Wireless-Funktion des Detektors eingeschaltet ist. Falls sie schnell blinkt, überprüfen Sie, ob das Paaren der Wireless-Funktion des Detektors gerade aktiv ist. 2. Wenn sich das WM 08 nicht einschalten lässt, versuchen Sie, es erneut zu laden. 3. Vergewissern Sie sich, dass die Einstellung „Wireless" auf „Ein" eingestellt ist. 4. Stecken Sie die Kopfhörer direkt am Detektor ein, um sicherzustellen, dass das Problem nicht der Kopfhörer ist. 5. Vergewissern Sie sich, dass die Lautstärke (einschließlich Tonlautstärke-Tonregionen) auf ein hörbares Niveau eingestellt wurde (z. B. 20). Wenn das WM 08 nicht angeschlossen ist, ist stattdessen der Lautsprecher zu hören. 6. Wenn das Bluetooth®-Symbol auf der LCD erscheint, ist das WM 08 nicht angeschlossen. 7. Versuchen Sie, das WM 08 mit dem Detektor erneut zu paaren. 8. Versuchen Sie, sofern verfügbar, einen anderen am WM 08 angeschlossenen Kopfhörer zu verwenden.
Kein Ton – Bluetooth®-Kopfhörer	1. Vergewissern Sie sich, dass der Kopfhörer eingeschaltet ist. 2. Vergewissern Sie sich, dass Wireless eingeschaltet ist und mit dem Bluetooth®-Kopfhörer gepaart wurde. 3. Vergewissern Sie sich, dass der Kopfhörer geladen ist. 4. Vergewissern Sie sich, dass die Detektor-Lautstärke auf eine hörbare Stufe (z. B. 20) einstellt ist. 5. Vergewissern Sie sich, dass die Lautstärkenregelung am Kopfhörer hoch genug eingestellt ist. 6. Probieren Sie einen Kopfhörer mit Kabel aus. 7. Probieren Sie einen anderen Bluetooth®-Kopfhörer aus.
ML 80 Kopfhörer kann nicht gepaart werden	1. Schalten Sie den ML 80 Kopfhörer aus und versuchen Sie noch einmal, ihn zu paaren. Lesen Sie „Wireless-Kopfhörer paaren" auf Seite 56. 2. Vergewissern Sie sich, dass der Kopfhörer sich innerhalb von einem Meter zum Detektor-Steuergerät befindet und sich keine Hindernisse (einschließlich Ihres Körpers) zwischen dem Kopfhörer und dem Detektor befinden. 3. Entfernen Sie sich von Interferenzquellen wie z. B. Mobiltelefonen. 4. Wenn sich zahlreiche weitere Bluetooth®-Geräte in der Nähe befinden, kann das Paaren länger dauern. Entfernen Sie sich von diesem Bereich und versuchen Sie das Paaren erneut. 5. Setzen Sie den Kopfhörer auf die Werkseinstellungen zurück und versuchen Sie, ihn erneut mit dem Detektor zu paaren. 6. Paaren Sie den Detektor mit einem WM 08 oder einem anderen Bluetooth®-Kopfhörer, und versuchen Sie anschließend, den ML 80 Kopfhörer mit den Detektoren zu paaren.
Beim Anschluss des ML 80 Kopfhörers über Bluetooth® sind Verzerrungen/Knacken zu hören.	1. Verringern Sie die Lautstärke am Kopfhörer, bis die Verzerrung entfernt ist. Erhöhen Sie die Detektor-Lautstärke, um die geringere Lautstärke am Kopfhörer auszugleichen.
Der Ton am Lautsprecher ist nach dem Eintauchen in kaltes Wasser quietschend oder dumpf	1. Warten Sie eine halbe Stunde, bis sich der innere Luftdruck des Detektors normalisiert hat.
Das Kopfhörersymbol ist aktiviert, aber es ist kein Kopfhörer angeschlossen	1. Vergewissern Sie sich, dass sich kein Wasser oder Fremdkörper in der Kopfhörerbuchse befindet. 2. Falls die Buchse Wasser aufweist, trocknen Sie den Anschluss mit einem warmen Haartrockner.
Die Drehverbindung am Schaft blockiert	1. Trennen Sie die Schäfte und drehen Sie die Drehverbindung mehrmals vor und zurück, um den eventuell im Gewinde abgelagerten Schmutz zu lösen. Spülen Sie die Schäfte anschließend gründlich ab, bevor Sie sie wieder zusammensetzen.

Fehlercodes

Manche Detektorfehler zeigen einen Fehlercode auf der Ziel-ID-Anzeige an.

Fehlercode		Empfohlene Aktion
Cd	Spule ist getrennt	1. Vergewissern Sie sich, dass der Spulenstecker richtig an der Rückseite des Steuergeräts angeschlossen ist. 2. Überprüfen Sie das Spulenkabel auf Schäden. 3. Überprüfen Sie die Spule auf sichtbare Schäden. 4. Probieren Sie eine andere Spule aus, falls Sie eine zur Hand haben.
bF	Kritisch niedriger Akkustand	1. Laden Sie den Akku auf. 2. Schließen Sie eine USB-Power-Bank an. 3. Wenden Sie sich an ein autorisiertes Servicezentrum, um den internen Akku auszutauschen.
Er	Systemfehler	Der System-Fehlercode 'Er' wird von einer Fehlercode-Nummer auf dem Frequenz-Display begleitet. Der Detektor schaltet sich fünf Sekunden nach dem Melden eines Systemfehlers ab. Führen Sie bei einem Systemfehler die folgenden Schritte durch: 1. Starten Sie den Detektor erneut, um festzustellen, ob der Fehler noch immer vorliegt. 2. Vergewissern Sie sich, dass die Spule richtig angeschlossen ist. 3. Wenn der Fehler weiterhin vorliegt, setzen Sie das Gerät auf die Werkseinstellungen zurück, indem Sie die Power-Taste drücken und fünf Sekunden lang gedrückt halten. 4. Wenn der Fehler noch immer vorliegt, bringen Sie den Detektor zu Ihrem nächstgelegenen autorisierten Servicezentrum.

Technische Daten

EQUINOX Detektor-Spezifikation

	EQUINOX 600	EQUINOX 800
Erkennungsmodi	Park | Strand | Feld	Park | Strand | Feld | Gold
Benutzerdefinierte Suchprofile	6 (2 pro Erkennungsmodus)	8 (2 pro Erkennungsmodus)
Benutzerprofiltaste	Nein	Ja
Betriebsfrequenzen (kHz)	Multi | 5 | 10 | 15	Multi | 5 | 10 | 15 | 20 | 40
Lärmunterdrückung	Auto	Auto | Manuell (-9 bis 9)
Bodengleichgewicht	Auto | Manuell	
Empfindlichkeit	1 bis 25	
Objektlautstärke	0 bis 25	
Schwellenwert	0 bis 25	
Schwellenwert-Tonhöhe	Fest	0 bis 25
Ziel-Identifizierung	Notch-Diskriminierungsmuster mit 50 Segmenten: Eisen: -9 bis 0 | Nicht eisenhaltig: 1 bis 40	
Objekttöne	1 | 2 | 5 | 50	
Tonbruch	Eisenhaltig	Eisenhaltig / Nicht eisenhaltig
Tonhöhe	Eisenhaltig	Eisenhaltig / Nicht eisenhaltig
Tonlautstärke	Eisenhaltig	Eisenhaltig / Nicht eisenhaltig
Wiederherstellungsgeschwindigkeit	1 bis 3	1 bis 8
Eisentendenz	0 bis 3	0 bis 9
Tiefenanzeige	5 Stufen	
Länge (montiert)	Ausgefahren: 1440 mm | Zusammengeklappt: 1120 mm	
Gewicht	1,34 kg	
Standardspule	EQX 11:11-Zoll-Doppel-D-Smart-Spule mit Gleitplatte (wasserdicht bis 3 m)	
Audio-Ausgang	Lautsprecher | 3,5 mm (1/8") Kopfhörer (im Lieferumfang enthalten) | Bluetooth® aptX™ Low-Latency-kompatibel | WM 08 Wi-Stream-kompatibel	
Kopfhörer (im Lieferumfang enthalten)	Mit Kabel 3,5 mm (1/8") (nicht wasserdicht)	Bluetooth® aptX™ Low Latency (nicht wasserdicht)
WM 08 (im Lieferumfang enthalten)	Nein	Ja
Anzeige	Monochrom-LCD mit Hintergrundlicht	
LCD-Hintergrundbeleuchtung	Aus | Ein	Aus | Hoch | Mittel | Niedrig
Akku	Interner aufladbarer Lithium-Ionen-Akku 5000 mAh	
Akku-Lebensdauer	Ca. 12 Stunden	
Akku-Ladezeit	Ca. 4 Stunden (beim Laden über einen >1,7 A @ 5 V USB-Port)	
Wasserdicht	Wasserdicht bis 3 m	
Betriebstemperatur	-10 °C bis +50 °C	
Lagertemperatur	-20 °C bis +50 °C	
Ladetemperaturbereich	0 °C bis +40 °C	
Schlüsseltechnologien	Multi-IQ | 3F×3 | Wi-Stream | Bluetooth® aptX™ Low Latency	Multi-IQ | 5F×8 | Wi-Stream | Bluetooth® aptX™ Low Latency
Sonstiges Zubehör	USB-Ladekabel, mehrsprachiger Anzeigeschutz	
Software-upgradefähig	Ja, über USB-Anschluss (Windows und Mac OS)	
Garantie	Registrieren Sie Ihre Produktgarantie online unter register.minelab.com. Die vollständigen Garantiebedingungen finden Sie unter www.minelab.com/warranty-conditions.	

Minelab behält sich das Recht vor, auf aktuelle technische Fortschritte zu reagieren und jederzeit Änderungen an Design, Ausstattung und technischen Merkmalen vorzunehmen.

Die aktuellen Spezifikationen für EQUINOX 600 und 800 finden Sie unter www.minelab.com.

WM 08 Spezifikation

Wireless-Betriebsbereich	Bis zu 5 Meter
Gewicht	65 g
Abmessungen	59 mm × 59 mm × 27 mm
Ladezeit	Ca. 3 Stunden
Akku	Interner aufladbarer Lithium-Ionen-Akku
Akku-Lebensdauer	Ca. 18 Stunden
Betriebstemperatur	-10 °C bis +50 °C
Lagertemperatur	-20 °C bis +50 °C
Ladetemperaturbereich	0 °C bis +40 °C
Wasserdicht	Nein
Wireless-Technologien	Wi-Stream™
Software-upgradefähig	Nein
Detektor-Kompatibilität	EQUINOX-Serie
Garantie	Registrieren Sie Ihre Produktgarantie online unter register.minelab.com. Die vollständigen Garantiebedingungen finden Sie unter www.minelab.com/warranty-conditions.

ML 80 Wireless-Kopfhörer Spezifikation

Bluetooth®-Version	V4.1
Unterstützte Bluetooth®-Modi	• Kopfhörer • Freisprecheinrichtung • A2DP • AVRCP • aptX™ • aptX™ Low Latency
Bluetooth®-Chipsatz	CSR8670 mit aptX™ | aptX™ Low Latency
Wireless-Betriebsbereich	Bis zu 10 Meter
Gewicht	221 g
Abmessungen (ausgefahren)	210 mm × 160 mm × 80 mm
Akku	Interner aufladbarer Lithium-Ionen-Akku
Akku-Lebensdauer	Erkennung:Ca. 28 Stunden Standby: Bis zu 180 Stunden
Ladezeit	Ca. 3 Stunden (beim Laden über einen >1,7 A @ 5 V USB-Port)
Betriebstemperatur	-10 °C bis +50 °C
Lagertemperatur	0 °C bis +60 °C
Ladetemperaturbereich	0 °C bis +40 °C
Wasserdicht	Nein
Wireless-Technologien	Bluetooth® | aptX™ Low Latency
Sonstiges Zubehör	3,5 mm (1/8 Zoll) abnehmbares Zusatzkabel
Garantie	Registrieren Sie Ihre Produktgarantie online unter register.minelab.com. Die vollständigen Garantiebedingungen finden Sie unter www.minelab.com/warranty-conditions.

Software-Updates

Die Detektoren der EQUINOX-Serie können Software-Updates über USB und XChange 2 (kompatibel mit Windows oder Mac OS) empfangen.

Aktuelle EQUINOX-Software und Installationsanleitungen finden Sie unter www.minelab.com.

VORSICHT:

Bevor Sie Ihren Detektor erstmals zusammenbauen, laden oder verwenden, lesen Sie die wichtigen rechtlichen Informationen und Sicherheitshinweise in diesem Handbuch.

Dieses Gerät darf nicht von Kindern unter acht Jahren verwendet werden.

Dieses Gerät darf von Kunden ab acht Jahren sowie von Personen mit eingeschränkten körperlichen oder geistigen Fähigkeiten verwendet werden, wenn sie eine entsprechende Einweisung zu seiner sicheren Verwendung erhalten haben und die damit verbundenen Gefahren verstehen.

Die Reinigung und Benutzerwartung darf von Kinden nicht ohne Aufsicht durchgeführt werden.

KONFORMITÄT

DIESES GERÄT ENTSPRICHT DEM TEIL 15 DER FCC-BESTIMMUNGEN. DER BETRIEB UNTERLIEGT DEN BEIDEN FOLGENDEN BEDINGUNGEN: (1) DIESES GERÄT DARF KEINE SCHÄDLICHEN INTERFERENZEN VERURSACHEN, UND (2) DIESES GERÄT MUSS EMPFANGENE INTERFERENZEN AKZEPTIEREN, EINSCHLIESSLICH INTERFERENZEN, DIE EINEN UNERWÜNSCHTEN BETRIEB VERURSACHEN KÖNNEN.

Informationen für den Benutzer (FCC Teil 15.105)

HINWEIS: Geräte der Klasse B

Dieses Gerät wurde auf Einhaltung der Grenzwerte für Digitalgeräte der Klasse B gemäß Teil 15 der FCC-Vorschriften getestet und für konform befunden. Diese Grenzwerte bieten einen angemessenen Schutz gegen schädliche Interferenzen in Wohngebieten.

Dieses Gerät erzeugt und verwendet Funkfrequenzenergie und kann diese Energie abstrahlen. Wenn es nicht gemäß den Anleitungen verwendet wird, kann es schädliche Störungen der Funkkommunikation verursachen. Es gibt jedoch keine Garantie dafür, dass in einer bestimmten Installation keine derartigen Störungen auftreten. Wenn dieses Gerät schädliche Interferenzen des Funk- oder Fernsehempfangs verursacht, was sich durch Aus- und Wiedereinschalten des Geräts feststellen lässt, kann der Benutzer versuchen, diese Interferenzen durch eine oder mehrere der folgenden Maßnahmen zu beseitigen:

- Neuausrichtung oder Neuanordnung der Empfangsantenne
- Stärkere Trennung zwischen dem Gerät und dem Empfänger
- Anschließen des Geräts an eine andere Steckdose als die, an die der Empfänger angeschlossen ist
- Wenden Sie sich für weitere Hilfe an einen erfahrenen Radio- und Fernsehtechniker

Bluetooth® aptX™ Low Latency

Der EQUINOX-Detektor nutzt das Bluetooth® aptX™ Low Latency-Protokoll für die Audiokomprimierung für ein hervorragendes Drahtlos-Audioerlebnis.

HAFTUNGSAUSSCHLUSS

Der in dieser Anleitung beschriebene Metalldetektor wurde ausdrücklich als hochwertiger Metalldetektor entwickelt und gefertigt, und er wird zur Schatz- und Goldsuche in ungefährlichen Umgebungen empfohlen. Dieser Metalldetektor wurde nicht als Minensuchgerät oder zur Suche nach scharfer Munition konzipiert.

BITTE BEACHTEN

Für diesen Detektor stehen eventuell vielfältige Optionen zur Verfügung; die genaue Ausstattung variiert je nach Modell und den mit Ihrem Detektor bestellten Komponenten. Bestimmte Beschreibungen und Illustrationen (in diesem Handbuch) können sich ebenfalls von dem gekauften Modell unterscheiden. Darüber hinaus behält sich Minelab das Recht vor, auf aktuelle technische Fortschritte zu reagieren und jederzeit Änderungen an Design, Ausstattung und technischen Merkmalen vorzunehmen.

Minelab®, EQUINOX®, Multi-IQ®, Wi-Stream™, 5F×8™ und 3F×3™ sind Warenzeichen von Minelab Electronics Pty. Ltd.

Die Bluetooth®-Wortmarke und Logos sind eingetragene Warenzeichen im Besitz von Bluetooth SIG, Inc. und werden von Minelab in Lizenz verwendet.

Qualcomm® aptX™ ist ein Produkt von Qualcomm Technologies International, Ltd.

Diese Arbeit ist lizenziert unter der internationalen Lizenz Creative Commons Attribution-NonCommercialNoDerivatives 4.0.

Eine Kopie dieser Lizenz können Sie einsehen unter:
http://creativecommons.org/licenses/by-nc-nd/4.0/

© MINELAB ELECTRONICS PTY LTD.

nuggets
www.nuggets24.com

Minelab Electronics,
PO Box 35, Salisbury South
South Australia 5106

Qualcomm® aptX™ Low Latency

4901-0271-1

www.minelab.com

Australien und Asien-Pazifik
+ 61 8 8238 0888
minelab@minelab.com.au

Europa und Russland
+353 21 423 2352
minelab@minelab.ie

Nord-, Süd- und Mittelamerika
+1 630 401 8150
minelab@minelab.com

Mittlerer Osten und Afrika
+971 4 254 9995
minelab@minelab.ae